Pfund's Condensirte Milch in Dosen, ohne Zusatz und Schaden zu
Beste Kindernahrung.
als Kaffee-Sahne billig und bequem.
Dresdner Molkerei Gebr. Pfund.

Dresdner Nachrichten

39. Jahrgang. Dresden, 1894.

Curt Heinsius Dresden-N., Tieckstr. 27 Fernsprech-Amt II, 2100. Mehrjährige Garantie. Kostenfreie Probe. 8 Mal prämiirt. 60,000 St. in Function.
Gerbuschlose Thürschliesser mit doppelter Luftentleerung. Gewalt. Schliessen schadlos.

Simon's Annenhof Dresden. Vorzügliches Mittelstands-Hôtel für Geschäfts- und Vergnügungs-Reisende, Familien und Touristen. Im Centrum der Stadt. Gutes Restaurant Bürgerl. Pilsner. Mässige Preise.

Tapeten F. Schade & Co. Victoriastrasse 2 gestatten sich zur Saison ihr grosses Tapetenlager, das sowohl in den billigsten Preislagen im Mittelgenre wie in hochfeinen Qualitäten eine unerreichte Auswahl bietet, in empfehlende Erinnerung zu bringen. Vorjährige Muster ganz billig.

PATENTE schnell und sorgfältig durch RICHARD LÜDERS, PATENT-BÜREAU in GÖRLITZ.

St. Gotthard, aromatischer Alpenkräuter-Magenbitter vom Apotheker A. Kretzschmar in Chemnitz ist der beste und gesündeste Magenlikör der Welt. Derselbe macht Appetit, stärkt den Magen, die Verdauung u. heilt verdorb. Magen. St. Gotthard ist zu haben in all. gr. Colonialw.- u. Drogenhdlg., Apothek., Delicatessgesch., Conditoreien, Weinhandlungen und Restaurationen.

Lodenjoppen von 8 M., Havelocks von 14 M., Hohenzollernmäntel von 20 M. an empfiehlt für's Frühjahr in reichster Auswahl Jos. Flechtl aus Tirol, Schlossstrasse 23, neben dem Königl. Schlosse.

Nr. 86. Spiegel: Vermehrung der Reichseinnahmen. Fernschreib- und Fernsprech-Berichte. Hofnachrichten, Frühjahrsrennen, Militärverwaltungswesen, Anrufen der Feuerwehr. Was geben wir dem Bettler? „Der Richter von Zalamea". Hofconcert. Kunstverein. Plaudertasche. Dienstag, 27. März.

Politisches.

Es darf heute erfreulicher Weise als Gemeingut aller politischen Parteien die Ueberzeugung angesehen werden, daß die Bekämpfung der schweren Schädigung, welche jeder ehrlichen Arbeit durch ein gewissenloses und ausbeuterisches Börsenspiel zugefügt wird, zu den Hauptaufgaben der Wirthschaftspolitik gehört. Die Treibereien der Börse leugnen zu wollen, wie es jetzt wieder einmal in eigenartiger Fruktifizirung des jüngst verhandelten Berliner Skandalprozesses die Börsenorgane versuchen, ist eitel Schaumschlägerei. Aber freilich kann man der Börse nicht dadurch wirksam zu Leibe gehen, daß man mit allerhand Hirngespinnsten und Ammenmärchen operirt und haltlose Beschuldigungen gegen einzelne Personen in die Welt schleudert. Das herrschende System an der Börse ist es, gegen welches ein Kampf im Großen geführt werden muß. Wie dringend die Nothwendigkeit ist, das Bewußtsein von der Schädlichkeit der jetzigen Börsenfreiheit im Volke lebendig zu erhalten, beweist der in diesen Tagen erschienene Bericht der Börsensteuer-Kommission mit großer Deutlichkeit. Danach ist die Stempelsteuergesetz-Novelle in derartig zerpflücktem Zustand aus der Kommission hervorgegangen, daß die Börse als der einzig gewinnende Theil angesehen werden muß. Es scheint fast, als hätte die Kommission bei der Berathung des Entwurfs mit der Börse kokettirt und „Sie liebt mich — liebt mich nicht" mit der Vorlage gespielt. Dabei ist denn ein Blatt nach dem anderen abgezupft worden und die freundlichen Mienen der Börsenblätter lassen keinen Zweifel darüber aufkommen, daß die Kommission mit Bezug auf die Börse sich sagen darf: „Sie liebt mich." Unter diesen Umständen werden die Anhänger der Börsenreform über den „beschnittenen" Entwurf nichts weniger als Freude empfinden können. Der Sauerteig des börsianischen Einflusses hat so gut wie Alles verdorben. Allgemeinen Beifall erntete eigentlich nur die Lotteriesteuer. Es sind folgende Aenderungen bei diesem Gegenstand eingeführt worden. Einmal ist der Steuersatz von 8 auf 10 Mark vom Hundert erhöht und zwar bei ausländischen Loosen von dem Preise der einzelnen Loose in Abstufungen von 50 Pfennig (statt 40 in der Vorlage) für je 5 Mk. oder einen Bruchtheil dieses Betrages. Sodann sind den Spieleinlagen die Wetteinsätze bei öffentlich veranstalteten Pferderennen und ähnlichen öffentlichen Veranstaltungen gleichgestellt. Die Steuerbefreiung für Lotterieen zu mildthätigen Zwecken ist allerdings wesentlich ausgedehnt. Die Vorlage schließt solche Lotterieen von der Besteuerung aus, sofern der Gesammtpreis der Loose die Summe von 5000 Mk. nicht übersteigt; die Kommission hat diesen Betrag auf 25,000 Mk. erhöht. Der Stempel auf Quittungen, Checks, Girowanweisungen und Frachtbriefe kommt in Wegfall. Die Emissionssteuer (Effektenstempel) und die Umsatzsteuer werden in der vorgeschlagenen Höhe zwar genehmigt, in ihrer Wirkung jedoch durch Erweiterung der bisherigen Befreiungs- und Ermäßigungsgründe beschränkt. Das ist in Kurzem das Ergebniß der langwierigen Kommissionsarbeit.

Im Einzelnen kommen folgende Vorschriften in Betracht. Es ist festgesetzt, daß Kauf- und sonstige Anschaffungsgeschäfte über Waaren auf eine fest bestimmte Lieferzeit oder mit einer fest bestimmten Lieferungsfrist, wenn dieselben gemäß seitens einer Börsenbehörde für solche Geschäfte festgesetzten Geschäftsbedingungen abgeschlossen werden, und wenn für die an der betreffenden Börse geschlossenen Geschäfte solcher Art eine Feststellung von Terminpreisen erfolgt, einem Steuersatz von 4/10 vom Tausend, alle übrigen Kauf- und sonstigen Anschaffungsgeschäfte über Waaren, wenn dieselben gemäß seitens einer Börsenbehörde für solche Geschäfte festgesetzten Geschäftsbedingungen abgeschlossen werden, einem Satze von 2/10 vom Tausend unterliegen. Schließlich ist noch neu, daß diese Abgabe nicht erhoben wird von den zur Versicherung von Werthpapieren gegen Verloosung geschlossenen Geschäften, unbeschadet der Stempelpflicht der nach erfolgter Verloosung stattfindenden Kauf- oder sonstigen Anschaffungsgeschäfte. Dieses Ergebniß wird in weiten Kreisen enttäuschen. Zum Mindesten eine wesentliche Erhöhung der Umsatzsteuer für Zeitgeschäfte war fast überall erwartet worden. Bei der Emissionssteuer ist der Versuch, zu einem höheren Satze zu gelangen, zwar insoweit unternommen worden, als vorgeschlagen wurde, den Satz für ausländische Schuldverschreibungen, der in der Vorlage auf 6 vom Tausend normirt ist, mit Rücksicht auf die schlimmen Erfahrungen, die Deutschland mit den exotischen Werthen gemacht hat, auf 8 vom Tausend bis 1 vom Hundert zu erhöhen. Auch hier scheiterte aber der Versuch an den Vorstellungen, die dagegen von börsenfreundlicher Seite und vom Regierungstische erhoben wurden. Was die Besteuerung der Aktien, Renten- und Schuldverschreibungen betrifft, so ist die Bestimmung über die Befreiung von der Besteuerung der Aktien im Tarif so gefaßt, daß inländische Aktien und Aktienantheilscheine, sowie Interimsscheine über Einzahlungen auf diese Werthpapiere befreit sind, sofern sie von Aktiengesellschaften ausgegeben werden, welche nach der Entscheidung des Bundesraths gemeinnützigen Zwecken dienen, den zur Vertheilung gelangenden Reingewinn satzungsmäßig auf eine höchstens vierprozentige Verzinsung der Kapitalanlagen beschränken, auch bei Auslosungen oder für den Fall der Auflösung nicht mehr als den Nennwerth ihrer Antheile zusichern und bei der Auflösung den etwaigen Rest des Gesellschaftsvermögens für gemeinnützige Zwecke bestimmen. Die von solchen Aktiengesellschaften beabsichtigten Veranstaltungen müssen für die minder begüterten Volksklassen bestimmt sein. Den Bestimmungen über Aktien, sowie Renten und Schuldverschreibungen ist eine Anmerkung angefügt, wonach es der Aushändigung ausländischer Werthpapiere im Inlande gleich geachtet wird, wenn solche Werthpapiere, die durch ein im Auslande abgeschlossenes Geschäft von einem zur Zeit des Geschäftsabschlusses im Inlande wohnhaften Kontrahenten angeschafft sind, diesem aus dem Auslande übersandt oder von ihm oder von einem Vertreter aus dem Auslande abgeholt werden. Die Steuer auf Quittungen, Checks, Girowanweisungen und Frachtpapiere fiel theils aus finanzpolitischen Gründen allgemeiner Natur, theils infolge von Bedenken, die aus der Natur dieser Steuerobjekte selbst hergenommen waren. Aus finanzpolitischen Gründen wurde sie abgelehnt, weil man ein Bedürfniß für die vorgeschlagene Finanzreform nicht anzuerkennen vermochte, der beschränktere Zweck aber, die Ueberweisungen mit den Matrikularbeiträgen zu balanciren, auch ohne diese Steuern zu erreichen sei. Durch die am Etat vorgenommenen Abstriche und die sich günstiger gestaltende Finanzlage der Einzelstaaten, insbesondere Preußens, das im laufenden Jahre beim Eisenbahnetat bereits eine Mehreinahme von 36 Millionen Mark zu verzeichnen habe, sei die Nothwendigkeit einer weiteren Vermehrung der Reichseinnahmen weggefallen. Dazu komme die verkehrsbelastende Wirkung der Quittungs- und Frachtbriefsteuer und das Bedenken, daß die Quittungssteuer dazu führen würde, in großem Umfange die Quittungsleistung überhaupt zu unterlassen, die Check- und Girosteuer aber die in hohem Grade wünschenswerthe Erweiterung des Check- und Giroverkehrs entschieden hindern würde.

Gegenüber den von der Kommission vorgenommenen Abschwächungen muß man es der Regierungsvorlage lassen, daß sie immerhin sich ein annehmbares Produkt aus Börsenreform und Finanztechnik darstellte. Nachdem aber die Kommission es glücklich fertig gebracht hat, aus diesem Produkt den Futter der Börsenreform hinwegzudividiren, kann sich kein Anhänger der letzteren mit dem übrig gebliebenen Niederschlag im Glase zufrieden geben. Es dürfte daher bei der Berathung im Plenum nicht ohne heftige Kämpfe abgehen. Ist ein erhebliches legislatorisches Resultat von denselben auch nicht mehr zu erwarten, so wird doch jedenfalls das Gute daraus resultiren, daß die prinzipielle Seite der Frage, die Nothwendigkeit einer organischen Börsenreform, noch einmal vor dem ganzen Lande in hellste Beleuchtung gerückt wird. Auf die Dauer kann die Gesetzgebung dem moralischen Druck, den die Oeffentlichkeit nach dieser Richtung ausübt, doch nicht widerstehen.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte.

Wien. Der österreichische sozialdemokratische Parteitag wurde vorgestern hier in Anwesenheit von etwa 150 Delegirten, darunter aus Berlin die Abgeordneten Bebel und Singer, eröffnet. Bebel überbrachte die Grüße der deutschen Parteigenossen, welche mit großer Freude die Entwickelung der österreichischen Arbeiterbewegung verfolgten. Nach Erstattung des Parteiberichts durch Dr. Adler wurde der Parteileitung Absolutorium ertheilt und hierauf die Debatte über die Organisation begonnen.

Oertliches und Sächsisches.

— Ihre Majestäten der König und die Königin wohnten gestern Vormittag mit den Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses sowie Ihren Durchlauchten dem Prinzen und der Prinzeß Friedrich von Hohenzollern dem Gottesdienste in der katholischen Hofkirche bei und ertheilten hierauf im Residenzschloß mehrere Audienzen. Das Diner nahmen die Königl. Majestäten in Villa Strehlen ein.

— Das gestrige Frühjahrs-Meeting des Dresdner Rennvereins hatte sich, wie bei dem überaus prachtvollen Wetter vorauszusehen war, eines ganz außerordentlich zahlreichen Besuches zu erfreuen. Außer den Massen, die durch Sonderzüge an Ort und Stelle befördert wurden, strömten die Schaulustigen schaarenweis von allen Seiten zu Fuß herbei, die Hauptzufahrtsstraße war durch die Menge heranrollender Wagen in eine Wolke von Staub gehüllt, und beim Beginn des Rennens waren nicht nur nahezu alle verfügbaren Plätze besetzt, sondern das Publikum stand auch stellenweis Kopf an Kopf gedrängt außerhalb der Rennbahn. Ausgezeichnet war das ohne erheblichen Unfall verlaufene Sportsfest durch die Anwesenheit Ihrer Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Friedrich August und Prinz Johann Georg mit ritterlichem Gefolge. Ferner gewahrte man Ihre Excellenzen Staatsminister v. Metzsch, Generale v. Minckwitz, v. d. Planitz, v. Kirchbach, Stadtkommandant v. Zeschau, Polizeipräsident Le Maistre in Begleitung des Polizeihauptmanns v. Wolfersdorff. Der Rath zu Dresden war durch Herrn Stadtrath Lingke vertreten. Zahlreich erschienen waren auch Offiziere aller Waffen und Grade von hier und von außerhalb. Die Concertmusik lag in den bewährten Händen der Gardereiter-Kapelle. Herr Restaurateur Herold hatte nicht weniger als 16 Buffets aufgestellt, die sich sämmtlich sonders großen Zuspruchs zu erfreuen hatten. Die 6 Rennen nahmen folgenden Verlauf: I. Damenpreis-Hürdenrennen. Ehrenpreis, gegeben von den Damen des Dresdner Rennvereins und Vereinspreis 600 M. dem ersten, Ehrenpreis vom Vereine dem zweiten Pferde. Distanz ca. 2000 Mtr. Es betheiligten sich daran 7 Reiter, und als Erste ging Hrn. H. Lücke's br. St. „Prisca" durch's Ziel, als Zweiter folgte Lt. Graf Mielzynski's F.-W. „Quintal" und als Dritter Lt. v. d. Decken's II br. H. „Censor". Der Totalisator zahlte (für 10 M.) 56 M. Die in prachtvollen silbernen Pokalen bestehenden Ehrenpreise, hervorgegangen aus dem Atelier des Herrn Hofjuweliers Mau, wurden den Siegern durch Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August überreicht. — II. Im Pirnaer Hürdenrennen (Vereinspreis 1500 M., wovon 1200 M. dem Sieger, 300 M. dem zweiten Pferde) rangen 11 Reiter um die Palme des Sieges. Die Distanz betrug 2400 Mtr., und wurde der erste Preis Mr. Milo's br. W. „Eruch", der zweite Hrn. G. Perzina's br. St. „Hopeful" zutheil. Ein Reiter trennte sich, ohne Schaden zu nehmen, vom Pferde. (Totalisator 41 M.) — III. Lichtenwalder Handicap-Jagdrennen. Preishöhe 1500 M. Distanz ca. 3000 Mtr. Neun Reiter starteten. Als erster Sieger ging Major v. Boddien's F. W. „Perdullo" hervor, als Zweite folgte Rittmeister Suermondt's F.-St. „Debatte" und als Dritter Lt. v. Poncet's br. W. „Markobrunner". Auch bei diesem Rennen stürzte ein Reiter vom Pferde, ohne sich zu verletzen. (Totalisator 60 M.) — IV. Preis von der Picardie. 1200 M., Distanz ca. 3000 Mtr. Als Erste ging Hrn. H. Suermondt's br. St. „Perfidie" durch's Ziel, als Zweiter folgte Lt. v. Arnim's br. W. „Mainspring" und als Dritter Baron Stockwell's br. H. „Fournols". Jokey Reitzel kam zum Sturz und erlitt eine Brustquetschung. (Totalisator 16 M.) — V. Um den Preis von Lockwitz (Ehrenpreis, gegeben von einem Freunde des Sports, und Vereinspreis 1000 M.) rangen 11 Reiter. Distanz ca. 1800 Mtr. Nach hartem Kampfe mit dem ihm auf dem Fuße folgenden zweiten Pferde fiel der Sieg Hrn. W. Schneider's Sch.-St. „Scotch Broth" zu, zweiter Sieger blieb Lt. v. Arnim's F.-H. „Gymnast". (Totalisator 43 M.) — VI. Das Schlußrennen bildete das Große Elbthal-Jagdrennen. (Vereinspreis 4000 M. und zwar 3000 M. dem Sieger, 500 M. dem zweiten, 300 M. dem dritten und 200 M. dem vierten Pferde.) Distanz ca. 3500 Mtr. Es starteten 9 Reiter. Erster Sieger blieb Hrn. Lücke's F.-W. „Lodore", diesem folgte als Zweite Rittmeister Suermondt's F.-St. „Venetia", und als Dritte Kapt. Lumley's br. St. „Terror". (Totalisator 150 M.) Hiermit fanden die Rennen kurz vor 6 Uhr ihren Abschluß, und hörte man allgemein die Ansicht aussprechen, daß der Dresdner Rennverein auf dieses brillant verlaufene Sportsfest, bei dem der technische Apparat trotz der an ihn gestellten hohen Ansprüche tadellos funktionirte, mit Recht stolz sein kann.

— Die modernen Verkehrs-Einrichtungen, die Verbilligung der Transportmittel, die Ausdehnung des Hausirhandels haben in Verbindung mit gewissen Gewohnheiten des Publikums, welches Alles das, was von auswärts kommt, besser findet, als wenn es im eigenen Orte angeschafft sein würde, den Geschäften in kleinen Provinzialstädten bis ungefähr zu zehntausend Einwohnern sehr geschadet. Die Geschäfte dieser Städte haben jetzt einen viel schwierigeren Stand als früher und sie müssen alle möglichen Anstrengungen machen, um ihre Umsätze auf alter Höhe zu erhalten. Sie haben nicht nur den Kampf mit den Konsumvereinen, Offiziers- und Beamtenvereinen aufzunehmen, wie die Geschäfte in großen Städten, nein, sie haben sich gegen die letzteren oft selbst zu wehren. Die Macht der Reklame dringt in die kleinsten Städte. Die Versandtgeschäfte nehmen den Geschäften in kleineren Städten einen großen Theil ihrer Kundschaft weg. Die großen Kaufhäuser, welche überall hin ihre Kataloge versenden, die Jedem auf Verlangen Muster schicken, die alle nur gewünschten Artikel zur beliebigen Auswahl übersenden, schaden nicht den Geschäften in größeren Städten, sondern am allermeisten den Geschäften in den kleineren Ortschaften. Wer nun gar große Einkäufe zu machen hat, Ausstattungen, Einrichtungen 2c., sucht fast immer Geschäfte in den größeren Städten auf, wenn er auch genau dieselben Waaren vielleicht noch billiger in seiner Heimathstadt finden könnte. Die Geschäfte in kleineren Städten rekrutirten früher ihre Kundschaft aus den umliegenden Dorfschaften. Der Bauer kam Sonntags nach der Stadt und machte seine Einkäufe. Der immer mehr um sich greifende Hausirhandel, das Gesetz über die Sonntagsruhe haben hier großen Schaden zugefügt. Warum soll der Bauer noch in die Stadt fahren und einen halben Tag seiner Feldarbeit opfern, der Hausirer bringt ja Alles in's Haus. Doch nicht genug damit, in den Dörfern selbst beschäftigt sich der Krämer mit dem Absatz von Waaren, die ihm von auswärtigen Geschäften in Kommission gegeben werden. Alle diese hier geschilderten Verhältnisse bringen den Geschäften in den kleinen Städten großen Schaden. Wie kann man aber hier Abhilfe schaffen? Verschiedene Geschäfte kleinerer Städte haben sich Pferd und Wagen angeschafft und lassen ihre Kundschaft von Angestellten, welche stets gangbare Waaren bei sich führen, besuchen und bringen ihnen die Waaren in's Haus. Das hat sich bis jetzt gelohnt, besonders wenn der Geschäfts-Inhaber selbst seine Kunden besucht. Trotz alledem aber läßt sich nicht leugnen, daß die Geschäfte in den kleinen Städten einen schweren Stand haben und daß sie alle nur möglichen Anstrengungen machen müssen, um die bisher gewohnten Umsätze zu erreichen.

— Das Anrufen der Feuerwehr zur Hilfeleistung beim Entstehen eines Brandes läßt in unserer Stadt, wie erst kürzlich wieder ein Fall in der Glückstraße bewiesen hat, noch oft zu wünschen übrig. Um die nächste Feuermeldestelle den Bewohnern eines jeden Grundstückes immer in das Gedächtniß zu rufen, hat der Rath die Anordnung getroffen, daß sich in jeder Hausflur ein Plakat mit Angabe der ersteren befindet. (Es müßte aber auch darauf geachtet werden, daß die bei Erneuerung der Flurwände abgenommenen Schilder wieder angebracht werden, was leider vielfach nicht geschieht. Ebenso soll in jedem Hause eine in brauchbarem Zustande befindliche Hausglocke angebracht sein.) Es kommt nun trotzdem sehr häufig vor, daß die Bewohner eines Hauses beim Ausbruche eines Brandes die nächstgelegene Meldestelle nicht wissen oder aus Furcht, Aufsehen zu erregen oder die Nachbarschaft zu erschrecken oder gar, um entstehende Kosten zu vermeiden, eine Meldung nicht ausführen können bez. dieselbe unterlassen und das Feuer selbst zu unterdrücken suchen. Im Kampfe mit dem Elemente verliert dann gewöhnlich Alles den Kopf und es wird an eine Alarmirung der Feuerwehr erst dann gedacht, wenn es fast zu spät ist. Wäre die Feuerwehr in solchen Fällen sofort unterrichtet worden, so wäre dieselbe schon längst am Brandplatze erschienen und hätte das Feuer noch im Keime erstickt. Mann und Pferd, sowie sämmtliche Fahrzeuge und Geräthe stehen bei Tag und Nacht auf den Feuerwachen immer bereit, um sich beim ersten Schlage der Alarmglocke in Bewegung zu setzen, ein einziger Zug an dem Alarmapparat und in höchstens zwei Minuten galoppiren die Fahrzeuge der Brandstelle zu, um mit den neuesten praktischen Hilfsmitteln und mit Aufwand aller Energie dem Brande Halt zu gebieten. Aus diesem Grunde sollte Jeder, sobald er eine Feuersgefahr erkannt hat, sofort die Feuerwehr durch die nächstgelegene Feuermeldestelle in Anspruch nehmen und außer den zur eigenen und anderer persönlichen Sicherheit zu treffenden Anordnungen nicht erst Löschversuche anstellen. Sehr verbreitet ist unter dem Publikum noch der Glaube, daß die Feuerwehr, wenn sie zu einem Brande alarmirt wird, bezahlt werden muß und unter Umständen große Kosten verursacht. Es ist dies keineswegs der Fall, die Hilfe der Feuerwehr in Brandfällen ist mit keinerlei Kosten verbunden, auch dann nicht, wenn ein Brand durch Auftreten von Rauch 2c. nur vermuthet wurde. Bezahlen muß nur Derjenige, welcher die Feuerwehr böswillig und ohne jeden Grund alarmirt und dies ganz mit Recht.

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Am 20. ds. Mts. ist hierselbst in der Elbe altstädterseits zwischen Gerichts- und Steinstraße ein männlicher Leichnam angeschwommen, dessen Person nicht festzustellen gewesen ist. Der anscheinend dem Arbeiterstande angehörige Unbekannte hat etwa 1 bis 2 Tage im Wasser gelegen, war 40 bis 45 Jahre alt, 1,55 Mtr. groß, kräftig gebaut, trug dunkelbraunen Schnurrbart und Fliege und hatte

Pfund's sterilisirte (keimfreie) Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Inhaber: Rindermilch. Trocken-fütterung. Trockenfutterung.

dunkelblonde Haare und Augenbrauen, blaue Augen, breites volles Gesicht und im Gesicht unterhalb des linken Auges eine runde, eingedrückte Narbe in Größe eines Zehnpfennigstückes. Bekleidet war derselbe mit braunem, altem Winterjacket mit schwarzem Sammetkragen, brauner, wollener Aermelweste, braun und schwarz gestreifter Kammgarnweste, schwarz und grau gestreifter Hose, lila wollenen Strümpfen, Lederschuhen sowie grau und schwarz gestreiftem Hemd. Außerdem trug der Verstorbene einen leeren gestrickten grünen Geldbeutel bei sich.

— Mit 1. April treten im Militärverwaltungswesen bedeutende organisatorische Veränderungen ein. Zunächst wird die bisherige Intendantur der Armee, — eine Abtheilung des Kriegsministeriums — aufgelöst, sodaß nur mehr die Militärökonomie-Abtheilung als militärische Verwaltungsabtheilung beim Kriegsministerium verbleibt. Die Intendantur der Armee wird in die Korps- und drei Divisionsintendanturen verwandelt, die ihren Sitz in den Standorten des Generalkommandos und der drei Divisionen, also in Dresden bez. Leipzig haben. Diese im preußischen Heere bereits seit längerer Zeit bestehende und bewährte Einrichtung vereinfacht den Verwaltungsgeschäftsverkehr wesentlich. Jeder Divisionsintendantur steht ein Intendanturrath, gewöhnlich im Hauptmannsrange, der Korpsintendantur ein Stabsoffizier als Korpsintendant vor. Gleichzeitig tritt an die Stelle des bisherigen Reglements über das Kassenwesen vom Jahre 1841 eine neue Vorschrift: „Die Kassenordnung für die Truppen.“ Auf Grund derselben werden bei jedem Truppentheile, dem etatmäßig ein Zahlmeister zugewiesen ist, „Kassenverwaltungen“ eingerichtet, welche durch den Zahlmeister selbstthätig vertreten wird und über deren Geschäftsbereich auch nur dieser die Verantwortlichkeit trägt. Durch diese Maßnahme werden sowohl der Bataillons- rc. Kommandeur, wie die die Kassenkommissionen bisher gebildet habenden Truppenoffiziere von der Verantwortlichkeit über das Rechnungswesen und die Haftpflicht für Kassendefekte entlastet. Die Zahlmeister haben Kautionen zu leisten. Sie erhalten im Allgemeinen alle zur Verpflegung der Truppen bestimmten Beträge erst an dem Tage zu weiterer Verausgabung durch die Hauptzahlstellen ausgehändigt, an denen die Zahlungen zu leisten sind, so daß in den Truppenkassen nur gegen bisher minimale Beträge verwahrt werden, wodurch auch die Verantwortung der Zahlmeister vermindert wird. Die Buchführung ist nach den neuen Vorschriften gegen die bisher geltenden in vielen Punkten vereinfacht. Erkrankt ein Zahlmeister oder ist er sonst in Ausübung seines Dienstes behindert, so tritt für ihn eine aus dem Kommandeur und dem ältesten Hauptmanne gebildete Kassenkommission an seine Stelle, die während der Zeit der Behinderung des Zahlmeisters dessen Geschäfte verantwortlich führt. Solche „Kassenkommissionen“ bestehen auch bei Truppentheilen mit eigener Wirthschaftsführung, bei denen kein Zahlmeister existirt.

Ueberaus beherzigenswerthe Worte, deren weitere Verbreitung und Befolgung zu wünschen wäre, enthält die letzte, jetzt erschienene Nummer 86 der „Bausteine“, Monatsblatt für innere Mission unter dem Titel „Wo gehen wir dem Bettler an der Thüre?“ Mit überzeugender Eindringlichkeit führt der Aufsatz unter Anderem aus, wie der „Krebsschaden des Geldgebens“ trotz aller Schrift und Rede immer weiter fresse, obgleich „das Geldgeben der Fluch des Wanderbettlers ist, wie es ebenso das reine Branntweinsaufen verwandelnd verwundenthum erst mit habe großziehen helfen. Nun keine Worte, keine Kleidungsstücke, die wieder ins Trödler wandern, um in baare Münze umgesetzt zu werden, oder Vorräthe, wenn sie nicht sogleich etwa verzehrt werden, sollen man verschenken. Verlegung gegen Arbeit in den Allgemeinen oder wenn zu ertränkenden und mit Geld zu unterstützenden Verbrauch ist die Pflicht. Arbeitgeben ist größere Barmherzigkeit als Almosengeben. Mit aller Energie, so meinen wir auch, sollte gegen die von Hause zu Hause, von Ort zu Ort ziehenden Bettler deren Vermögens, Bedürftigkeit, Arbeitsfähigkeit und Bedürfnisse Niemand kennen und deren doch thatsächlich auch Niemand entbehren, Niemand etwas wirklich Gutes, Barmherziges erweisen kann, vorgegangen, oder auch, so paradox dies klingen mag, übrigens wegen gegen die Geber eingeschritten werden und eine Behörde so heißes in seinem Auftreten weiter. Ist die von uns vor Jahren schon gewünschte Idee auch wirklich recht in's Praktische umgesetzt. Durch landräthliche Verordnung im Kreise Wernigerode ist das Verabreichen von Almosen, mit Ausnahme von Lebensmitteln zum sofortigen Genuß an Ort und Stelle, an nicht ortsangehörige Bettler bei einer Geldstrafe von bis zu 30 Mk. oder einer entsprechenden Haftstrafe verboten worden. Laßt also das Geben, sharft aber Arbeitsstätten, wo Jeder ohne Scham und Schande noch seinen Kräften sich das Nothwendige verdienen kann, bis eine bessere Zeit wieder für ihn kommt. Diesen Stätten laßt Eure Zuneigung zuwenden, reichet Segen wird für alle Theile daraus erwachsen.

Ueber einen interessanten Tauerritt wird der „Neuen Bad.“ aus Zullichau bei Frankfurt a. O. geschrieben: Am Montag den 12. ds. Mts. Mittags Punkt 12 Uhr 30 Min. verließ der Lieutenant v. Rosenberg vom hiesigen Husaren-Regiment Nr. 10, der Sohn des bekannten Generals der Kavallerie v. Rosenberg, mit 6 Unteroffizieren des Regiments die Thore unserer Stadt, um einen Dauerritt nach dem 200 Kilometer entfernten Dresden auszuführen. Soweit bekannt, lag dem Ritt die Wette einer sportlichen Angabe zu Grunde. Eine zahlreiche, von Osten her gekommene Pferdeabtheilung hatte am Morgen des genannten Tages unsere Stadt erreicht mit der Absicht, einer geschlagenen Armee über die Elbe zu folgen, und da der Feind nun alle Telegraphen unterbrochen, sollte eine Patrouille Näheres über die Kriegslage bei Dresden hinterlassen und das Resultat durch Relais-Reiter nach hier an den Generalcommando zurückmelden. Lieutenant v. Rosenberg, der ohne jede Vorbereitung ohnungslos aus dem Dienst abkommen wurde und den Bericht erhielt, in einer Stunde abzureiten, hat einen Weg über Guimbern, Sommerfeld, Forst, Hoyerswerda, Königsbrück gewählt und auf dieser Linie bis Dresden zum Relais postirt gerieth. Die Patrouille legte die Gesammtstrecke in 24 Stunden und 20 Minuten zurück, sodaß der Lieutenant v. Rosenberg mit einem Reiter am Dienstag Nachmittag 12 Uhr 50 Min. mit noch ganz frischen Pferden in Dresden eintraf. Die beiden Reiter hatten auf der einer Gesammtstrecke von 200 Km. nicht ganz 7 Minuten für den Kilometer gebraucht. Die Rückbeförderung der Meldung von Dresden nach hier durch die erwähnten Relais hat dann nur 20 Stunden beansprucht, sodaß am Mittwoch um 11 Uhr die am Dienstag um 2 Uhr 50 Min. abgesandte Meldung in Zullichau bereits eintraf. Mithin entfallen auf den Kilometer auf dem Rückwege nicht ganz 6 Minuten. Nicht unerwähnt soll es bleiben, daß die einzelnen Relaisreiter nach nur verhältnißmäßig kurzen Ruhepausen, einzelne sogar nach einer Ruhe von nur 2 und 1 Stunden bereits der Kasernen wieder antreten mußten und durchschnittlich eine Strecke von über 200 Km. hatten. Leutnant v. Rosenberg hat hier am Mittwoch um 12 Uhr Mittags Dresden wieder verlassen und ist mit sämmtlichen Pferden gesund am Donnerstag Nachmittag 6 Uhr 30 Min. in Zullichau wieder eingetroffen, sodaß er die 400 Km. betragende Entfernung in 3 Tagen 6 Stunden zurücklegte. Das Wetter hatte die Reiter nicht begünstigt, sie hatten beim scharfen Frost stockdunkler Nacht unter heftigen Regenschauern, welche unter ein frisch aus Südwest blasender Wind in die Augen peitschte, einen Weg von über 60 Kilometern zurückgelegt, und auch als sie eintrafen, machten sie den Eindruck, als ob sie eben aus dem Sattel gestiegen wären. Diese Unbill des Wetters dürfte den Werth der echt kavalleristischen Leistung noch steigern. Ebenso beachtenswerth bleibt es, daß sämmtliche Pferde, auch das vom Leutnant v. Rosenberg geritten, Dienstpferde waren, die nur eine ganz kurze Vorbereitung für diesen Ritt genossen haben sollen.

— Zu einer herzlichen Feier gestaltete sich die am Gründonnerstage im hiesigen „Taubstummen-Institute“ stattgefundene Konfirmation. Nachdem Herr Direktor Stötzner einen erhebenden liturgischen Gottesdienst gehalten, entrollte Herr Archidiakonus Heise der andächtig versammelten Gemeinde auf Grund des Bibelwortes: „Halte, was du hast, daß Niemand deine Krone nehme“ (Offenbarung 3, 11) ein lebensvolles Bild des wahren und heilbringenden Christenglaubens und Christenlebens. Tiefergriffen erneuerten die 19 Konfirmanden ihr Taufgelübde, empfingen an den Stufen des Altars unter entsprechenden Segensworten die Rechte der christlichen Kirche zugesprochen und feierten unter allgemeiner Theilnahme erstmalig das heilige Abendmahl. Nach Beendigung des kirchlichen Aktes richtete Herr Direktor Stötzner an die abgehenden Zöglinge und deren Eltern herzliche Mahn- und Abschiedsworte. Thränenden Auges verließen die jungen Christen in Begleitung ihrer Angehörigen die ihnen zum Vater- und Mutterhause gewordene Bildungsstätte. Die Knaben treten nach dem Osterfeste bei verschiedenen Handwerksmeistern in die Lehre, während sich die Mädchen im häuslichen Kreise nützlich zu machen suchen werden. Vom 19. bis 21. März fanden die üblichen Schulprüfungen und eine Ausstellung der im Laufe des Unterrichtsjahres gefertigten Handarbeiten der Knaben und Mädchen statt. Letztere war öffentlich und erfreute sich zahlreichen Besuches und hoch lobender Anerkennung von Seiten der Behörden, Fachleute und sonstigen Interessenten. Den Prüfungen wohnten außer dem Lehrerkollegium die Herren Geh. Schulrath Kockel, Archidiakonus Heise, Schul-Kommissar Dr. Prietzel und Taubstummen-Instituts-Direktor Hoerschelmann aus Fennern (Livland) bei. Herr Geh. Schulrath Kockel sprach in Rücksicht auf die Leistungen der Schüler dem treubewährten Anstaltsleiter, Herrn Direktor Stötzner, und den prüfenden Herren Lehrern anerkennende und aufmunternde Dankesworte aus.

— Der Abbruch des alten Hofwaschhauses zwang auch die bekannte Dampfschleiferei und Messerfabrik von Max Herrfurth, vorm. Max Herrfurth u. Co., ihre zwölf Jahre lang behauptete Position zu verlassen und ihren Wirkungskreis an anderer Stelle aufzuschlagen. Sie that dies in unmittelbarer Nähe und zwar im eigenen Grundstück, große Brüdergasse Nr. 43, neben dem „Deutschen Herold“, an der Sophienkirche, wo jetzt zwei große, des Abends elektrisch beleuchtete Schaufenster die Passanten einladen, die „schneidigen“ Fabrikate dieser Firma in Augenschein zu nehmen. Die riesige Auswahl in Tische, Rasir- und Taschenmessern, Scheeren, Gabeln und Löffeln, Tranchir-, Küchen- und Hackemessern, Brothobeln, Gurkenhobeln, Reibmaschinen, Kaffeemühlen, Fleischhackmaschinen, Kartoffel- und Aepfelschälmaschinen, Messerputzmaschinen rc. beweist, daß man es hier wohl mit einem der größten Spezialgeschäfte dieser Branche zu thun hat.

— In der Ehrlich'schen Musikschule (Direktor Lehmann-Osten) fanden vergangene Woche zwei Vortragsabende statt, die sich eines außerordentlichen Besuches zu erfreuen hatten. Das Publikum fand an den sauber ausgeführten Leistungen der Kleinen seine helle Freude und zeichnete auch einige hervorragende Klavier- und Gesangnummern der Erwachsenen mit großem Beifall aus. Der Gesang war durch Schüler und Schülerinnen der Herren Kammersänger Glomme, Th. Rolle und Frl. Zimmermann vertreten. Frau Munscheid (Klasse Glomme) erregte mit der fertigen Wiedergabe einer Canzone von Pergolese besonderes Interesse; Beethoven's Trio in B. op. 11 (Frl. Ehrlich und Herren Steglich und Schlegel) erfuhr eine treffliche Ausführung, und Walther's Lied aus „Die Meistersinger“ für Streichorchester unter der Direktion des Königl. Musikdirektors Herrn Ehrlich gelang vorzüglich. Eröffnet und beschlossen wurden die Vortragsabende mit Ensemblenummern von Beethoven und Reissiger (Herr und Frau Lehmann-Osten und Frls. Zapp und Herold).

— Der „Verein evang. luth. Glaubensgenossen“ hält seine nächste monatliche öffentliche Abendversammlung mit einer „Osterfeier im Verein“ übermorgen in der Tonhalle, Glacisstraße, ab.

— Bezüglich unserer Notiz in der Freitagsnummer theilt uns die Oberin des hiesigen „Marienheims“ mit, daß die betr. Schwestern, die bei der Rettung des Ertrinkenden Hand anlegen halfen, keine Diakonissinnen, sondern zwei Marienschwestern Namens Lisbeth Tafel und Gabriele Brauz waren.

— Ueber die rationelle Pflege des Haupthaares sagt Prof. Pock in seinem Buche vom gesunden und kranken Menschen, daß neben dem öfteren Reinigen des Hautbodens, also der Kopfhaut, die gehörige Einfettung desselben mit einfachen reinen Fetten, welch' letztere den in ihren Zusammensetzungen geheim gehaltenen und oft sehr theuren Pomaden, Tinkturen und sogenannten Haarerzeugungsmitteln weit vorzuziehen seien, sich erfahrungsmäßig stets besonders dienlich erwiesen habe. Als ein vorzügliches Mittel zum Einreiben des Haares in die ärztlich empfohlene und in den beiden hiesigen wohlrenommirten Drogenhandlungen (Hauptdepot Dresden-Altst. von H. Roch, Altmarkt; Dresden-Neust. F. Wollmann, Hauptstraße; Versandt und Lager von A. Lucas in Pieschen) eingeführte Rosmarinpomade zu bezeichnen, welche, mild parfümirt, nach den damit wiederholt gemachten Erfahrungen nicht nur zur Erhaltung gesunder Haare dient, sondern hauptsächlich auch bei kranken Haaren deren Kräftigung bewirkt und das Ausfallen derselben verhindert. Sobald freilich die sogenannten Haarsäckchen und Haarkeime Papillen abgestorben sind, vermag natürlich auch dieses Mittel ebensowenig wie alle übrigen Pomaden rc. zu helfen. Zugleich bringt letztere Firma ihr doppelt geläutertes reines Rosmarinöl zum Einreiben in den öffentlichen Handel. Derselben ist, wie vielfach von Aerzten anerkannt, eine bedeutende Naturheilkraft eigen, welche bei Verletzungen äußerlicher Art kräftigend und stärkend wirkt. Die Firma A. Lucas bezieht das Rohmaterial stets frisch aus solchen Rosshlächtereien, in denen nur gesunde Pferde zu Zwecken des Fleischkonsums geschlachtet werden.

— Als eine Neuerung von bleibendem Werthe, welche den Zwecken vollständig entspricht, darf an Geschäftsbüchern die Verwendung von massiven Profilstäben, — Kantenschonern, von hartgezogenem Messing, Phosphorbronce oder anderem geeignetem Material, bezeichnet werden. Dieselben vermögen, als Bekleidung der unteren Kanten und Ecken von Geschäftsbüchern, die der Abnutzung am meisten ausgesetzten Theile, insbesondere auch das sogenannte Kapitel des Buches in ausgezeichneter Weise zu schützen. Ein solches Buch liefert die Geschäftsbücherfabrik von Rudolf Barth, Landhausstraße 1. Die fein vernickelten, ungemein leicht und zierlich aussehenden Stäbchen geben dem Geschäftsbuche ein überaus gefälliges und hübsches Anziehen. In den Kontoboxen des Kaufmannsstandes werden sich die Kantenschoner daher leicht einführen.

— In Oberlößnitz wurde einem Privatier am Sonnabend Mittag aus der Wohnstube eine goldene Anker-Remontoir-Savonette-Uhr mit der Reparaturnummer 14575 nebst einer halblangen, goldenen Gliederkette, ferner 2 goldene Ziegelringe mit blauem bez. grünem Stein, Gesammtwerth 380 Mark, weiter aus dem Vorlemonnaie ein 10-Markstück, sowie ein Taschenmesser mit weißen Hornschalen, Federmesser und Korkzieher von einem Unbekannten gestohlen. Ein unbekannter Bettler von etwa 30 Jahren, untersetzt, hagares Gesicht, dunkler Schnurrbart, bekleidet mit dunklem Jackenanzug und derat. Hut, kommt als Dieb in Frage. Derselbe dürfte seine Beute hier in Dresden zu Gelde gemacht haben.

— Freunden eines großartigen Landschaftsbildes sei jetzt nachdrücklich der Ausblick auf das vordere Erzgebirge von unseren Elbthalländern empfohlen, am besten von den Höhen der Lößnitzberge oder der Borderfer Höhe oder vom Platze vor dem Belle, dem Klotzscher Dörnicht oder von Oberloschwitz rc. Der Borsberg zeigt noch viel Schnee, mehr noch der Winterberg, Johnstein, Schneeberg, die Bergkuppen von Gottleuba, die Cunnersdorfer Kopie; aber am schönsten, einer Alpenlandschaft ähnlich, glänzt die Gegend vom Sattelberg, Mückenthurm, Geising, Kahleberg bis grünen Stein, Schellerhau, Rennersberg, Frauenstein bis wieder herüber nach dem Landberg und seinen Nachbarhöhen im Schneekleide. Bei der scharfen Klarheit der Luft an den Ostertagen, deren Schönheit noch vor 8—9 Tagen kaum Jemand so erwarten durfte, lag auch der Contur der ganzen sächsischen Schweiz und des vorderen Erzgebirges so fein da, wie in diesem Jahre noch nie. Was den Schnee betrifft, so lag dieser auch hie und da noch auf den Höhen der Lößnitz.

— Gestern Vormittag brachten Kutscher eines größeren Transportgeschäfts die Passanten der Hamburgerstraße, welche theilweise keine erhöhten Fußsteige besitzt, in die Gefahr, überritten zu werden. Dieselben waren jedenfalls beauftragt, ihre Gäule auszureiten, arrangirten aber auf genannter Straße ein in tolles Jagen ausartendes Wettrennen. Wenn schon die übermäßigen Anstrengungen dieser an solche Sportleistungen nicht gewöhnten schweren Zugpferde eine große Thierquälerei darstellen, waren auch Kinder in Gefahr, überritten oder durch herumfliegende Hufeisen verletzt zu werden.

— Die Blumen des Crocus, oder auch Safranblume genannt, sind wohl mit die ersten Boten, die den Einzug des willkommenen Frühlings verkünden. Der diesmalige gelinde Winter hat sie schon in früher Zeit zur vollen Entwickelung kommen lassen. Zwar von kurzer Dauer, erneuern sie sich doch täglich fast einen ganzen Monat hindurch. In der Herzogin Garten, an einzelnen Stellen der Bürgerwiese und des Großen Gartens kann man wie vielfach auch in Privatgärten ihre Farbenpracht bewundern. Ein ganz besonders prächtiger Blumenteppich aus Crocus befindet sich beim Treppenaufgange zum Palais im Garten Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg. Herr Hofgärtner Dorn hat den Farbenreichthum der genannten Blume zur Herstellung von ornamentalen Blumenparterres benutzt, wie sie reizender selten wo anders vorhanden sein dürften.

— Die Demonstration des Bezirks-Obstbau-Vereins zu Dresden für den Winterschnitt an Obstbäumen findet Dienstag den 27. März d. J. Nachmittags halb 4 Uhr im Menageriegarten, Dresden, Friedrichstraße 58 (Aepfel und Birnen), Mittwoch den 28. März d. J. Nachmittags halb 4 Uhr im Formobstgarten des Herrn Pekrun auf Weißer Hirsch (Kirschen, Aprikosen und Pflaumen) statt.

— Nach vorausgegangener langer Krankheit (Influenza) wurde der in den weitesten Kreisen bekannte, rastlos thätige Kaufmann Herr Bruno Sparig in Leipzig am Sonnabend Abend gegen 10 Uhr von einem Herzschlag betroffen, dem er erlag.

— Hartha, 25. März. Am Sonnabend betrat der als Schuhmacher in der Fein'schen Filzfabrik hier arbeitende 22jährige Voigt, gebürtig aus Plauen, den Teucher'schen Material-Laden, versicherte sich der Abwesenheit des Mannes, ging in die Wohnstube und verlangte von der Frau Teucher Primtabak. Als dieser verabreicht, ein weiteres Verlangen nach Kredit bez. Vorschuß aber abgeschlagen wurde, versetzte der Unbesonnene der Frau Teucher mehrere Stiche nach Hals und Brust. Das dazu verwendete Taschenmesser hatte Voigt nachweisbar vorher geschliffen. Er selbst ist zwar entflohen, doch ist man ihm auf der Spur. Die Bedauernswerthe liegt schwer, wenn auch nicht lebensgefährlich verletzt darnieder.

— Am 1. Osterfeiertage entgleiste zwischen Wiesenbad und Wolkenstein die Maschine des Mittags kurz nach ½1 Uhr von Annaberg nach Chemnitz abgegangenen Personenzuges. Außer bedeutenden Zugsverspätungen hatte der Unfall keine weiteren Folgen. — Ein gleicher Unfall ereignete sich ebenfalls vorgestern innerhalb des Bahnhofes Neumark bei Zwickau. Daselbst war von dem früh gegen 1 Uhr von Hof nach Zwickau verkehrenden Güterzuge die Vorspannmaschine zur Entgleisung gekommen, wodurch das eine Hauptgleis für allen Betrieb gesperrt wurde. Der Zugverkehr erhielt eine Unterbrechung indeß nicht, da sofort eingleisig gefahren werden konnte. Verspätung von Zügen ließen sich jedoch nicht ganz vermeiden.

— In der Nacht zum Sonntag wurde im Rosenthale in Leipzig ein junger Mensch in völlig durchnäßter Kleidung besinnungslos am Amelungswehre angetroffen. Derselbe, ein dortiger Handlungslehrling, hatte offenbar einen Selbstmordversuch gemacht, sich aber noch rechtzeitig dem nassen Elemente wieder entzogen.

— **Landwirthschaftliche Feuerversicherungsgenossenschaft im Königreich Sachsen.** Ueber das 21. Geschäftsjahr (1893) berichten die Verwaltungsorgane u. A. Folgendes: Wenn auch die andauernd ungünstigen Zeitverhältnisse, die sich besonders in der Landwirthschaft geltend machen, der Weiterentwickelung des Geschäftes sehr hinderlich, so können wir doch immerhin auf befriedigende Resultate zurückblicken. Wir haben im Berichtsjahre 8827 neue Policen über 70,072,902 M. Versicherungssumme ausgestellt, sodaß am Jahresschlusse nach Abzug der erloschenen Versicherungen ein Bestand von 49,255 Policen mit 409,380,303 M. Versicherungssumme zu verzeichnen war. Die Prämien- und Gebühreneinnahme nebst Schätzergewinn stieg auf 605,461 M., wovon wir 205,230 M. an die Rückversicherung abzugeben hatten. Die in Anspruch genommene Vergütigung des Prämienfreijahres ergab einen Einnahme-Ausfall von 43,993 M. Die Prämienreserve eigenen Antheils stellte sich auf 212,021 M. und ergiebt jetzt 70 % der Prämie eigenen Antheils. Hinsichtlich der Schäden hat das Berichtsjahr gegen das Vorjahr einige Besserung aufzuweisen, obwohl im allgemeinen die bedenkliche Verschlechterung der Brandverhältnisse in Deutschland und besonders in Sachsen den Feuerversicherungsgesellschaften nach immer schwere Sorge bereitet. Wir hatten für 318 Schadensfälle 208,680 M. aus eigenen Mitteln aufzubringen, wovon 195,167 M. bis zum Jahresschlusse ausgezahlt, dagegen die restlichen 13,512 M. auf das neue Jahr zu übertragen waren. Der im laufenden Geschäft erzielte Gewinn von 105,682 M. ist das günstigste Jahresergebniß seit Bestehen der Gesellschaft. Derselbe fließt nach den Satzungen dem Hauptreservefonds zu, welcher sich dadurch von 640,937 M. auf 741,619 M. erhöht. Die Werthpapiere des Fonds haben durch die Coursrückgänge einen durchmäßigen Verlust von 9219 M. ergeben, welcher nebst den Fondsverwaltungskosten von dem Spezialreservefonds abzuschreiben war. Durch die Zinsen und Hauserträgnisse hatte letzterer dagegen eine Einnahme von 21,214 M. Das Gesammtvermögen der Anstalt betrug am Jahresschlusse 1,037,505 M. In Anbetracht des erheblichen Jahresgewinnes hat der engere Ausschuß beschlossen, der Generalversammlung wiederum die Vertheilung einer Dividende von 15 % auf die im Jahre 1893 dividendenberechtigte Prämie von 286,000 M. vorzuschlagen, wozu 44,400 M. erforderlich sein würden. Der Ausschuß hat zwei seiner ältesten Mitglieder, Herrn Rittergutsbesitzer Gadegast-Grauschwitz und Herrn Erbgerichtsbesitzer Hunger-Dittersbach, durch den Tod verloren. Wir betrauern in denselben den Verlust eifriger Förderer unserer Anstalt und liebenswürdiger Freunde.

— **Börse zu Düsseldorf** vom 22. März. Der Kohlenmarkt ist fest bei genügendem Absatz. Der Roheisenmarkt ist lebhaft, auch für Fertigfabrikate herrscht vermehrte Nachfrage.

— **Frachttarife.** Zu Theil II des Lokalgütertarifs für die normalspurigen Linien der Königl. Sächs. Staatseisenbahnen ist der Nachtrag I. soeben in Kraft getreten. Derselbe enthält u. A. Aenderungen und Ergänzungen der besonderen Bestimmungen zu der Verkehrsordnung sowie Aenderungen des Tarifs für die Güterbeförderung auf Verbindungsbahnen rc. Die erhöhten Frachtsätze des Spezialtarifs für Sendungen bestimmter Stückgüter zwischen Dresden-Altstadt (Güterbahnhof) und Dresden-Altstadt (Nobiscabahnhof), sowie zwischen Dresden-Neustadt (Leipziger Bahnhof) und Dresden-Neustadt (Schlesischer Bahnhof) und ferner zwischen Großenhain (C. G. B.) und Großenhain (S. D. B.) gelten erst vom 1. Mai ds. J. ab. Abdrücke des Nachtrags können durch die Güterexpeditionen bezogen werden.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorol. Instituts in Chemnitz vom 26. März, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Bodö . . .	—	—	—	—	Chemnitz .	769	still	wolkenl.	— 1
Haparanda	755	SSW leicht	bedeckt	— 2	Wien . .	69	still	wolkig	+ 2
Memel . .	66	S leicht	halbbed.	+ 4	Prag . . .	70	still	wolkenl.	0
Hamburg .	69	SO leicht	wolkenl.	+ 6	Petersburg	61	W leicht	halbbed.	— 1
Cherbourg	61	SO	wolkenl.	+ 8	Hermannsl	67	WSW lcht.	wolkenl.	— 3
Berlin . .	69	still	wolkenl.	+ 5	Triest . .	66	OSO leicht	wolkenl.	+ 8
München .	65	O schwach	wolkenl.	+ 1	Aberdeen	65	S leicht	halbbed.	+ 5

Dresden, am 26. März. Barometer von Optiker Wiegand vorm. Pistoli (Wallstraße 2). Nachmittags 2 Uhr: 750 Millimeter. 3 gefallen. Aussichten: Heiter. Thermometergrad nach Celsius. Temperatur: höchste 15 Gr. Wärme, niedrigste Eispunkt. Heiter. Ostwind.

Wasserstand der Elbe am 26. März: 20 Ctm. über Null.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Von militärischer Seite wird der „B. B. Z.“ geschrieben: In einem Artikel über die Uniformirung und Gepäckerleichterung der Infanterie berichtet die „N. Z.“, daß die Berichte der Truppentheile sich zustimmend über die Herabsetzung der Taschenmunition auf 120 Patronen ausgesprochen hätten. Das ist schon darum nicht zutreffend, weil die Berichte der Truppentheile noch keineswegs alle beim Kriegsministerium eingegangen sind, dann aber bezweifeln wir auch, daß die Herabsetzung der Patronenzahl allgemeine Zustimmung finden wird bei Denen, die in der Praxis stehen und, aus den Erfahrungen des letzten Krieges schöpfend, berücksichtigen, daß wir damals einen Einlader, heute ein kleinkalibriges Repetirgewehr haben, das Feuer souveräner wie früher das Schlachtfeld beherrscht. Wenn die „N. Z.“ dann die Meinung ausspricht, daß der Kompagniepatronenwagen mit Leichtigkeit die 30 dem Manne abgenommenen Patronen werde aufnehmen können, so hat die „N. Z.“ wohl nicht an das Gewicht dieser 7200 Patronen, die für 240 Gewehre per Kompagnie dem Patronenwagen mehr aufgepackt werden, gedacht. Die Patrone des Gewehrs 88 wiegt 27,3 Gr., 7200 Patronen wiegen 196,56 Kgr., also nahezu 4 Centner. Ob der leicht gebaute Patronenwagen diese Mehrbelastung tragen kann, bezweifeln wir stark, da derselbe den Truppen in jedem Gelände folgen soll, mehr noch bezweifeln wir aber, ob 2 Pferde in der Lage sein werden, unter allen Verhältnissen, im Sturzacker rc., ihrer Kompagnie in garantirt sicherer Weise den Wagen nachzuschleppen. Haben wir dafür aber keine absolute Garantie, so ist die Maßnahme der Verminderung der Taschenmunition durchaus zu verwerfen. Wir wissen nicht, ob der Verfasser des Artikels in der „N. Z.“ russische Feldwege und Lehm-Chausseen zur Zeit der Schneeschmelze jemals gesehen hat. Ist das nicht der Fall, so empfehlen wir ihm, sich darüber näher zu orientiren und dann sein Urtheil über die „Leichtigkeit“, dem Patronenwagen 7200 Patronen, also 196,56 Kgr., mehr aufzubürden, entsprechend zu modifiziren.

Der Centrumsantrag wegen Aufhebung des Jesuitengesetzes ist bisher über die zweite Lesung nicht hinausgekommen. So viel Schwerinstage auch seit der vorläufigen Annahme dieses Antrages durch den Reichstag abgehalten worden sind, das Centrum hat nicht einmal den Versuch gemacht, die Ansetzung der dritten Lesung dieses Antrages herbeizuführen und damit diese Angelegenheit wenigstens im Reichstage zur vollen Entscheidung zu bringen. Es hat ganz den Anschein, als ob das Centrum sich mit dem Siege bei der zweiten Lesung begnügen (?) und darauf verzichten werde, die Frage auch vor den Bundesrath zu bringen. Dieser hat natürlich erst Veranlassung, sich damit zu befassen, wenn der Reichstag den Centrumsantrag, der in Form eines ausgearbeiteten Gesetzentwurfes eingebracht ist, in dritter Lesung angenommen haben wird. Dazu wird es aber vermuthlich in dieser Session nicht mehr kommen, da noch zuvor zahlreiche andere Anträge der Erledigung harren. Die Sache wird also, aller Voraussicht nach, diesmal ebenso unerledigt bleiben, wie es in früheren Sessionen wiederholt geschah.

Der Zwiespalt im bayerischen Bauernbund ist im Wachsen. Nach der letzten Versammlung in Pfarrkirchen rühmten klerikale Blätter die Mäßigung, welche Dr. Ratzinger in seiner Rede zum Ausdruck gebracht. Nun kommt das Organ der Führer des niederbayerischen Bauernbundes, Dr. Gäch und Wieland, und tritt sehr heftig gegen Ratzinger und die übrigen bauernbündlerischen Abgeordneten auf. Wie sich die Dinge weiter entwickeln werden, ist abzuwarten.

Ungarn. Der Pester Journalisten-Verein veröffentlichte einen Aufruf, worin er das Publikum bittet, sich der Straßenkundgebungen zu enthalten, die man gegen die nationale Trauer ausnützen würde. Die klerikalen Magnaten und Prälaten sagen, die Stellung des Kabinets Wekerle sei unhaltbar geworden. „Pesti Naplo“ zufolge müßte Wekerle nach der Bestattung zurücktreten. Die liberale Partei dagegen hofft, Wekerle werde sich halten können, weil der

heimkehrende Eötvös mit Hilfe der Söhne Kossuth's ein Einvernehmen zwischen der Regierung und der äußersten Linken herstellen werde.

Ueber Kossuth als Redner erzählt Dr. Adolf Agai aus seinen Kindheits-Erinnerungen: Wenn Kossuth sich erhob, ging es wie ein Rauschen durch den Saal. Man sah einander bedeutsam an und dann richteten sich Aller Blicke auf einen Punkt: auf ihn. Kossuth nahm einen kleinen Kamm aus der Tasche seines Sammetgilets, ordnete damit die schlichte Fülle seines kastanienbraunen Haares, hüstelte (selbst sein Husten muthete klangvoll an [!]) und dann begann die Rede von seinem Munde zu fließen. Sie ergoß sich bald in süß schmeichelnden Tönen, bald dröhnend wie Posaunenschall; die Hand hing bald unthätig an dem zwischen zwei Knöpfen des Rockes eingehakten Daumen, bald wieder agirte der Arm, als schwänge er im Kampfe ein wuchtiges Schwert. In der Bank vor mir saß ein Fremder. Eine gedrungene Figur mit weißer Mähne, das breite Gesicht glatt rasirt. Als sich Kossuth unter schallendem Beifall seiner Getreuen wieder gesetzt hatte, wandte sich der Fremde an seinen Nachbar und sagte deutsch: „Ich habe von Kossuth's Rede keine Silbe verstanden, aber ich glaube ihm. So spricht nur die Wahrheit!" Rings um mich her flüsterte man den Namen des Fremden. Es war Ritter, der berühmte Geograph. . .

Frankreich. In der Kirche von Croix-de-Bleds bei Tours kam es während der Predigt eines Kapuziners zu argen Auftritten. Der Pfarrer hatte, um den angekündigten Lärmscenen vorzubeugen, den Schutz der Gendarmerie erbeten; eine Anzahl Sozialisten, hierüber erbittert, lärmten, zertrümmerten die Stühle und brannten kleine Raketen ab. Die Gemeinde erschrak und drängte nach dem Ausgang, wobei mehrere Personen leicht verletzt wurden. Der Erzbischof von Tours untersagte die weiteren Predigten des Kapuziners.

Der Abbé Panet, Pfarrer in St. Pierre de Chevennes (Isère) ist verhaftet worden unter dem Verdacht, zwei Frauen in seiner Wohnung ermordet zu haben.

Belgien. Die Staatsanwaltschaft in Antwerpen ließ dieser Tage in Gent und in Löwen die Leichen zweier schon vor längerer Zeit verstorbener Personen behufs gerichtsärztlicher Untersuchung ausgraben. Den Anlaß gab folgender Thatbestand: Herr X., eine der hervorragendsten Persönlichkeiten Antwerpens, stand in sehr engen Beziehungen zu der Familie Z. Nachdem zuerst seine Frau und bald darauf Herr Z. sehr plötzlichen Todes gestorben waren, heiratheten sich die beiden Ueberlebenden, Herr X. und Frau Z. Die neue Frau X. hatte eine Schwester, die zu Gunsten der Frau X. in einer Lebensversicherung für eine Summe von 100,000 Franken versichert war; auch diese Schwester starb kurz nachher und wurde in Gent beerdigt. Ein Herr Y. endlich aus Löwen, Onkel des Herrn X., starb gelegentlich eines Besuches in Antwerpen an dem nämlichen Tage, an welchem er angeblich seinem Neffen mitgetheilt hatte, daß er eine frühere Geliebte zu seiner Universalerbin einzusetzen beabsichtige; die Leiche wurde nach Löwen gebracht und dort beerdigt. Ein in Antwerpen verbreitetes Gerücht will zwischen diesen verschiedenen Todesfällen einen verbrecherischen Zusammenhang erblicken.

Italien. Die „Agenzia Stefani" erklärt die Meldung eines ungarischen Blattes, König Humbert habe anläßlich des Todes Kossuth's ein Telegramm an dessen Familie gerichtet, als grundlos. Eine andere Meldung lautet: Der Präfekt von Turin hat den Söhnen Kossuth's im Auftrage des Königs dessen Beileid anläßlich des Todes Kossuth's ausgesprochen.

Der österreichische Generalkonsul in Turin theilte der Familie Kossuth's mit, daß der österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen den Transport des Sarges Kossuth's über österreichisches Territorium gestattet hat. Zur Uebernahme der für das Nationalmuseum in Budapest bestimmten Bibliothek Kossuth's ist ein Beauftragter des ungarischen Unterrichtsministers in Turin eingetroffen.

Durch die letzten Todesfälle im Kardinalskollegium ist die Zahl der Vakanzen auf 11 gestiegen. Die besetzten 59 Kardinalsposten vertheilen sich auf fünf Kardinalbischöfe, 49 Kardinalpriester und 5 Kardinaldiakonen. Im Ganzen sind unter dem jetzt 16jährigen Pontifikat Leos XIII. nicht weniger als 96 Kardinäle gestorben. Für das erledigte „suburbikarische" Kardinalbisthum von Sabina nennt man den Kardinal Aloisi-Masella; dieser dürfte indeß ablehnen und dann der Kardinal Prinz Ruffo-Scilla den Posten erhalten. Beide Prälaten sind bekanntlich ihrer Zeit Nuntien in München gewesen. Das Sekretariat der Breven scheint jetzt wirklich der lange zurückgesetzte deutsche Kardinal Prinz Gustav Hohenlohe erhalten zu sollen. Ueber die Ernennung eines neuen französischen Kardinals nach dem Tode des Erzbischofs Thomas von Rouen sind sofort vom päpstlichen Staatssekretariat Verhandlungen mit der französischen Regierung angeknüpft worden. Der Kandidat des Papstes ist wieder der bekannte Akademiker Bischof Perraud von Autun, aber die französische Regierung soll dieser päpstlichen Absicht auch diesmal hartnäckigen Widerstand entgegensetzen.

Schweiz. Die Kommission des Ständeraths für Vorberathung des Anarchistengesetzes hat den Entwurf des Bundesraths mit einigen mildernden Aenderungen angenommen. Artikel 1 lautet: „Wer Sprengstoffe zu verbrecherischen Zwecken gebraucht, wird mit Zuchthaus von wenigstens 10 Jahren bestraft." Und Artikel 4: „Wer in der Absicht, Schrecken zu verbreiten oder die allgemeine Sicherheit zu erschüttern, zu Verbrechen gegen Personen oder Sachen aufmuntert oder Anleitung giebt, wird mit Gefängniß nicht unter 6 Monaten oder mit Zuchthaus bestraft." Dieses Gesetz wird ohne Zweifel in der nächsten Tagung der Bundesversammlung angenommen werden.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hofschauspiel. „Der Richter von Zalamea", Schauspiel von Calderon. Der erste Osterfeiertag fand das Königl. Schauspielhaus nur von sehr wenig Besuchern belebt. Man spielte die außerordentlich spannende und geistvolle Komödie des großen Spaniers, welche dem demokratischen Rechtsbewußtsein einen so kräftigen Ausdruck verleiht. Dieser Bauer, der, seiner geschändeten Tochter Ehre wiederherzustellen, einen spanischen Edelmann hängen läßt und dabei als Civilrichter mit der Militärgerichtsbarkeit in einen gefährlichen Konflikt geräth, ist wohl der gewaltigste Vertreter demokratischer Rechtsanschauungen, den ein neuerer Dichter gezeichnet hat. Es ist gewiß sehr merkwürdig, daß Calderon unter der Regierung Philipp's IV. von Spanien wagen konnte, ein solches Stück zur Aufführung zu bringen, welches den mächtigsten Einspruch erhebt gegen eine besondere Gerichtsbarkeit für Edelleute und Soldaten und die allgemeine Gleichheit vor dem Rechte mit Feuerzungen predigt. Der versöhnliche, menschliche Sinn, der dabei in den Scenen zwischen dem alten General Don Lope und dem Bauern sowie in dem Verhalten des Königs zum Ausdruck gelangt, mildert zwar Einiges, kann aber den demokratischen Grundzug des Ganzen nicht sonderlich verwischen. Man denkt an die modernen Bauernbewegungen in Norwegen, und indem man sich unwillkürlich an den Fall Kirchhoff, an die jüngste Rede des deutschen Kriegsministers dazu, an die Einrichtungen unserer deutschen militärischen Ausnahmegerichtsbarkeit erinnert, erscheint das Drama des spanischen Dichters aus der ersten Hälfte des siebzehnten Jahrhunderts als eine sehr nachdenkenswerthe, sehr „aktuelle" Sache. Im modernen Staate würde eine so energische Aussprache über bestehende Staatseinrichtungen auf dem Theater kaum möglich sein; da müssen es die „freien Bühnen" übernehmen, die Konflikte zu schildern, welche sich aus den weisen und unweisen Gesetzen der Staaten ergeben. Und wie platonisch müssen selbst diese verfahren, wenn man dagegen die freimüthige Sprache dieses Calderon anhört, der wahrlich nirgends ein Blatt vor den Mund nimmt! Nun, Calderon war Priester; er war katholischer Priester, und die demokratische Freiheit seiner Dichterrede am spanischen Hofe, welche so erbarmungslos die damaligen „Junker" Spaniens hängen läßt und ein gleiches Volksrecht herstellt, war gedeckt und geschützt durch das Ansehen dieser Priesterschaft und der großen Kirche, welche im Hintergrund stand. Nur dadurch wird es erklärlich, daß Calderon dies wagen konnte, denn, so aristokratische Formen auch der Katholicismus entfaltet, wo es darauf ankommt, so demokratisch ist er seinem innersten Wesen nach in Spanien gewesen und bis heute nicht nur dort, sondern sogar im modernen Deutschland geblieben. Und [illegible] konnte es geschehen, daß wir von diesem priesterlichen Dichter ein Bauerndrama besitzen, welches aussieht, als sei es soeben erst für ganz spezielle Zwecke mit den allerneumodischesten Anspielungen geschrieben. Es verfehlte auch am Sonntag nicht die Wirkung, die es in Folge seines spannenden Aufbaues überall machen muß. Die Besetzung ist dieselbe geblieben, die man früher kannte; nur für die Rolle des Königs, der ja nur wenig zu sagen hat, ist Herr Kirch eingetreten. Man sah mit erneutem Genuß Herrn Jaffé, den die Hofbühne leider nun doch verlieren soll, seinen alten spanischen General spielen. Diese Figur gehört zu den besten, welche dieser betagte Meister der Rede und Charakteristik zeichnet; in aller Grobheit des Soldaten waltet ein Zug von feiner Liebenswürdigkeit. Ebenbürtig steht neben ihm die Gestalt des Bauers Crespo, den Herr Porth mit großer Kraft und starker Herausbildung der energischen Seite des Mannes darstellt. Es ist ein großer Zug in dieser ganzen Künstlerarbeit. Hinreißend aber spielte Fräulein Politz die Scene der Isabel nach der Vergewaltigung. Diese Ausbrüche der Scham, der Verzweiflung, der Angst und der Rachsucht entflammten ein Temperament, das wirklich, bei den herrlichen Sprachmitteln der Künstlerin, zu einem Allegro furioso anwuchs. Langsam, unter mancherlei Schwankungen des Talents, hat sich diese Künstlerin entwickelt; aber seit einiger Zeit hat sie etwas in sich gefunden, was ihr noch eine bedeutende Zukunft verspricht: Leidenschaft, Rasse, Energie des Kunstwillens. Das „Furioso" aber scheint dasjenige Pathos, welches ihr am meisten glückt, und eine Regie, welche der Künstlerin eine rechte Entwickelung wünscht, wird sie mit solchen Rollen beschäftigen, wo die Rachegöttinnen, die Erinnyen und all' jene düsteren Leidenschaften herrschen. Die Elemente sanfter Sentimentalität, der Verklärung, der sonnigen, idealen Schönheit liegen ihr nicht; Fräulein Politz verspricht dagegen in zukünftigen Zeiten einst eine vortreffliche Lady Macbeth, eine Medea, eine Regan oder Goneril zu werden. Das ist das Gebiet, auf welches alle Anzeichen die Künstlerin verweisen. Schreitet ihre Entwickelung zur Leidenschaft so fort wie bisher, so kann gar kein Zweifel sein, für welche Aufgaben die Königl. Hofbühne sie zu bestimmen haben wird. — Einige hübsche Gaben bieten Herr Erdmann als Don Quijotischer Liebesheld, Herr Schubert, Fräulein Diacono, Fräulein Tullinger u. A. Herr Franz manierirte leider wieder viel zu sehr mit seinen Stimmmitteln. Die Gesammtregie, die Anordnung der Massen und die Individualisirung des äußeren Beiwerkes der Vorstellung wird einer Auffrischung und Nachhilfe bedürfen, wenn sie auf der Höhe erscheinen soll, die man sonst an den besseren Darstellungen des Königl. Hofschauspiels gewöhnt ist. Wolfgang Kirchbach.

† Das gestern Abend im Königl. Residenzschlosse stattgehabte Hof-Concert unter Leitung von Herrn Generalmusikdirektor Schuch brachte als Neuheit ein Fragment aus Leoncavallo's „Medici". Ferner gelangten zur Aufführung: Ouverture von Berlioz, Arie aus „Genoveva" von Schumann, Sinfonie von Haydn „la midi" (2. Satz), Duett aus „Alfons und Estrella" von Schubert, Claviervorträge, Duett aus „Aschenbrödel" von Isouard, Orchesterstück von Glinka, Terzett aus „Lombarden" von Verdi. Mit der Königl. Kapelle waren an dem Concert betheiligt: Frl. Malten, Frau Schuch, Frau Wittich, Frl. Bossenberger, Frl. Brüning und Frau Roger-Miclos, sowie die Herren Erl, Anthes, Scheidemantel, Perron und Nebuschka.

† Im Kunstverein war es in den letzten Monaten recht still. Es war, außer der Scholz-Ausstellung, keine eigentliche Anziehung vorhanden, denn abgesehen von den immer sichtbaren vereinzelten guten Bildern, namentlich auf landschaftlichem Gebiete fehlten die großen Erscheinungen, welche einer Gemälde-Ausstellung den höheren Reiz verleihen. Für die nächste Zeit ist auch nicht auf Bedeutendes zu rechnen; die großen internationalen Ausstellungen ziehen, wie das Licht, die bunten Falter der Kunst an. Im Allgemeinen ist man in neuester Zeit aber etwas wählerischer bezüglich der Aufnahme in den Kunstverein geworden und man erblickt schon lange nicht mehr oder doch nur sehr vereinzelt jene fürchterlichen Pinsel-Geburten, die, sei es in Landschaft oder Genre, das geistige wie das körperliche Auge geradezu gröblich beleidigen. Ein Maler in München, Namens Tacken, der auch das Verfluten des Idealismus in den niedrigsten Materialismus mit Indignation betrachtet, hat ein Bild in den Kunstverein gesandt, dessen Inhalt den bittersten Spott über die „neue Richtung" und ihre theilweise hirnverbrannten Ideen ausgießt. Das Bild nennt er „Pleinair"! Es ist sehr groß, wahrscheinlich um die zum Ausdruck gebrachte Idee eindringlicher zur Wirkung zu bringen. Ein Hanswurst oder Clown steht mit einem Maurerpinsel da und hat neben sich einen Farbenkübel, an welchem „Natur" geschrieben steht. Er will, wie es scheint, eben an das „Malen" oder „Anstreichen" gehen und befindet sich in übermüthig spöttischer Stimmung. Neben ihm liegt ein Haufen in den Straßenkoth geworfener Gegenstände, wie zerfetzte, verwelkte und besudelte Blumen, leere Flaschen, Verschiedenes, was man sonst schön findet und hochhält, wie ein Stich der Rafael'schen Madonna, natürlich zerrissen und zerknüllt, und noch gar Vieles, z. B. ist auch ein Hut gleichfalls in diesen Kehricht geworfen, und doch steht an dem Hute die Bezeichnung „Idee". Es findet sich da Vieles, was vom Standpunkte des Gedankens, welchem dieses Bild dient, sehr witzig, ja geistreich ist. Wenn man die Einfälle alle in ihrer Gesammttendenz auffaßt, so hört der Humor des Bildes allerdings auf — und es wird sehr ernst! Ein Maler ruft den Kollegen, die es angeht, zu: Das Schöne, Erhabene, das Liebliche und das Wahre werft Ihr in den Kehricht und die Künstlerschaft gebt Ihr hin für einen Maurerpinsel und diesem entsprechende Phantasie eines Hanswurstes. Das Gemälde ist mehr dekorativ behandelt und entbehrt der Feinheiten der Durchführung, aber die Idee ist brillant zum Ausdruck gebracht. — Ein kleineres Bild desselben Künstlers stellt derb realistisch einen jungen, angeheiterten Mann dar, der beide Arme voll Champagnerflaschen tragend, lustig seinem Ziele zutanzt. „Seid umschlungen" nennt sich dieses Bild. Auch hier hat sich der Künstler einer flotten Malweise befleißigt, ohne aber in Schmiererei zu verfallen. — Namentlich durch schönen Luftton fällt ein ziemlich großes Bild von Richard Scholz in Frankfurt a. M. sehr günstig auf. Es heißt „Auf der Spur". Zwischen Steinblöcken und Schneestücken sehen wir einige Gebirgsführer und einen Knaben, welche sämmtlich eifrig bemüht sind, die „Spur" zu verfolgen. Man muß wohl annehmen, diejenige eines verloren gegangenen Bergsteigers. Die einzelnen Figuren sind kräftig und charakteristisch hingestellt, nur ist das Kolorit stumpf. Sonst ist das Bild eine tüchtige Leistung. Franz v. Stuckenberg (Räcknitz-Dresden) ist mit einigen brillant gemalten Pferden vertreten, deren seidenweich glänzende Haare wie natürlich schimmern. Das Charakteristische der edlen Rasse ist unverkennbar. Der Künstler zeigt sich diesmal auch als Radirer und gleichfalls in wohlgelungener Weise. O. K.

† Die Königl. Hofoper giebt heute Nicolai's „Lustige Weiber von Windsor"; das Königl. Schauspiel: „Die Jungfrau von Orleans."

† Im Residenztheater bleibt „Charley's Tante" mit Felix Schweighofer als Gast auf dem Repertoir.

† Heute Abend findet im Gewerbehaus-Concert der Trenkler'schen Gewerbehaus-Kapelle statt.

† Von dem oft genannten und hart angegriffenen Maler Karl Wilhelm Diefenbach ist soeben ein Kunstwerk von apartem Reize erschienen: „Per Aspera ad Astra", ein Lebensmärchen, dem eine nicht gewöhnliche Anregung zu Grunde liegt. Diefenbach selbst schreibt hierüber aus Wien, unterm 13. ds. M.: „Das Werk entstand (ursprünglich unter dem Titel „Kindermusik") in jener Zeit (1888, da mir meine Kinder jahrelang entrissen waren, meine Klage gegen diese gesetzwidrige Entreißung von der Münchener Staatsanwaltschaft und Oberstaatsanwaltschaft abgewiesen worden war und der ehemalige Polizeipräsident Münchens mir zugeschrieen hatte: „Einem solchen Menschen gehören keine Kinder!" — Der Schmerz über die Entreißung meiner Kinder und über die Niedrigkeit, welcher dieselben ausgeliefert wurden, brachte mich in Verbindung mit dem von verblendeten Menschen mit Mißbrauch ihres Amtes seit Jahren betriebenen Trachten: „meinem Treiben ein Ende zu machen!" . . an die Grenze der Verzweiflung und warf mich, der ich mich seither nur mit äußerster Ueberanstrengung aufrecht zu halten vermochte, auf das Leidenslager nieder, das ich anderthalb Jahre nicht verlassen sollte. In dieser Zeit, nach meinem schon seit vielen Jahren vorgearbeiteten Entwurfe, nach meinem Diktat und meiner beständigen künstlerischen Leitung durch die Hand meines damaligen Schülers „Fidus" (Hugo Höppener) entstand dieses Werk — als Ausdruck meines Empfindens für die Kinderwelt im Allgemeinen, als Andenken meiner Weltanschauung meiner Kunstauffassung und meiner Lebensbethätigung, sowie als Andenken meines „Schicksals". Es sollte ein Appell an alle feinfühlenden und gutdenkenden Menschen meiner Zeit sein und mir meine Kinder wieder erringen! Man machte mir die Vollendung und die Veröffentlichung dieses Werkes damals unmöglich. Inzwischen führte mir „Gott" meine Kinder (durch den Tod ihrer Mutter, welche als Werkzeug zu meiner Vernichtung gebraucht worden war) wieder zu. Möge das Werk, dessen Drucklegung mir erst in jüngster Zeit nach unsagbaren Kämpfen und Entbehrungen möglich wurde, Verbreitung finden in alle gebildeten Familien meines deutschen Vaterlandes und nicht nur die gegen mich überallhin verbreiteten Vorurtheile und Mißachtungen beseitigen, sondern auch Herz und Seele allen Menschen mit unverdorbenem Sinne für Lebenspoesie bewegen!" Soweit Diefenbach selbst! Mag man nun seine Anschauungen und Kunstauffassungen gelten lassen oder nicht, mit dem „Lebensmärchen" ist unzweifelhaft ein Kunstwerk von nicht gewöhnlicher Schönheit und Vollendung geschaffen, eine Poesie im Bilde, der sich Niemand ohne Rührung und Antheilnahme wird verschließen können. Die im Panorama-Format ausgeführten Bilder stellen einen Zug zum „ewigen Frieden, zu unaussprechlichen Freuden — in's Paradies" dar. Im Vordergrund der Darstellung bleibt Diefenbach mit seinen vier Kindern selbst und „über blühende Flur kommt in Sausen und Brausen, in Klingen und Tönen, Jubeln und Jauchzen ein Zug, der mit frischem fröhlichem Leben, mit der Jugendkraft beginnend, in wilde Felsenklüfte, umragt von Cypressen und Tannen führt, vor ein einsames Grab, über welchem sich aus hartem Granit ein Denkmal erhebt, dem theuren Vater gewidmet, der seine Kinder zum Paradies geführt und dessen Leben und Wirken der Schüler Fidus mit dem Wahrspruch: „per aspera ad astra" gekennzeichnet hat." In der Komposition liegt Größe und Schwung und die Ausführung ist eines Meisters würdig. Das im Kommissionsverlag von R. A. Heck in Wien erschienene Werk verdient die volle Beachtung aller Künstler und Kunstfreunde.

† Herr Adalbert Matkowsky hatte kürzlich im Berliner Königl. Schauspielhause einen außerordentlichen Erfolg als Egmont. „Unsere Hofbühne," schreibt die „Nat.-Ztg.", „hat vielleicht nie einen besseren Egmont gesehen als Herrn Matkowsky. In jedem Falle ist seine Darstellung künstlerisch so tief und richtig empfunden, von so reichen äußeren Mitteln getragen, so warmherzig und stolz, so natürlich in der Entwickelung von leichtlebiger Verliebtheit zu tragischer Hoheit, daß wir ihr auf deutschen Bühnen nichts Aehnliches zur Seite zu stellen wissen. Herr Matkowsky bringt eine klassische Idealgestalt auf die Bühne, an der selbst die verwöhntesten Theaterfreunde nur zu bewundern haben. Endlich ein Mal ein Egmont, bei dem wir nicht nur Klärchen's Liebe, sondern auch die offene freie Ritterlichkeit verstehen, die ihn in's Verderben treibt".

† Ueber den Concertunfug in Wien läßt Ed. Hanslick nachstehenden Schmerzensschrei laut werden, der mit gleicher Berechtigung in Dresden gethan werden könnte: „Zwei sehr renommirte Künstler, der Violinvirtuose Thomson und der Sänger Bulß haben kürzlich hier ihr „Einziges Concert" vor halbleeren Bänken gegeben. Andere namhafte Künstler (Emil Götze, Maurel, Rawlawsky) haben auch dieses angekündigte „Einzige Concert" nicht gegeben. Daraus könnten sanguinische Concertgeber entnehmen, daß das Publikum sich bereits entkräftet fühlt von der unbarmherzigen Concertgeberei, -Geberei und -Preiserei. Seit vielen Wochen beglücken uns allabendlich wenigstens zwei Concerte, sehr häufig auch drei. Wenn die Wiener Musikkritiker nach dem Beispiel ihrer Berliner Kollegen sich entschließen sollten, täglich von drei Concerten stückweise zu naschen, so erleben wir noch das erhebende Schauspiel, die Herren per Velocipede vom Musikverein zu Ehrbar und von da zu Bösendorfer sausen zu sehen. Zahl und Neigung der Wiener Musikfreunde sind nun einmal nicht zureichend für so massenhaftes Concertangebot. Am meisten leiden die fremden Virtuosen darunter; die einheimischen wissen leichter Zuhörer einzufangen, zahlende und blinde Passagiere, vielleicht auch taube." Sehr richtig!

† In der Ausstellung des sächsischen Kunstvereins im Brühl'schen Palais, Augustusstraße (geöffnet Sonntags von 11—3, Donnerstags von 10—1, an den übrigen Wochentagen von 10—4 Uhr), sind ferner neu aufgestellt: 1. Oelgemälde. Genrebild von Siegwald Dahl (Dresden); Thierbild von Hackmann (Dresden); Architekturbild von Gertrud Steinbach (Dresden); Landschaften von Kallenmoser und Prof. Wenglein (München); außerdem eine größere Anzahl Gemälde, Oelstudien und Zeichnungen aus dem Nachlasse von † Otto Brandt (Rom). — 2) Stillleben, Aquarelle von Rud. v. Haber; Herbstlandschaft in Gouache von Albert Mühlig (Dresden). — 3) Skulptur. Bildnißstatuette in Gyps, mod. von L. Armbruster (Dresden). — Von jetzt an bis auf Weiteres beträgt der Eintrittspreis für Nichtmitglieder an jedem letzten Sonntage im Monate nur 20 Pfg.

Kleine Plaudertasche. Als vor einem halben Jahre die „Plaudertasche" einmal unter dem Wahlspruch „Jung gefreit, hat noch Niemand gereut" den jüngeren Männern die ernste Frage der Begründung eines eigenen Hausstandes und der Verbindung mit einer tüchtigen, lieben Hausfrau nahe legte, da war es kein Wunder, daß aus Kreisen der Damen uns viel Zustimmung entgegenkam. Im Ganzen war die „Plaudertasche" geneigt die zunehmende Ehelosigkeit mehr einer gewissen Muthlosigkeit der jungen Männer zuzuschieben, ihrem Mangel an Lust, es frisch mit dem Schicksal aufzunehmen und vor Allem ihren falschen Vorurtheilen, welche sie gegen Mädchen und Frauen hegen. Freilich meinte die Plaudertasche, daß auch auf weiblicher Seite viele falsche Ansprüche gestellt werden, aber zumeist doch nur in den Backfischjahren, wo die Mädchen überhaupt noch keine richtige Vorstellung vom Leben haben, gleich den jungen Männern, die ja auch erst einiges Lehrgeld zahlen müssen, ehe sie erfahren, was das Leben bedeutet und wo sein wahrer Werth liegt. Das größte Uebel scheint die thatsächlich mangelnde Gelegenheit für beide Geschlechter zu sein, sich in ruhiger, vorurtheilsloser Weise kennen zu lernen. Bälle, Gesellschaften und alle möglichen anderen Gelegenheiten geben meist einen falschen Begriff und man erlebt, daß oft gerade die eifrigsten Ballbesucher männlichen und weiblichen Geschlechtes den rechten Augenblick zum Heirathen verpassen. Welche Gründe nun auch bei diesen sehr ernsten Mißständen die wahre Ursache sein mögen, ob die Skepsis und Zweifelsucht der Männer, welche es nicht mehr wagt, dem unmittelbaren Impuls der Liebe zu folgen, eine Zweifelsucht, welche auch viele Mädchen erfaßt, jedenfalls haben die Leser der „Nachrichten" auch auf der Seite des männlichen Geschlechtes sich wiederholt vernehmen lassen, um ihre Auffassung der Sache vorzutragen und dabei mancherlei Vorwürfe im „Briefkasten" gegen das weibliche Geschlecht zu erheben. Besonders in den letzten Wochen zwei „Reifen", Einer, 30jährig, „Max" genannt und ein Anderer, welche ihre Erfahrungen berichtet haben, die sie gemacht durch Einrücken von Heirathsgesuchen in Zeitungen. Diese Erfahrungen waren allerdings nicht ermuthigend für andere Männer, sich auf diesem Weg eine Gattin zu suchen. Und es ist natürlich, daß sie schlechte Erfahrungen machen mußten. Wer vermittels eines Heirathsgesuches in der Zeitung die Gefährtin seines Lebens sucht, der beweist, daß er von vornherein von der Ehe einen Begriff hat, der falsch ist. Er wird und muß erleben, daß nur Solche auf sein Gesuch antworten, die auch mehr oder minder einen falschen Begriff vom Ehestand haben. Denn wie einfach und wie ewig wahr bleibt es doch, daß die Liebe, die frische, unmittelbare Liebe, welche Amor's Pfeil erweckt und Hymen heiligt, der einzig richtige Grund und Weg zur Ehe ist. Kann ich mich aber in ein Zeitungsinserat, allenfalls in eine Photographie verlieben? Nein, sicher nicht, denn, wenn ich glaube, eine Photographie allenfalls hübsch zu finden, so ist die Idee, sich dahinein zu verlieben, doch unter allen Umständen eine Verirrung des natürlichen Liebestriebes. Kein Wunder, daß es daher geschieht, daß Mancher mit Heirathsgesuchen schlechte Erfahrungen macht; er ist ja selber zumeist nur eine schlechte Erfahrung für Andere. Wohl giebt es Manchen, der abseits in der Welt lebt, keine Gelegenheit hat, mit Frauen zu verkehren. Er sieht sich nothgedrungen zum Heirathsgesuch gedrängt. Aber auch er vergiebt seiner Männlichkeit damit Vieles. Die natürliche Aufgabe und der Stolz jedes Mannes und männlichen Wesens ist, daß er die Kraft des persönlichen Werbens besitzt, den Muth des Werbens, den Wagemuth, der sich frisch an die lieben Weiblein heranmacht und durch die werbende Bekundung seines liebenden Willens eben beweist, daß die Männlichkeit in ihm stark genug ist, um sich aus dem Schmollwinkel der Junggesellenschaft herauszuwagen in den offenen Kampf um Liebe, Glück und Leben. Mancher macht wohl auch so eine schlimme Erfahrung, aber ist's die Eine nicht, ei so ist's eine Andere, die eine frische Liebe fassen wird und dem werbenden Willen eines wahren Mannes nicht widerstehen kann, um gern mit ihm den Hausstand zu gründen und Mutter seiner Kinder zu werden. Das ist die Ansicht der Plaudertasche. Die „Reifen" waren vielleicht anderer Ansicht; sie sprachen ihre Meinung aus und sie wurde gedruckt. Es giebt einen tiefen Einblick auf die wahre Lage unserer sozialen Verhältnisse, in die Lage des weiblichen Geschlechtes überhaupt bei den gegenwärtigen komplizirten wirthschaftlichen Verhältnissen, daß uns eine Unmasse von Briefen von Mädchenhand und Frauenhand zugegangen sind, welche den schlimmen Erfahrungen jener Schreiber entgegentreten. Es ist leicht gesagt: Sie schreiben Alle nur, weil sie auf diesem Umweg glauben, doch noch auf sich aufmerksam zu machen. Aber das ist es nicht. Das, was so vielen Mädchen und Frauen die Feder in die Hand drückt zum Protest, ist sicher nicht, daß sie an sich denken. Sie denken vielmehr an alle ihre Mitschwestern, weil sie unter einander am Besten wissen, wie es steht. Wir lassen hier einige Briefauszüge folgen, welche ganz für sich selber reden mögen. Wir haben diese vielen Briefe nur mit sehr ernstem Nachdenken aus der Hand gelegt. So schreibt Eine: „Ich bin zu dem Gedanken gekommen, auch einmal einen kleinen Artikel einzusenden und zwar über meine Ansichten, bezugnehmend auf den Artikel, welche jener Herr, Mitglied des Junggesellenvereins, eingesandt hat. Vorerst muß ich sagen, daß ich durchaus unparteiisch bin, jedoch das mit Recht geantwortet wurde, keine Regel ohne Ausnahme. Es giebt auch noch viele anspruchslose, wirklich gebildete Mädchen, auch unter Vermögenslosen. Doch gestatte ich mir eine kleine Schilderung vorauszuschicken, wie es manchen Mädchen geht. Eine Verwandte von mir, welche mir mehr vertraut als Allen, kam auf den Gedanken, ein Heirathsgesuch einrücken zu lassen, was ja jetzt oft praktisch genannt wird. Die Vermögensfrage wurde ausgeschlossen und es antworteten zwei Herren, welche zu einer Begegnung eingeladen wurden. Erster Herr war 50 Jahre alt, er bekam nachdem abschlägige Antwort. Der zweite Herr, eine imponirende Erschein-

ung, trat mit dem Mädchen in Verbindung, was vielversprechend erschien, dazu daß er Staatsbeamter und Hausbesitzer war und kein Vermögen beanspruchte. Es dauerte hingegen nicht lange, so zeigte er sich in einer ganz niederen Weise und wäre dies Mädchen nicht so charakterfest gewesen, so wurde sie verloren sein. Plötzlich, als er einsah, daß alles Künstliche und Verstellen nichts half, so gab er unter einem gänzlich erdachten Vorwande das Verhältniß auf. Beruhigt war das Mädchen erst, als wir zufälligerweise erfuhren, von Damen, welche in derselben Lage gewesen, daß dieser Mann ein wirklicher Gauner ist, der es mit vielen, aber nur achtbaren Mädchen ebenso macht. Somit kann ein Mädchen doch kein Zutrauen finden, wenn sie sich als Narrin sieht und vielleicht nur darum, weil sie unbemittelt ist. Also, lieber Briefkastenonkel, ich meine, es beruht auch dieses auf Beiderseitigkeit, es giebt auch noch Mädchen mit geradem Sinn, welche nicht denken, die wahre Liebe sei durch Geschwätz und auffälliges Wesen zu wecken, sondern noch Mädchen, welche wissen, durch Aufrichtigkeit, Liebenswürdigkeit und anscheinend Wenig gegenseitiges Gefallen hervorzurufen, um dann ein Leben in Glück und Zufriedenheit verleben zu können. Und es sind es gerade diese Mädchen, welche von der Männerwelt vielfach hintenangesetzt werden. Da man doch heut nicht kann, ein bescheidenes Blick und gewisse Zurückhaltung sind die Zeichen einer Jungfrau, sondern ein hochmütiger Anzug und gewöhnliche Umgangsweise. Ist ein Mädchen wirklich vergessen und verlassen, wie es Ihr so Viele klagen, so schreibt sie es nicht in die Blätter, sondern ist mit dem Gedanken vertraut, es zu sein. Ich kann wirklich nicht begreifen, daß einige Herren solchen Mädchen, welchen sie Anträge machen, hochmuthsteufelsmäßig nur, um Solche kennen zu lernen, nur zum Scherz." Eine Andere erzählt: „Ein braves bescheidenes Mädchen preist sich nicht von selbst an wie die jungen Backfischchen von 17 und 18 Jahren in Ihrem Montagsblättchen, die eben glauben, sie haben etwas versäumt, wenn sie mit 18 Jahren noch keinen Mann haben, sondern sie will gesucht sein und wartet es ruhig ab, bis ein Mann kommt, und wenn sie darüber nur alten Jungfer wird." Auch in dem zweiten Punkt hat der Herr Briefkasten-Onkel, wenn er sich beklagt, daß die Mädchen hier zu viel Ansprüche an das Leben machen, aber doch ebenso lieb und machte es sich zu behaupten, daß dies nur solche Mädchen sind, die noch nie aus dem elterlichen Hause gekommen sind und daher nicht wissen, was es heißt auf eigenen Füßen stehen, oder solche, die noch zu ganz und unverständig sind, um richtig beurtheilen zu können, was ein eigener Hausstand heißt; aber die Herren hier können ja immer ihre Wünschen nicht zum Leben bekommen, und denn wundern sie sich noch, wenn so ein junges Blut die anmaßlichen Ansprüche macht. Ein Mädchen aber, welches den Ernst des Lebens schon kennen gelernt, wird nicht solche Ansprüche an ihren Zukünftigen erheben. Traum, wenn der Herr Briefkasten sich verheirathen will, das heißt „wirklich", so muß er sich nur Eine aus den reifen Jahren wählen, denn es giebt noch genug bescheidene Mädchen, die zufrieden sind und dann von ihren Eltern nicht etwas gelernt haben um dem, Mann ihre Wahl später einmal helfend zur Seite stehen zu können. Und die sich glücklich schätzen würden, einen braven Professionisten, der redlichen Arbeiter, der seine Pflicht auf dem rechten Fleck hat, die Hand mit Leben zu reichen, um so gemeinschaftlich vorwärts zu wirken und ihren Lohn dann zu haben, nach mühsamer Arbeit ein Stündchen ausruhen und sich einreden zu dürfen an einem [illegible] Herzen. Aber freilich, gerade solche Mädchen werden immer am meisten bedauert, und warum? Nun, weil dieselben [illegible] weiter nichts besitzen als eine Aussteuer und eine bescheidene Ausstattung und dann auch meist in das Alter vorgerückt sind, das [illegible] 25 und 30 Jahre und die wollen unsere Herren eben nicht [illegible] es Manche darunter giebt, die mit ihren 20 und [illegible] Jahren [illegible] wie manche junge Frau in den zwanzig [illegible] Auch meinte ich noch Eine bemerken. Die Herren [illegible] wenn man ihnen Offenheit und Vertrauen entgegenbringt, so hat dies an uns selbst erfahren habe; [illegible] Vor einiger Zeit machte ich die Bekanntschaft einer [illegible] Junge [illegible] Alles war uns eitle Freude gewesen, [illegible] ich an ihnen einmal gezeigt habe, eine [illegible] aber offen und ehrlich, wie ich immer bin, [illegible] ich kein Geheimniß, erzählte [illegible] Liebe unter die Pfeife [illegible] was er darüber dachte [illegible] Er sah mir den ganzen Ernst und sprach: „Mein Fräulein, [illegible] Sie eine Bekanntschaft anknüpfen und mit [illegible] so dürfen Sie nicht so [illegible] sein, [illegible] Sie eben einen gesehen haben. Denn die Herren haben das [illegible] Ich war ganz verblüfft bei dieser Antwort, denn ich hatte bisher immer geglaubt, Offenheit und gegenseitiges Vertrauen seien die Fundamente einer glücklichen Ehe, aber hier wurde ich eines Anderen belehrt. Nun, wenn die Herren der Schöpfung die Wahrheit so wenig vertragen können, dann brauchen sich auch nicht zu wundern, wenn dieselbe vor der Ehe etwas verschwiegen wird und es dann heißt: [illegible] Kummer kommt. Was meinen Sie nun dazu, lieber Briefkasten? Wurden die Herren wirklich glauben, ein [illegible] Mädel von 20 Jahren habe noch keinen Anhang gehabt, oder [illegible] wenn sie partout belogen sein?"

Eine Dritte: „In Bezug auf die Erklärungen des Herrn Max und des Mitunterzeichners des Jungmädchen-Vereins „Einfalt" erlaube ich mir, auch eine kleine Notiz zu setzen. Daß den jungen Männern das Heirathen verleidet, wenn solche Ansprüche gestellt werden, wie sie geschildert worden sind, glaube ich sehr gern. Ich würde mich [illegible] Mädchen halten. Aber dies werden [illegible] und aus der Zahl ausgeschieden. Thörichte [illegible] Mädchen aber, welche immer im Hut und Jackett gehen und in einem Stockhalt als Ladenmädchens an [illegible] sind, sich [illegible] und [illegible] Ob dieselben aber [illegible] in der Wirklichkeit etwas können, darnach wird nicht gefragt, und daß die Ehen [illegible] unglücklich sind, habe ich schon oft beobachtet. — Eine Vierte: „Wie kann man denn erwarten, daß Junge, die sich durch die Zeitung zu verheirathen suchen, dem [illegible] Mann, um den sie doch nicht die geringsten [illegible] Gefühle hegen können, Opfer zu bringen gewillt sind? Es wird [illegible] ein Vertrag geschlossen, in dem beide Theile ihre [illegible] gegenseitig zu erfüllen suchen. Eine feinfühlende Frau, die sich die Achtung vor sich selbst bewahrt, wird sich aber nur [illegible] einem Manne anbieten, sondern nur dem ihre Hand reichen, den sie durch gegenseitigen Verkehr achten und lieben gelernt hat, sodann sie kein äußeres Glück kennt und wünscht, als dem ganz anzugehören. Einer solchen Frau wird es auch die größte Freude sein, dem Gatten durch Fleiß und Sparsamkeit die Erfüllung der Ansprüche zu erleichtern." — Eine Fünfte: „Die lieben Herren der Schöpfung machten sich nur ein wirklich bescheidenes, wirthschaftliches Mädchen suchen, es giebt deren schon genug, nicht blos in den unteren Volksklassen, nein, auch in besseren Familien. Man braucht nur die Heirathsgesuche zu lesen, stets wird man finden, daß das Vermögen die Hauptrolle spielt. Ich spreche dies Alles aus eigener Erfahrung. Ich habe als Tochter besserer Familie Bekanntschaften gehabt, und trotzdem ich sehr anspruchslos und anspruchslos erzogen war, zogen sich die guten Herren, sobald sie merkten, daß mein Vermögen ihren Ansprüchen nicht genügte, unter irgend einem nichtsnutzigen Vorwande zurück." Eine Sechste: „Gewiß ist es, daß es noch viele brave, echt weibliche junge und ältere Mädchen giebt, es fehlen nur die Männer... der echten Weiblichkeit unkundige Kenner." — Wieder eine Andere: „Immer nur ist Geld die Parole; wie wenig das aber zu einem wahren Glück verhilft, wenn Bescheidenheit, Arbeitsamkeit und Sparsamkeit fehlen, davon legen unzählige Ehen Zeugniß ab. Die Herren der Schöpfung sollten sich doch bald darüber klar werden, daß ein armes, aber in jeder Beziehung tüchtiges Mädchen eine passendere Frau wird, als eine reiche ohne jene Eigenschaften. Darum, Herr Max, suchen Sie sich eine Frau, die sich ihren Lebensunterhalt selbst verdienen mußte; es giebt viele gebildete Mädchen in höchst achtbaren Stellungen, die gern die Hand eines edlen Mannes annehmen würden, um im eigenen Heim dankbar und freudig weiter zu schaffen, sei er nun Beamter oder Handwerker, nach diesem Unterschiede darf kein selbstloses deutsches Mädchen fragen." — Derartige Zuschriften unserer Leserinnen könnte man noch dutzendweise abdrucken. Es ist eine ernste Sache, und sie lehrt von Neuem, daß in großen Kreisen der Mädchen und Frauen, ja, bei der Mehrzahl durchaus gesunde Ansichten herrschen, daß aber in der Männerwelt in Folge allgemeiner wirthschaftlicher, politischer Umstände, in Folge eines gesteigerten engherzigen Egoismus, welcher das Kennzeichen der Zeit ist, nicht im gleichen Maße Gesundheit der Lebensansicht und mit ihr die Kraft zum siegesgewissen Werben herrscht, welches erst den Mann zum ganzen Manne macht.

Wiege * Altar * Grab.

Die Verlobung ihrer Tochter **Emma** mit Herrn **Bernhard Heymann** in Großolbersdorf und ihrer Tochter **Hulda** mit Herrn **Max Büchner** in Dresden beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen

Wolkenstein i. Erzg., den 27. März 1894

Rentière Marie verw. Uhlig
geb. **Grundmann.**

Die Verlobung ihrer Kinder **Elisabeth** und **Georg** beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen

Lina verw. Richter geb. Strahmer. — **Carl Kunzmann.** **Agnes Kunzmann** geb. Raich.

Elisabeth Richter
Georg Kunzmann
e. f. a. V.
Dresden, Ostern 1894.

Martha Dietrich
Richard Rothe
Verlobte.
Dresden, Ostern 1894.

Helene Sauppe
Reinhold Bultze
Verlobte.
Buckowswerda. Ostern 1894. Dresden.

Heute früh 4 Uhr verschied am Diphtheritis unser innig geliebtes Kind

Elsa

im Alter von 6 Jahren 3 Monaten.

Diese Trauerkunde theilnehmenden Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege.

Dresden, den 26. März 1894.

Apotheker W. Schumann
und **Frau** geb. **Regner.**

Am 1. Ostervoertage Nachmittags 3 Uhr verschied sanft und ruhig unsere liebe, gute Tante, Groß- und Urgroßtante, Frau

Sophie verw. Sachse geb. Berge.

Dies zeigen lieben Freunden und Bekannten an

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung erfolgt Mittwoch den 28. März Nachmittags 3½ Uhr von der Halle des Trinitatis-Friedhofes aus.

Zur Todes-Anzeige in der gestrigen Nummer betreffend Herrn **Monteur**

Carl Friedrich Martin Germar

wird nachträglich gemeldet, daß die Beerdigung ¼4 Uhr auf dem Annenfriedhofe, Chemnitzerstraße, stattfindet und die **Ueberführung vom Stadtkrankenhause, Friedrichstraße, bereits ½3 Uhr erfolgt.**

Lina Götz
Paul Wachs,
Lehrer,
e. s. a. Verlobte.
Frauenstein. Dresden-Striesen, Forstharteustr. 4.
Ostern 1894.

Nach langem schweren Leiden endete ein sanfter Tod am 1. Feiertag Nachmittag ½3 Uhr das theure Leben unseres lieben Gatten und Vaters

Carl Gotthelf Käte.

Dieses Allen zur traurig. Nachricht

Dresden, 26. März 1894.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, Molkteplatz 1, aus statt.

Sonntag Nachmittag ½2 Uhr verschied nach langen schweren Leiden mein herzensguter Mann

Ernst Scholz, Barbier.

Dies zeigt im tiefsten Schmerz nur hierdurch an

Luise verw. **Scholz** geb. **Richter.**

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 2 Uhr vom Tolkewitzer Friedhofe aus statt.

Heute Nachmittag ¼4 Uhr verschied unser guter, treusorgender Gatte und Vater, Herr

Johann Gottfr. Mühlberg,
Guts- und Gasthofsbesitzer zu Großschirma, im Alter von 54 Jahren. Dies zeigen schmerzerfüllt hierdurch an

Großschirma u. Kottenheide, den 24. März 1894.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 27. März Nachmittags 2 Uhr statt.

Todes-Anzeige.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß heute am 1. Ostermorgen früh 8 Uhr unser lieber Mann und guter Vater

Carl Stöber,
Schlosser,

in seinem 42. Lebensjahre sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Mittwoch den 28. d. Nachm. 3 Uhr statt.

Neu-Menselitz, 25. März 1894.

Die trauernden Hinterlassenen.

Vorgestern Morgen, am 25. März, ½7 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden unsere innigstgeliebte gute Mutter **Laura** verw. **Oettrich** geb. Thieme.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 28. d., Mittags 12 Uhr, v. d. Parentationshalle des St. Pauli-Friedhofes aus statt.

Die trauernden Kinder.

---

4 Monate nach dem Tode unserer unvergeßlichen guten Mutter verschied nach langem Leiden im Alter von 38 Jahren am 21. März Nachm. 4 Uhr unser lieber Sohn, Bruder, Gatte, Vater u. Schwager

Herr Franz Halter,
Buchhalter in Pirna.

Dies theilnehmenden Freunden u. Bekannten in tiefster Trauer

August Halter,
pens. Feldw. d. 2. Gren.-Reg. 101.

Pirna, Bautzen, Dresd., Amerika.

Die Beerdigung findet Mittwoch ½11 Uhr in Pirna statt.

Verloren * Gefunden.

Verloren

rother Plüschbeutel mit Inhalt vom Berliner Bahnhof bis Ehrlichstraße. Abzugeben geg. gute Bel. Wiegand, **Ammonstr. 87.**

Verloren

ein silberner Klemmer 1. Feiertag König-Johannstraße. Abzugeben Seminarstraße 2, 1., Kimmer.

Offene Stellen.

Verkäuferin bei hoh. Gehalt u. Lehrmädchen f. **Adolph Borchardt**, Pragerstr.

Bücher-Reisende

f. Sachl. a. vorzügl. eingef. Lief. Werk sucht u. Extra-Bed. Brandner's Verlag, Berlin W. 62.

Erdarbeiter

werden angenommen in Plauen bei Dresden, Straßenbau, Räcknitzerstraße.

Eine perfekte Köchin

wird zum 1. oder 15. April bei hohem Lohn u. dauernder Stellung gesucht. **Restaurant Leipziger Bahnhof.**

Meister-Gesuch.

Eine der ersten Blechemballagefabriken, welche sich durch Neubau wesentlich vergrößert, sucht einen durchaus tüchtigen, branchekundigen Fachmann als

technischen Leiter.

Die Stellung ist eine angenehme und dauernde. **Hoher Gehalt** bei genügender Leistung zugesichert. Antritt möglichst per 1. Juli d. J. Off. u. **J. 1388** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Lehrlings-Gesuch.

In meiner Papierhandlung en gros & en detail, sowie Papierwaarenfabrik ist pr. sofort eine Lehrlingsstelle zu besetzen.

Freiberg i. S. **E. E. Berge.**

Zwei leistungsfähige

Annoncen-Acquisiteure

für bereits eingef. Unternehmen **sofort** gesucht. Adr. u. **Z. R. 688** an die Exped. d. Bl. erb.

Zuverlässige Frauen

2mal in der Woche Nachmittags z. Zeitungstragen gesucht, mögl. aus Johannstadt oder Striesen. Zu melden Striesenerstr. 29 im Cigarrengeschäft von **Steuge.**

Ein kräftiger Bursche,

der Gartenarb. versteht, u. sich keiner Arb. scheut, auf gl. ges. Julius Hanke, Radebeul, Altersstr. 9.

Ein Hausmädchen

sucht **Bergkeller.**

Eine kräftige, fleißige, gut empf.

Butter-Ausschlägerin,

welche sich allen wirthschaftlichen Arbeiten, als Scheuern &c., unterziehen muß, **sucht**

Behrend's Butterhandlung, Scheffelstraße 16.

Ein Mädchen kann die feine **Damenschneiderei** sehr aus- und wirklich gründl. lernen (auch unentgeltlich) **Pragerstraße 7. 2.**

Herrschafts-Köchin gesucht.

Für einen herrschaftlichen Haushalt auf dem Lande wird eine durchaus zuverlässige Köchin gesucht. Dieselbe muß sehr gute Zeugnisse aus herrschaftlichen Häusern vorlegen können, in allen Zweigen der feinen Küche erfahren und evangel. Confession sein. Küchenmädchen vorhanden. Offerten mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen vermittelt die Geschäftsstelle d. Blattes unter **P. 509.**

Ancienne maison de Bordeaux vins et spiritueux demande **representants** (conditions exceptionelles). Lettre **G. C. M. 36** quai Bacalan, Bordeaux (au Magasin).

Existenz.

Eingeführte Firma 1. Ranges vergiebt unter günstigen Bedingungen den Alleinvertrieb ihrer Fabrikate für das Königreich Sachsen. Branchekenntniß nicht erforderlich. Nur durchaus solvente, tüchtige Bewerber belieben ihre Off. u. **W. C. 651** in die Exp. d. Bl. einzusenden.

Junge Mädchen

für leichte und saubere Arbeit werden gesucht: Gardinenfabrik Blumenstraße 66.

Strauß- u. Fantasie-Federarbeiterinnen

junge Mädchen zum Lernen sucht **Richard Hofmann**, Marschallstraße 27.

Junger, unverheir., gewandter

Markthelfer

für größeres hies. Colonialwaar.-Geschäft per 1. April ges. Mit der Branche vertraute u. gediente Militärs bevorzugt. Off. beförd. u. **Z. N. 684** die Exp. d. Bl.

Für den 1. April d. J.

Kutscher f. schw. u. leicht. Fuhrw., **Markthelfer, Bur.-Diener, Hausknechte** für Landgasthöfe, **Bieraufgeber, Hausdiener, Hausarbeitsburschen** placirt

Köber's Bureau, Dresden, am See Nr. 24.

Nachw. für Herrsch. kostenfrei.

Tücht. Hausburschen, Mädchen, überhaupt Restaur.-Personal sucht **J. Lange**, Hauptstr. 11.

Geübte Strohhut-Garnirerinnen

sofort gesucht Steinstraße 13.

Markthelfer,

der auch Packerdienste versieht, wird gesucht Papiermühlengasse Nr. 13, H.-H. 1.

Ein **Nähmädchen** gesucht Kamenzerstr. 35, p.

Arbeitsbursche

im Alter von 14 Jahren wird zu leichter Arbeit gesucht

kl. Plauenschegasse 37, p.

Zu einem durchaus lukrativen **Fabrikations- u. Engros-Geschäft** in **Leipzig**, aus welchem wegen Familienverhältnisse der eine Theilhaber ausscheidet, wird vom verbleibenden Fachmann ein **thätiger** oder **stiller**

Socius

mit einer Einlage von **40,000 bis 50,000 Mark gesucht.** Offerten unter **P. 1350** durch **Rudolf Mosse** in **Leipzig** erbeten.

Schlosserlehrling

wird **gesucht Rosenstr. 75.**

Stellung Existz f. jeden gew. Hr. Prom. u. Prag. 25 M. d. d. Idw. B.-antenverein, Stettin, Deutschstr.

Ein tüchtiger Strohhut-Presser

für sofort gesucht. **H. A. Hänel**, Reitbahnstraße 19.

Ober- und Unterschweizer

placirt und empfiehlt stets Matuszyk,
Dresden, Ehrlichstraße 4.

Ein junger Mann,

der Lust hat, die **Zahntechnik** zu erlernen, wird gesucht. Zu melden bei **Wilh. Schaper**, Ferdinandstraße 11.

Hand-Näherinnen,

auf Bordüren geübt, finden Beschäftigung. **Strohhut-Fabrik Terrestraße 7**, Hinterhaus.

Platz-Inspektoren

sucht eine **große, alte Unfall**-Actien-Gesellschaft. Gehalt je nach Leistungen von 100—400 Mark monatlich. Off. u. **D. 1317** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Stellen-Gesuche.

Ein mit

Contor- u. Lagerarbeiten

vollständig vertrauter jg. Mann, z. Zt. noch in einem hiesigen

Colonialwaar.-Geschäft en gros & en détail

thätig, sucht, gest. a. Pa.-Zeugnisse, baldigst Stellung. Off. u. **T. F. 585** in die Exped. d. Bl.

Stellen-Vermittl.-Bureau
von Frau **J. Roiche,**
Leipzig-Reudnitz, Luisenstr. 45, 2.

empf. sich den geehrt. Herrschaften, Hotels, Restaurants und allen übrig. Geschäften zur Besetzung vacant. Stellen d. geeign. Pers.

---

5 Unterschweizer

suchen per 1. April Stellung durch **Klässig** in Frohburg.

Mehrere gut empfohlene

Stallschweizer,

verheirathet u. ledig, suchen per 1. April u. Mai Stelle durch Oberschw. **Beutler.**

Mockritz bei Döbeln.

Cand. theol.,

der beim Schulfach zu bleiben gedenkt, sucht Stellung an einem **Privatinstitut** oder als **Hauslehrer.** Derselbe könnte als solcher auch Unterricht im Zeichnen und Malen, sowie Klavierspiel ertheilen. Off. erb. unter **K. U. 96** i. d. **„Invalidendank" Chemnitz.**

Eine ältere kräft. Frau sucht Stellung als Wirthschafterin, auch auf's Land. Näh. Ammonstraße 51, 4., bei Schöne.

Junger Commis,

der Kolonialwaarenbranche, gegenwärtig als Lagerdiener und Detaillist thätig, welcher auch flotter Verkäufer u. im Samenfach kundig ist, sucht per 1. April unter bescheidenen Ansprüchen anderweitig Stellung. Off. **Z. P. 686** in die Expedition dieses Blattes.

Bautechniker, 25 J., in allen Bureauarbeiten sowie Baupl. erfahren, geübt im Zeichnen und Veranschlagen, prakt. u. theoretisch gebildet, sucht in Dresd. oder n. Umgeb. d. Stellg. Gefl. Off. erb. unter **Z. L. 682** Exp. ds. Bl.

Geldverkehr.

Accept-Credit erhält Firmen reell. Off. u. **A. Z. 344** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Zur Ausnutzung einer günstig an der Eisenbahn gelegenen **Wasser- u. Dampfkraft** wird e.

Kapitalist

als thätiger oder stiller **Theilhaber gesucht.** Angebote befördert unter Zeichen **U. 742** die Expedition d. Blattes.

Baugelder

in jeder Höhe und zu mäßigem Zinsfuß gewährt auf Grundstücke in Dresden und nächster Umgebung die

Bank für Grundbesitz in Dresden, Weissegasse 1, I.

Hausgrundstücke und Landgüter sind

300,000 Mk. 4- u. $4\frac{1}{2}$%

festlich. Sparkassengelder

gegen mündelmäßige Sicherheit **sofort** oder **später** auszuleihen u. werden Off. u. **Sparkasse M.** in die Exp. d. Bl. erbeten.

2000 Mark

von einem Geschäftsmann auf ein Jahr sofort gesucht. Zinsen nach Uebereinkommen. Genug. Sicherheit vorhanden. Werthe Adressen unter **Z. Z. 711** erbet. an den **„Invalidendank" Dresden.**

Capital-Betheiligung

wird bef. zur Ausführung groß. Aufträge und mit Behörden in Verbindung treten zu können, was bereits mit Erfolg angebahnt ist, gesucht. Großartige Zukunft. Sehr gr. Gewinn. Gef. Off. u. **V. M. 20** postlagernd Postamt 9 erbeten.

Circa

Mark 12,000—18,000

leiht Selbstdarleiher à 3% aus gegen feinste 1. Hypothek, und unterliegt das Capital einer Kündigung nicht. Adr. erbeten u. **Z. K. 681** Exped. d. Bl.

Vermiethungen.

Oberlössnitz bei Dresden.

Schön geleg., aus Park u. 1. Et. bestehende Villa mit Park ist geth. od. im Ganzen bill. zu vermiethen. Näheres erth. **Oswald Spaltehoiz,** Dresden, Moritzstr. 9, 2.

Schandau.

In schönster Lage ist hier eine freundliche Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, wenn gewünscht, auch mit Stallung, sofort zu vermiethen. Näh. bei **J. Kinzel, Schandau.**

In Loschwitz Sommerwohnung

(Gebirg. 10 Min. v. d. Brücke entf.), best. aus 4—5 Stuben, Kammer u. Küche, gesucht. Mittheil., ob möblirt u. Preis u. **Z. M. 683** Exp. d. Bl. erbeten.

Laden 300 Mk.

mit großen Schaufenstern Pirnaischestraße 32 sof. zu vermiethen.

Pensionen.

Fremden-Pension I. Ranges, Inhaberin Frl. E. von Türcke, früher: Frau Erler. **Leipzig,** Robert Schumannstr. 2. Vorzügl. Referenzen. Mäßige Preise.

Geneve.

Villa les Glycines, 9 Avenue du Mail Mad Reh. Pension pr dames et jeunes filles. Vie de famille, pr. moderé. Référ.: Darmstadt, Worms, Berlin, Hamburg.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Ein kleines

besseres Hotel

in einer **Mittelstadt Sachsens** ist sofort wegen Krankheit des Besitzers bei 15,000 M. Anzahlung **billig zu verkaufen.** Gefl. Off. unter **G. C. 166** im **Invalidendank" Chemnitz** erb.

Putbus a. Rügen.

Ein hierf. sehr schön geleg. **Bauplatz,** ca. 45m Straßenfront u. 45m Tiefe, zu e. Villenbau sehr geeignet, ist zu verk. Näheres bei **Maurermeister H. Boldt, Putbus** a. Rügen.

Eine Villa

mit Garten, 7 heizbare Zimmer, 4 Kammern, Badestube u. Zubehör, fortzugshalber preiswerth zu verkaufen. **Roeder,** Nieder-Lößnitz, Zillerstraße 7.

Grundstücksverkauf.

Erbtheilungshalber sollen unten bezeichnete, zum Nachlaß des verstorbenen Stellmachermeisters Karl Gottlieb Wende in Dorf Bärenstein gehörige, in Lauensteiner Flur gelegenen Grundstücke sofort freihändig verkauft werden:

1. Das **Feld-, Wiesen- und Waldgrundstück,** die Parzellen Nr. 868, 869, 870, 871, 872 u. 875, einen Flächenraum von 4 Acker 131 Ruthen umfassend, mit anstehendem Walde, zu Parkanlagen passend, und
2. das **Feld- und Wiesengrundstück,** die Parzellen Nr. 836 u. 837, einen Flächenraum von 2 Acker 223 Ruthen umfassend, mit darauf stehender neuer Scheune, Brandkataster Nr. 133 für Lauenstein, schönem Lehmlager und aushaltendem Wasserquell.

Da beide Grundstücke an der Müglitzthalbahn liegen, letzteres ganz nahe der Haltestelle Hartmannmühle unmittelbar am Walde, würden sich dieselben vorzüglich zu Villenbauttellen eignen.

Nähere Auskunft zu ertheilen ist beauftragt

Dorf Bärenstein, den 18. März 1894.
Bez. Dresden.

Nitzsche, Ortsrichter.

In hochherrschaftlich erbauter

Villa

Canalettostrasse 10, Ecke Comeniusstrasse, nächster Nähe der Lennéstraße, einzelne Etagen 8—10 Zimmer, reichlichster Zubehör, per Ostern oder später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Polier oder im Baubureau, Maximilians Allee 5, Eckladen.

Fabrik-Verkauf.

Das am Bahnhofe **Oederan** gelegene **Fabrik-Grundstück mit Wohnhaus** und großen **Niederlagsräumen** (bisher Steinbaukasten-Fabrik), mit 12pferd. Dampfmaschine, Kessel, 28 □ Heizfläche, Transmissionen und Fahrstuhl gelangt durch uns preiswerth zum Verkauf. Off. erb. an **Haug & Leonhardt, Zwickau.**

Villa

am Fontänenplatz, Albertstr. 20, feinste Lage der Oberlößnitz, vor 3 J. selbst erbaut, 6 Zimmer, Badezimmer, Mädchenk. u. s. w., mit gr. ertragfähig. Garten, ist zu verkaufen. Näheres daselbst.

Ein Gasthof

an der Grenze Nordböhmens, gr. Verkehrsort, mit gut eingerichtet. Fremdenz., Concertgarten, Stallungen, 2000 Hektol. Bier- und 1000 Hektol. jährl. Weinumsatz, mit einer Baar-Anzahlung von 40000 M. sofort zu verkaufen. Off. u. **L. 1475** Exp. d. Bl.

Blasewitz

Villen zum Ankauf und **Wohnungen** werden nachgewiesen bei **August Kaiser,**

Blasewitz

Hausgrundstück,

worin sich Grünwaarenhandel befindet, in gut. Geschäftslage, auch für Fleischer sowie jed. Geschäftsmann sehr gut pass., mit großer Einfahrt, ist sofort zu verkaufen. Anzahl. 1500 Mk. Offerten unt. **G. 77 postlagernd Oederan.**

1 Gut in der Nähe von Jauer (Schlesien), 200 Morgen groß, durchweg Weizen- und Rübenboden, auch dreischürige Wiesen und einen schönen Fischteich, an der Chaussee gelegen, ist billig **zu verkaufen.** Näheres zu erfahren b. Brauereibes. u. Müller **Müller, Kaudewitz** bei Wahlstatt.

Villa

in Blasewitz,

Johannstr. 6, Ecke der Residenzstraße, für eine Familie passend, ist zu verkaufen und kann sofort bezogen werden. Näheres b. Besitzer, Blasewitz, Seidnitzerstraße 10.

Verkaufe

mein 6%, herrsch. Zinshaus mit Garten, Fürstenstr., bei schnellem Abschluß für 136,000 Mk., bei 12,000 Mk. Anz. Hyp. geregelt. Nur Selbstk. wollen Adr. niederl. u. **Z. S. 689** Exp. d. Bl.

Für

Fabrikanlagen und Gärtnereien!

werden ca. 200 Scheffel Land vis-à-vis dem neuen Bahnhofe in **Seidnitz** für 3000 Mark der Scheffel verkauft durch

Richard Cahn,
Martin Lutherstraße 6.

Baustellen-Verkauf.

An guter Wohnungslage in Löbtau, Cottaerstraße, Flurgrenze mit Dresden, neue Bahnhofsbauten, verkaufe ich meine schon ausgeschachtete Baustelle m. Baugenehmigung und Baugeld an solide Unternehmer. **Emil Friedel,** Architect, **Löbtau,** Poststraße 16, 1.

Für Bau-Spekulanten.

Größeres Baugreal in Riesa a. E., an 4 Straßen der zukunftsreichsten Lage gelegen, anderer Unternehmungen halber billigst zu verkaufen. Gefällige Offerten erbeten unter **N. 2711** in die Expedition dieses Blattes.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Eine nachweislich gutgehende

Bäckerei

wird zu pachten gesucht. Fabrikort oder kleinere Stadt bevorzugt. Offerten unter **Z. U. 691** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Kleines Geschäft

mit Wohnung s. gesucht. Off. u. **Z. J. 680** Exp. d. Bl. erb.

Zu verkaufen:

Gasthöfe m. Oekonomie,
1 Bäckerei-Geschäft,
1 Cigarren-Geschäft,
1 Buchh. u. Papiergesch.,
1 Gummiw.-Geschäft,
1 Blumen-Geschäft,
1 Seifen-Geschäft,
1 ff. Colonialw.-Gesch.,
1 Tapisseriew. Geschäft,
1 Leihbibliothek,
1 Restaur. mit Fleischerei,
1 Zuckerwaaren-Fabrik,
1 Putz-Geschäft,
2 Butter-Geschäfte,
1 Delicatessen-Geschäft.
Klein & Co., Schloßstr. 8, I.

Eine

Holz- und Eisenwaaren-Fabrik

in einer **Provinzialstadt Sachsens,** mit billigen Arbeitskräften, welche tägliche Massen-Bedarfs-Patent-Artikel fabricirt und nur mit **feiner Kundschaft** arbeitet, ist wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts für 18000 Mark bei 8000 Mark Anzahlung **zu verkaufen.** Fachkenntniß nicht erforderlich und ist für **Stellmacher, Schlosser, Schmiede, Kaufleute, überhaupt für Jedermann,** welche sich ein hohen Gewinn bringendes Geschäft gründen wollen, zu empfehlen. Offerten wolle man unter **G. C. 166** an den **„Invalidendank" Chemnitz** senden.

Zu kaufen gesucht ein Geschäft, kleine Fabrik

(Detail ausgeschlossen, a. d. Lande bevorzugt), zu deren Uebernahme und Weiterführung

ca. 10,000 Mark genügen.

Ausf. Off. u. **A. 1610** Exp. d. Bl.

Speditions-Geschäft.

Mein seit 5 Jahren flottgeh. Geschäft ist wegen Krankheit sof. **zu verkaufen.** Off. u. **W. N. 661** in die Exped. d. Bl.

Flottes Produktengeschäft

mit groß. Laden, gut. Inventar u. schön. geräum. anstoß. Wohnung, Familie nähr., nachweisl. billig zu verkaufen. Ausk. erth. kostenfrei **C. A. Schwarz,** Dresden-N., Louisenstr. 77, 3. Et.

Selterw.-Fabr. Hopfp. zu verk. Off. **A. S. 509 Haasenstein & Vogler, A.-G.** Dresd.

Engl. Herrenfilzhüte,

eleg. und schön im Tragen, neueste niedrige Façons, von **5 Mk.** an, **Edredon** u. **Ideal,** leichteste Haarfilzhüte 7, 8, 9, 10 M.

Filzhüte à 2,50 Mk.

in all Farben u. Formen empf.

Rich. Schubert,
Annen-Strasse 12 a,
vis-à-vis der neuen Post, 4. Haus vom Postplatz.

Kronleuchter, Tischleuchter u. Wandleuchter für Kerzen, Kronleuchter, Ständer-Lampen, Hängelampen, Tischlampen, Ampeln, Laternen 2c. für Petroleum in reicher Auswahl empfiehlt

Julius Schädlich.
Am See 16, part. u. I. Et.

Weiche

Herren-Filzhüte

außerordentlich **leicht,** in ca. 70 Sorten, empfehlen

Lange & Jäger,
Marienstraße 13,
gegenüber Margarethenstr.

Cigarren

zu Fabrikpreisen. Billige Bezugsqu. f. Wiederverk.

4 Pf.-Cig. 100 St. v. Mk. 2,80 an
5 „ „ 100 „ „ „ 3,20 „
6 „ „ 100 „ „ „ 4,00 „

offerirt u. versendet geg. Nachn. Cigarrenhaus **J. Ballin,** Dresden, Marschallstrasse **Nr. 20.**

Kirsch Zahnkünstler — Dentist Waisenhausstrasse **Rieckinghaus.** **19**

Gebrüder Ebersteinn
Hoflieferanten
Altmarkt 7.
Pelz-Kapseln.

Altes Porzellan,

Gold- u. Silbersachen, Uhren, Garderobe, Möbel, Betten, Wäsche, **Leihhausscheine,** sowie **versch. Werthgegenstände kauft Dittmar, Rähnitzgasse 18,** Eingang Obergraben.

Eleg. **Kinderwag.** u. **Fahrst.** bill. zu verk. Grünestr. 13, p. rechts.

Grassamen,

Gemüse- und Blumensamen, garantirt keimfähige Waare,

Baumwachs u. Bindebast

empfiehlt

Max Göbel,
Drogen- u. Colonialw.-Handlg.,
gr. Plauenschestraße.

Handgebogte Damen-Hemden

von 2 Mark an empfiehlt

Julius Kaiser
36 Pragerstraße 36.

5 Jahre Garantie!

Hocharmige Nähmaschinen

mit Fussbank

empfiehlt

H. Grossmann,
Nähmaschinen-Fabrik
5 Waisenhausstrasse 5.
Fernsprecher 1937. Amt I.

Hohe Preise

zahlt für Möbel, Betten, Wäsche, Herren- u. Damenkleid., g. Nachl. **Schäfer,** Striesenerstr. 14, I.

Verkaufe Umstände halber 1 elegant. Säulensopha f. 40 M. Zahnsgasse 14, I.

Unterrichts-Ankündigungen.

Tanz-

Unterricht Zahnsgasse 2.

Altrenomm. Institut.

Den **1. April 5 Uhr** u. den **3. April 8 Uhr** beginnen die neuen Kurse. **Privatstunden** f. alle Rundtänze u. Quadrillen zu jeder Zeit.

Jos. Büchsenschuss.

Ermässigte Oster-Curse

in **Schön-, Schnell-Schreiben, einf. u. dopp. Buchführung, kaufm. Rechnen, Briefstil** beginnen täglich. Garantie für Erfolg. Institut besteht seit 1863. Anmeldungen erbittet

Berthold Guth,

staatl. gepr. Lehrer d. Kalligraphie, vereid. Schriftenvergleicher, Lehrer der Handelswissenschaften, **Marschallstrasse 13.**

Plätt-Unterricht wird ertheilt Kl. Packhofstraße 16.

Klavier-Unterricht

erth. ein erfahr. Lehrer d. Musik a. Anf. u. Fortgeschrittene. Näh. zu erfr. **Pragerstr. 12** in der Musikalienhandlg. Preis mäßig.

Rackow,

Altmarkt 15.

Schönschnellschreiben.

Richtigschreiben, Richtigschreiben, Buchführ., Briefstyl, Rechnen 2c. Auskunft u. Prospekte **kostenlos.**

Eltern können ihren Söhnen oder Töchtern in kurzer Zeit für Contor oder Bureau gründliche Vorbildung ertheilen lassen.

Feiner Putz

w. in **2—4 Woch.** gründlich **erlernt** Lehr-Institut **Pillnitzerstraße 48, I.** Prospekt gratis. Auswärtige **Pension.**

Frisir-Unterricht

(Cursus **15** Mk.) wird gründlich ertheilt **Pillnitzerstr. 48, I.**

Bücher-Einrichtungen,

Revisionen, Abschlüsse u. dgl. werden billigst und gewissenhaft unter Verschwiegenheit besorgt von einem älteren Herrn. Adr. erb. u. **Q. Q. 526** Exp. d. Bl.

Schönschreiben

Jede schlechte Schrift wird in 3—8 Wochen schwungvoll u. schön. (Deutsch, Lat., Runde) **Gebr. Gander in Stuttgart** Kleiner Kursus 20 Pf. Prospekt frei. Beste Gelegenheit zum Selbstunterricht.

Oskar Wünschmann,
14 Rampischestraße Nr. 14,

Gesuche, Gedichte

Toaste, Tafel-Lieder, Reden, Testamente 2c. (auch brieflich). **Rath in Rechtssachen.**

Poischer Zahnkünstler — Dentist Pragerstrasse **18.**

Kinderwagen-Höfgen

Königsbrückerstraße 56, Zwingerstraße 8.

The Continental Bodega Company.

Spanische und portug. Weine.
Glasweiser Ausschank aus Originalfässern.
Kaltes Buffet.
Verkauf einzelner Flaschen.
Ecke Prager- und Waisenhausstrasse.

Hollack's Gesundheits-Bier.

Aufklärung.

Zur gefälligen Beachtung.

Gehalt der **Stammwürze** giebt Aufschluß, wieviel **Malz** zum **Bier** verwendet wurde.

Malzbier v. **Joh. Hoff,** Berlin, enthält 13. 12% Stammwürze.

Malzbier **Hollack Dresden** enthält 24. 87% Stammwürze.

Hollack's Malz-Gesundheits-Bier

übertrifft durch reichen Malzgehalt nicht blos alle hier eingeführten Biere, sondern **alle Biere in Deutschland.** Das concentrirte Bier enthält 50% Stammwürze; welches **Bier** kann unter diesen genannten wohl dem Kranken u. Reconvaleszenten nun verordnet und ärztlich empfohlen werden?

Verkaufs-Stellen:
Königl. Hof-Apotheke, Schloßstraße.
Mohren-Apotheke, Wilsdruffer Platz.
Engel-Apotheke, Annenstraße 14.
Apotheke z. Storch, Pillnitzerstraße.
Salomonis-Apotheke.

Mainz.

Bahnhof-Hotel

1. Ranges — billige Preise.
Besitzer Fritz Bruch,
Bahnhof-Restaurateur.

Der herrliche Aussichtspunkt

Finckenfang-Maxen

wird den Herren Schulvorständen, Pensionaten, Gesang-, Turn-, Militär-, Radfahrervereinen u. zur Omnibus-Partie bestens empfohl. Gute Biere u. Küche. Prachtv. Fern- u. Rundsicht, gute Fahrwege.

Restaurant Flora, Lössnitzgrund.

Schönster Ausflugsort, herrliche Sommerwohnungen mit u. ohne Pension.

Hochachtungsvoll
Max Richter.

Neue Bewirthung!

Vorzügl. Küche, fl. Biere.

Pa. Englische und Holländer Austern

Tiedemann & Grahl
9 Seestrasse 9.

Ungar. Wein-Handlung

E. Freytag

21 Webergasse 21

empfiehlt **vom Fass**

ung. Rothwein

Liter **80, 100** u. **150** Pf.

Thormeyer's Windmühlenberg,

Glückstraße 3. Rothe Pferdebahn. Heute den 3. Feiertag Abends 9 Uhr **großer Umzug des Königs Gambrinus** in Begleitung von **Bauern** und **Biernymphen.**

Hochachtungsvoll
A. Thormeyer

Fischhaus,

Gr. Brüdergasse 17.

Vorzügliche **Fischkost**, als: Lachsrommel (Carpe), Seedellfisch u. s. w., Brücke, Cheverbutterung, 2 Gericht u. s. w. à 15 Pf.

Biere die vorzüglichsten.

L. Dornauer.

Rheinischer Hof,

See- u. Breitestrasse.

Meine als vorzüglich bekannte Küche, prima in empfehlende Getränke. Angenehmer Aufenthalt. Feiner **Diners und Soupers**, worin meine langjährigen Erfahrungen [illegible] Zufriedenheit garantiren.

E. Müller.

Feine Abendkarte. Civile Preise.

Neu. T. Schipek's

Wein- und Frühstücksstuben

[illegible]

Akademische Bierhallen,

Gewandhausstr. 5.

Inhaber

Gustav Bekurs.

Echt Münchner

Spatenbräu.

Echt Bürgerlich

Pilsner.

Immer hübsch gemütlich bei

Karl Oestreich

Schössergasse 21, am Brunnen.

Biere hochfein.

Billige und gute Küche bis spät Nachts. **Biere hochfein.**

Stadt Prag

Hôtel

und

Restaurant

Dresden-N., gr. Meißnerstraße 8.

Zimmer von 1—3 Mk., incl. Licht, Bedienung, Heitzung.

Vorzügl. österr. Küche.

Echte Biere.

Niedrige Preise.

Park Reisewitz.

Schönstes u. größtes Vergnügungs-Etablissement der Umgegend Dresdens, ff. Speisen und Getränke bei billigsten Preisen.

Sonntag d. 1. April Ballmusik.

Münchner Kindl-Bräu

Moritzstrasse 19.

Parterre und 1. Etage.

großes, elegantes, rauchfreies Lokal, 500 Personen auch fassend, empfiehlt seine **vorzügliche Küche** (Mittags kleine Preise), **Convert- von 1 M. an aufwärts.**

Gutgepflegte Biere: Echt Münchner, Bohmisch u. Eulmbacher.

Von Abends 6 Uhr an als Specialität Schlachtfest.

Kaiserschmarrn mit Reis 60 Pf.

Otto Fagmann.

Restaurant Gänsedieb,

Victoriastrasse 30.

Neue Bewirthung. Reichliche Speisenkarte, nach der Bier bestehend. Jeden Abend **Stamm, Bierhappen.** Hochachtungsvoll

Anton Henker.

Restaurant z. schönen Aussicht,

Loschwitz.

Lohnender **Ausflugsort** in Dresdens Umgebung.

E. Thomas.

Albin Voigt's

Wein- und Frühstücksstuben,

Frauenstrasse 7.

empfiehlt seine **aufgestegten Weine** aus best. Bezugsquellen.

Specialität:

1885er Forster, voll u. kräftig.

1885er Barletta, milder u. leicht. Tischwein.

Reichhaltige **Frühstücks- und Abendkarte.**

Die Ehemal. Partie der Gesellschaft ist komfortabel ein Ausflug durch den **Lockwitzgrund** in's

Park-Hotel Kreischa.

Vorzügliche Weine u. echte gut gepflegte Biere, bekannt gute Küche, besonders angenehmer Aufenthalt. Mit vorzüglicher Hochachtung

P. A. Jeremias. Besitzer.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Heute Abend 8 Uhr Uebung. **Mittheilungen.** — Das Vergnügen (S. K.) ist vom 31. März c. auf den 14. April c. **verlegt** worden.

T. V.

Heute Spaziergang 2½ Uhr vom Waldschl. n. d. „Weissen Adler". Abds. 8 Uhr gesell. Vereinigung Salopp.

(Heinz.)

Artificia.

Heute in **Zschenge's Restaur.** Progr.-Ausg. f. d. Fam.-Abend.

Tonkünstler-Verein.

Freitag den 30. März

Dritter Aufführungsabend

im Saale des

Gewerbehauses.

Anfang 7 Uhr.

Sämmtliche Compositionen zum ersten Male.

1. **Oetett** (B-dur, op. 216) für Flöte, Oboe, 2 Clarinetten, 2 Hörner und 2 Fagotte von Carl Reinecke.
2. **Trio** (G-moll, op. 15) für Pianoforte, Violine und Violoncell v. Friedrich Smetana.
3. **Oetett** (D-moll, op. 50) für 4 Violinen, 2 Violen und 2 Violoncelle v. Otto Malling.

Eintrittskarten können nicht mehr ausgegeben werden.

Verein für Menschenkenntniß und Erziehung

Klug ohne Falsch.

Vortrag

Mittwoch Abend 8 Uhr **Kaffee Fuchs,** Bautzenstraße. Gäste Ferdinandsplatz willkommen.

Aladin-Armide.

Unserem Ehrenmitglied Herrn **Otto Gruhn** zu seiner heutigen Vermählung die **herzlichsten Glückwünsche!**

Der Vorstand.

Turn-Verein für Neu- und Antonstadt.

Sonntag den 1. April im Neustädter Gesellschaftshaus,

Königstraße,

Familienabend

wozu hierdurch freundlichst eingeladen wird. Karten für Mitglieder und deren Angehörige sind zu entnehmen bei Herren **M. Kirsch,** Hauptstraße, und **Trankmann,** Turnhalle, Alaunstraße 19.

Der Turnrath.

Bettelstudenten.

Dienstag den 27. März (2. Osterfeiertag)

Gr. Gesellschafts- und Theater-Abend mit Ball

in den **Salen des Concerthauses „Zoolog. Garten".** Anfang 7 Uhr.

Gr. Waarenlotterie.

Programme à 10 Pf. **nur** für Mitglieder und deren Angehörige in den bekannten Verkaufsstellen. Abends Mitgliedskarten à 50 Pfennige.

Sonntag den 1. April:

Katerbummel.

½9 Uhr Hauptprobe zur **Bismarckfeier** Zum. Schluß: Abstimmung, Billetausgabe. **Pfil**

a. **alli. Erfch. dr. erf.**

Einladung zur **Jahreshauptversammlung** des **Vereins gegen Unwesen im Handel und Gewerbe** Mittwoch den 28. März 1894, Abends punkt 8 Uhr **Rottger's Restaurant „Drei Raben".** Marienstraße 20, 1. Etage. Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Kassenbericht bez. Richtigsprechung desselben, 3. Wahl des Gesammt-Vorstandes, 4. Wahl der Rechnungsprüfer, 5. Das Vereinsorgan „Gewerbeschutz", 6. Selbstständige Anträge nach § 11c des Statuts. **Der Vorstand.**

NB. Nur Mitglieder haben Zutritt und zwar gegen Vorzeigung der Mitglieds- oder Einladungskarte. Wegen wichtiger Anträge wird um pünktliches und zahlreiches Erscheinen gebeten.

Christl.-socialer Verein.

Dienstag den 27. März, Abends 7½ Uhr

Unterhaltungs-Abend

im II. Saale der **„3 Raben", Marienstraße 22,** 1. Etage. Gäste willkommen.

D. V.

Einladung.

Die **Freunde und Gönner des Handfertigkeitsunterrichts** für Knaben werden hiermit eingeladen, die

Vorträge

über den Handfertigkeitsunterricht bei der Jahresversammlung des sächs. Landesverbandes

Dienstag den 27. d. M.

Vormittags 10 Uhr

in der **7. Bürgerschule, Ammonstraße 19,** besuchen zu wollen.

T. V.

Verein evang.-luth. Glaubensgenossen

„zur Förderung christl. Gemeinsinns im Volke u. zur Ausübung christl. Armen- und Krankenpflege".

Oeffentliche Abendversammlung

Donnerstag, den 29. d. M., punkt 8 Uhr im Saale der „Turnhalle" (Marienstr. 28). **Ostern.**

Dresdner Gepäckträger!

Siehe Montags-Inserat.

Vergißmeinnicht = Immergrün, war es dein Wunsch. Bitte meine Bemerk. damit ich es weiß.

Es lohnt

sich, bei Bedarf für **Blousen, Schürzen, Unter- und Oberröcke, Hemden, Beinkleider, Morgenkleider, Kragen, Manschetten, Shlipse** 2c. das Geschäft v. **Theod. Pfeiffer, Hauptstraße Nr. 1,** Rathhaus, aufzusuchen.

C. D.

Nur das **Christlich-reelle**

akademische

Institut v. Frau **M. Fiedler, Christianstr 20, Schnittzeichnen, Zuschneiden** in 6—8 Tagen, **exakt praktisch Schneidern** ist allen Damen ganz besonders zu empfehlen. Hr. Prof. **S.**

Herrn **C. Rimatei,** Dresden, Moritzstr. 19. Mache Ihnen die Mittheilung, daß ich mit der

Saxonia-Accord-Zither

sehr zufrieden bin. Der Ton ist lieblich und klangvoll, die Stimmung nicht schwierig.

Aug. Holländer, Bünderich.

Trocken geräucherte

Pommersche Fettpöklinge

giebt es wieder bei **Richard Schädlich,** Fabrikstraße 8, dieselben sind zu empfehlen.

Ein Feinschmecker.

Aufklärung.

Beim Kaufe von **Fahrrädern** bei Jedermann sehr vorsichtig und gehe zur besten gleich an die richtige Quelle; ich werde hiermit Jedem in seinem eigenen Interesse vor den sogenannten billigen Gelegenheitskäufen. **Ich behaupte mit Recht, daß es gerade genug offene, reelle und bekannte Geschäfte giebt,** die ihren Kunden auch eine **wirkliche Garantie** geben können, so daß es Niemand nöthig hat, von unberufenen Leuten zu kaufen, die von Fahrrädern nicht das Geringste verstehen!! und uns Händlern nur mit versteckten Inseraten zu schädigen suchen, dadurch aber das vertrauende und kaufende Publikum erheblich schädigen. Deshalb Vorsicht!! bei den **„Gelegenheitskäufen". A. Siksay, Fahrrad-Depot, Rennbahn Dresden-Striesen.**

Glacé-Handschuhe

bekommen Sie in **allen Farben** und **Längen stets am billigsten** im **Ausverkauf Webergasse 23.**

R.

Schultornister,

Schultaschen, Mappen, Gesangbücher, Brief-, Markt-, Reise- und Damentaschen, Portemonnaies, Cig. Etuis, Albums 2c. gut u. billigst bei **C. Heinze,** Breitestraße 21, Gewölbe, **Lederwaaren-Spezialität.**

R.

Lange Jahre

kaufte ich meine Hüte in der Fabrik von **Bruno Köberling, Wallstraße 12,** war stets auf das Beste zufrieden. Auch in den billigen Qualitäten fand ich die größte Auswahl.

M. G.

Wer gut will bewahret sein, kaufe sein **Schuhwerk** bei **Anton Müller** ein, Annenstr. Nr. 41. Große Auswahl, solide Preise.

W.

Frau

Elise Weichhold,

Zahnkünstlerin, Seestraße 1, 2. Etage, fertigt **tadellos** und **billig an: Künstliche Zähne, Plomben** und **Umarbeitung** schlecht passender Gebisse.

J.

Wichse

kaufen Sie in unübertroffener Qualität aus der **Dresdner Fettglanzwichse-, Lederfett-, Pomaden- und Tintenfabrik** von **E. B. Schilbach, Pirnaischestraße 18.** Zu haben in d. meisten Colonialw-, Brod- und Seifenhandlungen.

Z.

Reisszeuge

werden in Ostern beim Wechsel der Klassen gebraucht; soll ein Schüler eine gute Arbeit liefern, muß er auch ein gutes **Reißzeug** haben. Zu diesem Artikel ist der Mechaniker **Hermann König, Am See Nr. 35,** bestens zu empfehlen, welcher genau weiß, was ein Schüler braucht, durch seine langjährigen Lieferungen für die Schulen. Bei ihm findet man recht preiswerthe und solide Waare.

J.

100 Fahrräder

hat **A. Siksay,** Rennbahn Striesen, stets auf Lager zu billigsten Preisen.

L. M.

Jalousien

verfertigt u. reparirt gut u. billigst die Jalousie-Fabrik **R. Walther** Glashütte, Pr.

Z.

Radfahren

lernen Sie schnell auf der Rennbahn Striesen unter Oberaufsicht des Meisterlehrers **A. Siksay** schnell und umsonst.

K.

Die Spezial-

Schlafrock-Fabrik

von **C. Werm** befindet sich nur **Rampischestr. 1 pt.**

R. F.

Das

Uhren-Geschäft

von **P. Stuckart,** Uhrmachermeister, Pirnaische 9 (an der Kreuzkirche) kann aufs Beste empfohlen werden.

K. D.

Emaillegeschirr-

Niederlage, beste und billigste Bezugsquelle. **Schreibergasse Nr. 16.**

E. A.

Mit Recht

kann man die vom Wiener Damen-Friseur Leo Stroka, Seestr. 5, 1 Etage (kein Laden) gefertigten **Perrücken, Scheitel** 2c. **unsichtbar** nennen, da man solche **nicht** als **falsch** erkennt. Als bester **Beweis** dient **die 9168ste** Bestellung.

K.

P. Hiehle,

Zahnkünstler, Amalienstr. 7, gegenüber der Seestraße, wird bestens empfohlen.

M. T.

Emaillirtes und eisernes

Kochgeschirr,

Niederl. Gr. Brüdergasse 8, Ecke Querg., beste u. bill. Bezugsq. **R.**

Runde Blechdosen

und viereckige Blechdosen finden Sie bei **G. Carl Richter,** Am See 25.

E.

Plattglocken

aller Art mit geschmied. Stahlen findet man wirklich preiswerth u. gut bei **Schmeisser & Lesser,** Webergasse 25.

K.

Eigne Fabrik v. Cylinderhüten, Filzhüte neuest. Formen und Farben, **weich, gesteift** und **federleicht, Kinderhüte, Mützen** findet man zu **billigst. Preisen** in **größt. Auswahl** bei

H. Buchholz,

28 Annenstraße 28, vis-à-vis d. Möbelbergstraße, sowie Sonnen- u. Regenschirme f. Herren u. Damen. Reparaturen schnell, gut und billig.

R.

Schul-Ranzen,

sämmtliche **Schul-Utensilien. Oster-Düten** kauft man billigst **große Meißnerstraße 5** bei **Max Köhler** (Schützte Nachf.).

R.

Das ist wahr,

daß man bei **Oswald Köberling, Freibergerstraße 13,** Ecke Matenstraße, einen **guten, haltbaren Hut,** welcher dem **feinsten** Hut gleich kommt, **sehr billig kauft. Das Geschäft** besteht **23 Jahre,** hat stets seinen **guten Ruf** bewahrt.

R. Rau.

Influenza-Reconvalescenten

können nichts Wohlthuenderes, Erquicklicheres, Stärkenderes gebrauchen, als die **aromatischen Essenzen** der Geschw. **Reglin.** Aerztlich empfohlen als Zusatz zum Waschwasser. Belebend während der Krankheit, rasche Gesundung fördernd bei der Reconvalescenz. Vorräthig bei **Oscar Lehmann, Dresden,** Schloßstr. 21.

W. A.

Unstreitig

die größte Auswahl von **Blousen** in jedem Genre, Mousseline, Batist, Cachemires, Crêpon, Madapolame, Cretonnes, colossale Muster-Auswahl findet man in **Neustadt** bei **Theodor Pfeiffer,** Hauptstraße 1, Rathhaus.

A. K.

Kochgeschirr,

emaill., blech. u. gußeisern, findet man wirklich preiswerth und gut bei **Schmeisser & Lesser,** Webergasse 25.

H.

Wer seine Uhr

gut, billig und schnell reparirt haben will, bemühe sich zu **Oehme, Weißiggasse,** zunächst der König-Johannstr. **Preisangabe vorher.**

M. B.

Wer für seine **Knaben**

Stoffreste

zu **Anzügen** gut und billig kaufen will, gehe in das altrenommirte, 1862 gegründete Geschäft von **O. G. Höfer,** Annenstraße 5.

F. S.

Theater, Concerte, 27. März.

Kunst-Billet-Verkauf „Invalidendank", Germania 6, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.

58. Vorstellung.

Neu einst.

Die lustigen Weiber von Windsor.

[illegible]

(In der Neustadt.)

Hotel-Theater.

8. Vorstellung im [illegible]

Die Jungfrau von Orleans.

Romantische Tragödie in fünf Akten von Schiller.

[illegible]

Anfang ½7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Residenz-Theater.

Kesselbrücke-Hotel 3. Nr. 3 021.

Lachende Erben.

Operette in drei Akten von [illegible]

[illegible]

Anfang ½7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Abends:

187. Vorstellung.

Gewöhnliche Preise.

Charley's Tante.

Schwank in drei Akten von Brandon Thomas.

[illegible]

Moderne Backfische.

Schwank in einem Akt von [illegible]

[illegible]

Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Victoria-Salon.

Waisenhausstraße Nr. 25.

2 Vorstellungen.

Anfang ½4 und ½8 Uhr.

Residenztheater zu Berlin.

Großer Lacherfolg! Täglich:

Der Maskenball.

Schwank in 3 Akten von Alexander Bisson und Albert Carré.

Lincke'sches Bad.

Heute zum 3. Osterfeiertag
von 6 Uhr an **grosse Ballmusik**
von der Kapelle
des 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.
Hochachtungsvoll **E. Laube.**

Gold. Krone, Strehlen.

Heute den 3. Feiertag
ein solennes Tänzchen.
Achtungsvoll **O. E. Hebenstreit.**

Bellevue.

Heute **Ballmusik,**
von 7—10 Uhr **Tanzverein.** Achtungsvoll **J. Zimmermann.**

Schweizerhaus.

Heute von 5—8 Uhr **Tanzverein.** **Heinrich Franke.**

Gambrinus-Brauerei

Löbtauerstrasse 11.
Heute **grosse Ballmusik.**
von 6 Uhr an **Tanzverein.** Achtungsvoll **E. Erbsmehl.**

„Güldne Aue"

Blumenstraße.
Heute zum dritten Osterfeiertag auf
beiden Sälen **großer Ball.**
4—7 Uhr **Tanzverein.**

Trianon.

Von 5–8 Uhr **Tanzverein.**
Die Verwaltung.

Sächs. Prinz, Striesen,

Pferdebahn Schäferstraße–Striesen.
Heute zum 3. Feiertage
Ballmusik. **F. Töpfer.**
Anfang 6 Uhr.

Felsenkeller.

Heute Gr. Gesangs-Concert mit darauffolg. **Ball.**
Anfang 7 Uhr. Achtungsvoll **E. Weichelt.**

Central-Halle

10 Fischhof-Platz 10.
Heute Ballmusik. von 5—8 Uhr **Tanzverein.**
Hochachtungsvoll **Th. Rudolph.**

Paradiesgarten Zschertnitz.

Heute zum 3. Osterfeiertag
Feiner Ball.
Hochachtungsvoll **H. Heide.**

Bürger-Garten,

Löbtau.
Heute den 3. Osterfeiertag
starkbesetzte Ballmusik, von 7 Uhr an
Hierzu ladet ganz ergebenst ein **Tanzverein.**
F. Kamprad.

TIVOLI.

Heute Ballmusik bis 1 Uhr.
von 4 bis 7 Uhr Tanzverein.
Achtungsvoll **G. Bötteher.**

Ballmusik.

Ballhaus. Bautznerstraße.
Stadt Bremen. Leipzigerstraße 42.
Colosseum. Alaunstraße.
Diana-Saal. Jagdweg.
Stadt Leipzig. Leipzigerstraße 56.
Orpheum. Kamenzerstraße.
Odeum. Carusstraße.
Reichshallen. Palmstraße.
Schützenhaus. Windmühlenstraße.
Stadtpark. große Meißnerstraße.
Tonhalle. Glacisstraße.
Heute von 5—8 Uhr Tanzverein.

Zu den Linden, Cotta.

Heute den 3. Feiertag
Grosse Ballmusik.
Hochachtungsvoll **Otto Dürichen.**

Carolagarten.

Heute grosser Jugend-Elite-Ball.
Ergebenst **Wilh. Baumann.**

Sehenswürdigkeit in Dresden.

Eldorado.

Heute in sämmtlichen Sälen, welche auf das Feinste ausgestattet sind,

Gr. öffentlicher Fest-Ball.

Schneidige Militär-Musik (Jäger). Auf. 1 Uhr Tanzverein.
„Irrgarten" höchst sehenswerth. Besuchern desselben freier Eintritt zu den Sälen. **Gustav Fritzsche.**

Ball-Etabl. Schusterhaus.

Heute
starkbesetzte Ballmusik.
Eintritt für Militär **frei.** Um zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll **Heinrich Fritzsche.**

Hôtel Duttler,

Strehlen.
Heute von Nachmittags 4 Uhr an
feine
Ballmusik.
Säle höchst elegant.
Neu renovirt.
Hochachtungsvoll **G. Duttler.**

Prunksäle

Lindengarten-Arsenal.

Heute zum 3. Feiertag von Nachm. 4 Uhr an
Großer **Cavalier-Ball.**
Küche und Keller nur vom Besten. Gemüthlicher Aufenthalt.
Hochachtungsvoll **Adolf Frinsch.**

Dresdens unstreitig schönster u. größter Ballsaal.

Deutsche Reichskrone

Königsbrückerstraße-Bischofsweg.
Heute feiner öffentlicher Ball.
Tanzverein. Anfang 4 Uhr. **Otto Körner.**

Apollo-Saal, Görlitzerstrasse 6.

Heute den dritten Feiertag großer **Jugend-Elite-Ball.**
Von 4–7 Uhr **Tanzverein.** Prachtdekoration à la Wien. Einem geehrten Publikum und Feste empfehlen.
Hochachtungsvoll **E. Jul. Fischer.**

Weinstuben

zum
Niederwald

Marienstraße 26,
verbunden mit
Wintergarten
(Angenehmer Aufenthalt),
empfehlen ihre prachtvoll eingerichteten, für kleinere als auch größere Gesellschaften passenden Lokalitäten einem geehrten hiesigen und fremden Publikum auf das Beste.

Feinste warme Küche.
Diners du jour
1,50 M., im Abonnement 1,25 M.,
bestehend aus Suppe, 2 Gängen und Nachtisch.
à la carte zu jeder Tageszeit. Alle **Delikatessen** der Saison.
Specialität anerkannt vorzügliche preiswerthe
Rhein- und Moselweine.
E. Wiesemann.
Oeconom der Naumann'schen Weinstuben,
früher langjähriger Küchenmeister im Englischen Garten.

Jenny John's

Wein- und Frühstücks-Stuben.
3, I, Galeriestraße 3, I.
Empfiehlt **täglich kleines Frühstück.**
Weine vorzüglich, von besten Firmen.

Zum Chinesen.

Gr. Brüderg. 23. Concerthaus. Gr. Brüderg. 23.
Täglich großes Instrumental-
Frei-Concert.
Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr.
Hochachtungsvoll **H. Wolf.**

Neu. **Neu.**
Sehenswürdigkeit der Residenz.

„Zum Rebstock"

12 Schössergasse 12.
Weinstuben mit Klosterkeller,
einzig in seiner Art, à la Bremer Rathskeller.
Inhaber: **Otto Nolle.**
Neu. **Neu.**

Kanzleihof,

Sporer- u. Schössergassen-Ecke,
unweit Schloss-Strasse—Taschenberg.
Rauchfreie, angenehme Räume.
Special-Aussehank
des
Leitmeritzer
Elbschloßbräu
stets prickelnd u. goldklar.
Kein gefiltertes, sondern Lagerbier, 6 Monate alt.
Vorzügliche Küche,
ausgezeichneter Mittagstisch
von 12—3 Uhr.
Suppe, 2 Gerichte, Salat — Compote — Nachtisch —.
1 Mark.
im Abonnement **12 Tischkarten 11 M.**

Trumeaux.

Spiegel.

Spiegelgläser, Bilder u. Bilder-Einrahmungen
sowie
alle Arten Leisten
empf. in größter Ausw. **billigst** das **Spezialgesch.** von
Eduard Wetzlich.
Dresden, am See 15.

Vater Erbswurst: **Alexander Schörke's** Kraftnahrung ist doch wirklich eine köstliche Speise und sparsame Hilfe im Haushalt.
Mutter Erbswurst: Wie hätte ich denn sonst das Geld für den warmen Weihnachtspelz ersparen können?
Paula Erbswurst: Ja, ich bin so kräftig und gesund geworden .....
Fritzchen Erbswurst: .... und lernst bald eben so gut wie ich.

Pferde-Verkauf.

Wegen **Geschäftsänderung** überzählig verkaufe **2 Fuchswallache, mittel starke Arbeitspferde,** 164 und 167 gross, 6- und 7jährig, kommfromm und gesund, auch beide einspännig geeignet, passend für schweres und leichtes Fuhrwerk, Spediteure, Landwirthe u. s. w.; ferner **2 elegante Wagenpferde, ungar. Fuchswallache,** 160 und 162 Ctm. gross, 7- und 8jährig, fromm, flott und ausdauernd, eins davon angeritten, eins als Einspänner gegangen, **sicher** im Wagen und auch **schweren Zug,** gesund und fehlerfrei, sehr passend für Gutsbesitzer, Herrschaften, besseres Lohnfuhrwesen u. s. w. **weil für meine Dienste zu schwach.**

Kunstmühle Brausenstein
bei **Königstein a. E.**

Gewerbehaus.

Heute zum 3. Osterfeiertag

Abend-Concert

vom Königlichen Musikdirector

A. Trenkler

mit seiner aus 50 Mitgliedern bestehenden

Gewerbehaus-Kapelle.

1. Ouverture zu „Die Mandragore in Granada" v. Kreutzer. 2. Kaiser-Walzer v. Joh. Strauss. 3. Ouverture zu „Oberon" v. C. M. v. Weber. 4. Neue Rosen, Walzer v. Ziehrer. 5. Ouverture zu „Ein Sommernachtstraum" v. Mendelssohn. 6. Adagio a. d. Concert G-moll für Violine v. Bruch. 7. Trauermarsch für Blasinstrumente v. Schumann. 8. Ouverture zu „Der Wasserträger" v. Cherubini. 9. Polonaise v. Scharwenka. 10. Vorspiel zu „Parsival" v. Wolfram. 11. Gnadenlied aus „Maria v. Wolfsberg". 12. Tannhäuser-Fantasie v. Lumbye.

Einlaß 7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Eintritt 75 Pf.

Vorverkaufskarten 6 Stück 3 Mk. an der Kasse. Einzelkarten à 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

Sonntag den 15. April letztes Concert dieser Winter-Saison.

Bergkeller.

Pferdebahn Postplatz—Bergkeller Endstation.

Heute den 3. Feiertag:

Gr. Militär-Concert

von der Kapelle der K. S. Pioniere unter Direction des Kgl. Musikdirigenten

Herrn **A. Schubert.**

Vormittags Programm.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Nach dem Concert **grosser Ball.**

Abonnementskarten 1 Stück 1 Mark an der Kasse oder Vormittags 11 bis 1 Uhr in Commanditgesellschaft v. Greiner, Bismarckplatz 6, zu haben.

Hochachtungsvoll **Edm. Dressler.**

Erbgericht Niederpoyritz.

Heute zum 3. Osterfeiertag

Grosses Militär-Concert.

ausgeführt von der Kapelle des Königl. Sächs. Garde-Reiter-Regiments unter persönlicher Leitung des Herrn Stabstrompeters **H. Stock.**

Prachtvoll decorirter Saal.

Ausgewähltes Programm.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Billets im Vorverkauf 40 Pf.

Um recht zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll **Rich. Knobloch.**

Grell's Weinstuben

Wilsdruffer Straße 2. Wenzelgasse 2.

Dienstag, 27. März 91. Nr. 86. Seite 8. III.

Reinhold's Säle.

Heute zum 3. Osterfeiertag

Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des 1. Königl. Sächs. Schützen-Regiments Prinz Georg Nr. 108.

Abonnementsbillets haben Giltigkeit.

Anfang ½8 Uhr. **Eintritt 30 Pf.**

Hochachtungsvoll **O. Bail.**

Victoria-Salon

Heute große Vorstellung.

Monsieur J. Lecourt,

comique Original français. gestattet sich zu empfehlen

„Lattenmensch".

Eine Lappländer-Colonie.

„Die Kinder der Mitternachtssonne".

Troupe Abbas Mirza. 5 Personen.

persische acrobat. Spiele.

Fräulein L. Rieder, Lieder- und Walzersängerin. — Les deux Crenlets, Verwdl.-Instrumentalisten.

Herr Max Frey, Gesangshumorist, neue Couplets. — Werner u. Rieder, Steirische Jodler.

Mr. Charles Lifflon, Herkules auf dem Drahtseil. — Little Hedwig Elvira, Drahtseil-Voltigeuse.

Herr Charles Pauly, Vocal- u. Instrumental-Amateur. — Mademoiselle Xinie Diva, Pariser Excentric-Sängerin.

Skladanowsky's electro-pyrotechnische

„Wasserschauspiele".

Cassa-Eröffnung ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. **A. Thieme.**

Im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an:

Fiaker-Frei-Concert.

Neumann's Concert-Haus.

8 Schössergasse 8.

Heute

Zwei große Extra-Concerte

Deutschlands Sports-Damen-Orchester

„Fortuna".

Anfang 4 und ½8 Uhr. Hochachtungsvoll **Gustav Fiedler.**

Vorläufige Anzeige!

Dienstag den 10. April a. c. Abends ½8 Uhr

im Saale des Musenhauses

Concert

des

Udel-Quartetts

aus **Wien.**

Numerirte Eintrittskarten à 3 und 2 (die ersten Reihen 4 M.), Stehplätze 1 M. in der Kgl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus).

Palast-Restaurant,

Dresden-A., Ferdinand-Strasse 4,

Centrum der Residenz, an der Pragerstraße, Victoriastraße, Wilsdruffer Straße und Ferdinandsplatz, nächst bisher. Bahnhof, Pferdebahnverbindung nach allen Richtungen.

Täglich von **4–7** Uhr und Abends **8–11** Uhr

Concerte

der italienischen Opern-Sänger „Cospi" und des Wiener Damen-Orchesters J. C. Schwarz.

Eintritt frei.

Programm 10 Pf., Reservirter Platz 30 Pf., Logenplatz 50 Pf.

Feenhafte elektrische Beleuchtung, 1000 Sitzplätze, vorzügliche Ventilation, ebenfalls elektrisch.

Die besten Biere: **Münchner Löwenbräu. Erste Actien-Culmbacher, Bürgerliches Brauhaus Pilsen, Lager Feldschlößchen oder Hofbräu.**

Was Küche anbelangt, so berufe ich mich auf mein früheres und jetziges Renommée, nach der Karte in ganzen und halben Portionen zu jeder Tageszeit. Menus von 12 bis 1 Uhr wie bekannt gegeben.

Verkehrs-Bureau mit nur neuesten Adreßbüchern von **1891**, sowie mit allen Gesetz-, Comis- und Handbüchern, Lexicons ꝛc. der ganzen Welt.

C. Thamm.

Brauße-Müllers

Ohne Konkurrenz! Kreuzstr. 11. **Concerthaus.** Kreuzstr. 11. Ohne Konkurrenz!

Heute großes Concert

von der konkurrenzlosen **Damen-Marine-Kapelle**

Jung Deutschland zur See

in ihren hocheleganten Sports-Anzügen.

Direction: Herr Kapellmeister **Loschien.**

Neues Programm. Anf. Wochentags 7 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Hochachtungsvoll **Herm. Brauße Müller.**

Otto Scharfe's Etablissement

„Pirnaischer Platz"

Allerbestrenommirtes, gutes bürgerliches Familien-Restaurant **(I. Ranges).**

Heute Dienstag

Gr. Extra-Concert

des beliebten

Schwedischen Damen-Gesangs-Quintett „Svea", 5 Damen, und des Elite-Orchester „Serenata", 10 Herren.

Anfang 7 Uhr, Ende 11 Uhr.

Glas-Veranda Eintritt frei. im inneren Saale Programm 20 Pf.

Sonnabend den 31. d. c. gr. Abschieds-Concert. Achtung!!!

Familien, welche zu Hause nicht zu Kochen belieben, sowie den Herren Studirenden, Kaufleute, Beamten ꝛc. empfehle meinen anerkannt vorzüglichen und vortheilhaften

Mittag-Tisch.

Einzig in seiner Art, nach Duval in Paris!

Mittagstisch von 12–½1 Uhr.

Suppe	10 Pf.	Braten	40 Pf.
Vorspeise	20 Pf.	Compot u. Salat	10 Pf.

Nachspeise 10 Pf.

Die Speisen werden auch im Einzelnen zu den beigemerkten Preisen verabreicht.

Abends von 6 Uhr ab außer reichhaltiger Speisenkarte Portionen à 50 Pf. in großer Auswahl. Der Aufenthalt in der großen ausstaffirten Glas-Veranda ist bei jetziger Witterung sehr zu empfehlen.

Der Garten an der Promenade ist eröffnet!

Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Feen-Palast,

nur Scheffelstraße 19.

Heute

Gr. Gesangs-Vorträge

? ? ? ? ? ?

Anfang 8 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Militär Eintritt frei.

Hochachtungsvoll **Ehrhard Krause.**

Panorama intern.

Wettiner Str. 18 (Rab.). Vorm. 10 bis gegen 10 Abds. D. W. neu, s. 1. Mai:

Krieg in Italien

vom Jahre 1859–1860.

Welt-Restaurant „Société."

Neu! Prachtvoll dekorirtes Paradies. **Neu!**

Sehenswerth! Einzig in seiner Art. Sehenswerth!

Im Concertsalon

täglich Auftreten der unübertroffenen Instrumentalisten

Geschw. Hegg

unter Mitwirkung

der Original Damen-Kapelle **„Victoria",**

Dir. Kapellmeister E. Bringezu.

Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr.

Hochachtungsvoll **Fritz Krüger.**

ZOOLOGISCHER-GARTEN

Heute Abend Schluß

der **II. Grossen**

Kaninchen-Ausstellung.

Die Direction.

Westendschlößchen

Pferdeb.-Postplatz. **Plauen.** End-Station.

Heute zum 3. Osterfeiertag

von 6 Uhr an

Oeffentl. Ballmusik.

Mit **vorzüglichen Speisen** und **Getränken** bestens aufwartend, bittet freundlichst ein

Hochachtungsvoll **H. Plätze.**

Hammer's Hotel, Vorstadt Striesen.

Heute den 3. Osterfeiertag

starkbesetzte Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll **Wilhelm Hammer.**

Ehrlich's Musikschule

(auch Theater- u. Orchesterschule).

Vom Königl. Sächs. Ministerium als Fachschule genehmigt. Gegründet 1878.

Dresden, Victoriastr. 28, pt.

30 vorzügliche Lehrkräfte. Aufnahme für Kinder und Erwachsene jederzeit. Deutsche und englische Prospekte, sowie Jahresberichte und durch den Director gratis zu beziehen.

Director **Paul Lehmann-Osten.**

Sprechzeit außer Sonn- und Festtags 11–12 Uhr.

Dresdener Musikschule

Neumarkt 2, II.

Die **Aufnahme-Prüfung** für Fachschüler findet statt: Montag den 2. April 11 Uhr.

Für den Eintritt in die II. Abtheilung der Hauptschule, sowie in die Vorschule ist eine besondere Aufnahme-Prüfung nicht erforderlich.

Anmeldungen wolle man thunlichst bald in den Expeditionsstunden (während der Ferien von 10–1 und 2–5 Uhr) bewerkstelligen. Sprechzeit der Directoren: 12–1 Uhr.

Das Directorium.

R. L. Schneider. C. Kühner.

Frhr. v. Tucher'sches Bier.

großartiger Stoff, mit der höchsten Auszeichnung in **Chicago** prämiirt, liefere selbiges in Flaschen franco ins Haus.

Tucher'sches

Großer Mittagstisch

nach Auswahl, bill. Preis beim Abonnement.

Vereinslocal, für **50** Personen fassend.

Hotel Lingke, Ecke Altmarkt.

Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt

Dresden-N., Bachstr. 8.

Für **Magen-, Herz-, Unterleibs-, Nervenleiden, Säfteverderbniß, Frauen-Krankheiten ꝛc.** — Aerztliche Berathung und Untersuchung, außer Sonntags, tägl. Vormittags 9–10 Uhr.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprechzeit Vorm. 10–12, Nachm. 5–7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Eine Vorgeschrift für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 16 Seiten

Billigste Bezugsquelle

Cigarren

zu Fabrikpreisen:

100 Stück

5 Pf. M. 1.60, 1.80, 2.—, 2.20
4 „ „ 2.40, 2.60, 2.80, 3.00
5 „ „ 3.20, 3.40, 3.60, 3.80
6 „ „ 4.—, 4.20, 4.50, 4.80
8 „ „ 5.—, 5.20, 5.50, 5.80
10 „ „ 6.—, 6.50, 7.—, 7.50

offerirt und versendet

Carl Streubel,
Cigarrenfabrik,
Dresden-A., Wettinerstr. 13.
Preiscourant franco.

---

ff. Hemdentuch
den ganzen Meter jetzt nur
26 Pfennige.
J. Behrendt,
Holbeinstr., Ecke Meißnerstr.
Wiederverkäufern Rabatt.

Schwäche
der Männer, alle geheimen Leiden werden unter Verschwiegenheit u. ohne Berufsstörung gründlich brieflich geheilt durch den vom Ministerium approb. Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Kronenstraße No. 2, 1 Treppe. Von 12—2 — auch Sonntags.

Hohenzollern-Mäntel.

Havelocks.
Joppen.
Anzugs-, Paletots-, Hosen-Stoffe.
Reiseplaids.
Kameelw.-Decken.
Gustav Kaestner & Koehler,
8 Marienstrasse 8.

Santal von Midy.
Apotheker Ier Kl. in Paris, dargestellt aus der Essenz des Sandelholzes, beseitigt den Gebrauch von Copaiva, Kubeben, Injectionen, heilt Ausflüsse in kürzester Zeit und ist äußerst wirksam bei Blasenleiden. Das Präparat wurde in der Berliner Medicinal-Zeitung vom 1. Juli 1883 besprochen und als ein vorzügliches Mittel empfohlen. Als Garantie trägt jede Kapsel d. Namen Midy. Preis 4 Mark per Flacon. — Haupt-Depot: Paris 8. rue Vivienne. Niederlagen i. Leipzig: Engel-Apotheke und bei R. H. Paulcke. In Dresden bei R. Weber, Salomonis-Apotheke. In Chemnitz bei F. Leukhold, Löwen-Apotheke.

Schutzmittel.
Special-Preisliste versendet in geschlossenem Couvert ohne Firma gegen Einsendung von 20 Pfg. in Marken. W. H. Mielck, Frankfurt a. M.

Pianinos, kreuzsaitig, unter Garantie billigst zu verkaufen oder zu verleihen
Hauptstr. 13, 1.

Salonorgel
(amerikan.), prachtv. Nußbaub., herrl. Ton, f. 250 M., desgl. ein gut. Pianino äußerst bill. zu verk. od. zu verm. Amalienstr. 15, 2. Gut erh. Pianos 40 und 80 M.

Jede Mutter
beachte und versuche
Schneible's Kinder-Crême.
(Gesetzlich geschützt.)
Das beste Mittel gegen das Wundwerden der Säuglinge, gegen das Auflegen von Kranken, gegen Wundwerden der Füße, gegen Aufspringen der Hände und des Gesichtes.
Schneible's Kinder-Crême
sollte in keinem Haushalt fehlen.
Schneible's Kinder-Crême
ist von vielen Aerzten empfohlen und zu haben in Dosen zu 25 und 50 Pf. in Apotheken und Drogenhandlungen u. Parfümeriegeschäften. Verkaufsstellen errichtet Caspar Schneible, Mainz.

Die größte Auswahl in
Teschins, Revolvern, Luftbüchsen, Luftpistolen, Munition aller Art.
Reparaturen schnell und solid.
G. Ulbricht,
Hofbüchsenmacher,
Dresden, Kaitzenstraße 23.

Central Annoncen-Expedition
G. L. DAUBE & Co.
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt
Gegründet 1864.
Zeitungskataloge, Kostenvoranschläge gratis und franco. Billigste Preisstellung. Größere Zeitungsaufträge zu den niedrigsten Pauschalpreisen.
Bureau Dresden, Circusstr. 10.

Special-Maschinenfabrik für complette
Dampf Ziegelei-Anlagen
Richard Raupach
Görlitz.

Special-Preisliste
meiner sämmtlichen
Gummi-Waaren
G. Band, Berlin SW., 29c.
Große illustr. Preisliste gr. u. fr.

Gummi-waaren
(Sämmtliche Bedarfs-Artikel) verl. Gustav Graf, Leipzig. Ausführl. illustr. Preisliste geg. Frei-Couv. mit Adr.

Ein gutes gebrauchtes
Pianino
für 350 Mk.
unter Garantie zu verkaufen.
Hauptstrasse 13, 1.

Bettstellen, Matratzen,
Waschtische,
Flaschenschränke,
Schirm- u. Garderobeständer,
Gartenmöbel u. s. w.
empfiehlt in reicher Auswahl
Fr. Horst Tittel,
leistungsfähigste Eisenmöbelfabr.,
Georgplatz 1,
vis-à-vis Café français.

Hunde,
größter u. kl. Racen, in schönen Exemplaren, darunter gut dress. u. vorzügliche Wächter, empf. und vert. preisw. Gebr. Schotte, Friedrichstraße 8.

Neu eröffnet!
Zum billigen Schuhladen,
Pirnaischestrasse 14,
ganz nahe dem Pirnaischen Platz.

Ballschuhe von	M. 2 an.
Damen-Gummischuhe	„ 1.85
Herren-Gummischuhe	„ 3.00,
in besten Qualitäten.	
Herren-Halbschuhe	M. 4.75–5,
Damen-Halbschuhe	„ 4.—,
Kinder- und Mädchen-Halbschuhe	„ 2—3,
Herrenstiefeletten	„ 5.50–9,
Herrenstiefeln	„ 5.50.

Alle Sorten Schuhwaaren zu denkbar billigsten Preisen!
Für jedes Stück wird garantirt!

Anerkannt feinste
Süßrahm-Butter
versendet täglich frisch in Postkolli à 5—8 Pfund die
Central-Molkerei,
Northeim, Prov. Hannover.

!Wagen!
als: offene, halb- u. ganzverdeckte in sehr solider u. geschmackvoller Ausführung, sowie gebrauchte 2 Landauer, 1 Halbchaise m. fest. Bock, 1 Americain billig zu verk.
Köhler, Schäferstr. 13.

Alleinig. Inhab. der Firma: Patent-Bureau, C. Fr. Reichelt & W. Majdewicz.

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
Dresden, Pragerstrasse 10.
(Ecke Trompeterstrasse.)
Marken & Musterschutz.

In bewährten, guten Qualitäten und bester Auswahl empfiehlt schwarze, ganzwollene
Cachemirs
sowie schwarze
Mode-Kleiderstoffe
als:
Cheviot, Foulé,
Damassé und Streifen,
Robe 6½, 7, 8, 9, 10½,
12 Mk. u. s. w.
Friedr. Paul
Bernhardt
in Dresden,
Schreibergasse 3.

Die beste Butter
liefert in feiner, süßer, schmackh. Waare täglich frisch, sehr billig
M. Bilger in Ulm a. D.
Proben u. Preislisten kostenfrei.

Griechische Weine:
1. Probekiste
12 grosse Flaschen
in 12 Sorten
19 Mark
FRIEDR. CARL OTT
Würzburg.
Preisbuch gratis u. franco.
Kiste frei. Packung frei.

Sanitäts-Bazar
Philipp Rümper, Frankfurt a/M., Schnurgasse 52, r., versendet Preisliste über französische Specialitäten gratis gegen 10 Pfg. Porto

---

Gummi-
Waaren jeder Art, bester Qualität, Suspensorien empf. u. versendet geg. Nachnahme R. Freisleben, Dresden, Postplatz, zw. d. Wettiner- u. Annenstr.

Für Lehrer, Gesang-Ver.
sehr empfehlenswerth:
Flügel,
kreuzsaitig, mit schön. Ton, wie neu erhalten,
für 475 Mk.,
desgl. Mignon-Flügel
für 585 Mk.,
ein kleiner echter
Bechstein-Flügel,
sehr billig im Auftrage.
ein echter
Steinway-Flügel,
wie neu erhalten, für den dritten Theil des Werthes im Auftrag zu verkaufen.
H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.

Ein ff. kreuzsaitiges
Pianino,
solide Bauart, schön i. Ton, preiswerth zu verkaufen
Pirnaischestraße 26, 1.

Für Damen.
Gutsit. Geschäftsmann wünscht sich mit verm. Dame, womögl. vom Lande, zu verheirathen. Off. u. W. E. 653 Exp. d. Bl.

Möbel, Spiegel, Sophas,
Polster-Garnituren,
ganze Ausstattungen verkauft zu billigsten Preisen
Möbel-Magazin von
Weidhaas & Tamme,
21 Webergasse 21.
Solidesten Theilzahlung gestattet.

Gelegenheitskauf!
1 Piano
mit schönem Ton, Metallplatte,
für 150 Mark.
1 Flügel,
von Breitkopf & Härtel,
wie neu erhalten, mit schönem Ton, guter englischer Mechanik, 7 Oct., Metallplatte, 5 Spreizen,
für 350 Mark
im Auftrage zu verkaufen.
H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke Seestrasse.

Ostfr. Kalbsbraten.

Keule ohne Bein	9 Pfd. 5½ M.
Rücken	9 Pfd. 4½ M.
Brust	9 Pfd. 3 M.

S. Karseboom, Fleischer,
Emden.

Dreirad
m. Kissen, v. Seidel u. Naumann, bill. z. verk. Georgplatz 2, 1 r.

Kartoffeln,
feinste Qualität, magnum bonum, Reichskanzler u. Zwiebelkartoffeln, à Ctr. 2 M. 30 Pf., liefert frei ins Haus W. Kumpf, Kurfürstenstraße 25, Milchgeschäft.

Nähr-Cacao,
rein „löslich",
ärztlich empfohlen, Erfolg sicher! à Pfd. 200 und 240 Pf.
R. Merbach,
Cacao-Special-Fabriklager,
Frauenstr. 1 u. Grunaerstr. 28 b.

Pianinos,
Harmoniums, solid., kräft. Bau, sowie gespielt, bill. z. Verk. und Miethe Johannesstr. 19, Schütze.

Ladentafeln, Kasten- und Fächer-Regale, Waarenschränke, Comptoir-Pulte, Schiet, Briefregale 2c. billig zu verkaufen
Görlitzerstraße 21, p.

Möbel,
beste und billigste Bezugsquelle am Platze.
Beim Einkauf von
Braut-Ausstattungen
empfiehlt sich
Max Peil,
früher vereinigter Tischler und Tapezirer
Möbel-Magazin
Dresden,
Schreibergasse 1, 2, Ecke Altmarkt.
Mein durch 3 Etagen führendes Lager enthält nur große, helle Räume. Besichtigung stets gern gestattet.
Preiscourant franco.
Prompter Versandt n. auswärts.

Geldschränke
mit Stahlpanzer
empfiehlt billigst
O. Gabriel,
Schlossermeister,
Ziegelstraße 7.

Treppenleitern
Malerleitern
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11 u. 13.

FLÜGEL
PIANINOS
Kauf, Tausch
Miethe
bei
Paul Werner
Pragerstrasse
42.

Schlaf-Sophas
zusammenlegbar, mit gutem Polster, von 10 Mark an.
Chaiselongues, Bettstühle, Klappbetten im Fabrik-Lager:
Reitbahnstrasse 5.

Gut aufgehenden
Samenhafer
sächs. Gelbhafer, auf hiesigem kalten Lehmboden gewachsen, verkaufe in großen u. kleinen Posten à Ctr. 9 M. in Käufers Säcken ev. in Futter- resp. Düngersäcken br. für netto frei Bowen Dorneichenbach. J. E. Crome auf Waldgen, Post Dorneichenbach.

Portièren-Garnituren
empfehlen
C. F. A. Richter & Sohn,
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Ganz n., mod. Kinderwagen bill. zu vk. Scheffelstr. 17, 3 r.

Elegant. Kinderwagen billig z. verk. H. Brüderg. 15, 1.

Frühjahrs-

Fächer.
Teucher,
Altmarkt—Schössergasse.
Schmuck
und
Toilettewaaren.

Spratt's Patent
(Germ.) Ltd. Berlin.
Fleischfaser-Hundekuchen,
„ Geflügelfutter,
„ Rückenfutter,
„ Taubenfutter,
„ Fasanenfutter 2c.
Hundeseife
und Hunde-Medicamente 2c.
empfehlen zu Fabrikpreisen
Weigel & Zeeh,
Dresden, Marienstr. 12.

Wilhelm Damics,
Chemnitz,
empfiehlt zu Fabrikpreisen

hygienisch empfehlen.
Dieses Kinderschreibpult ist für jedes Alter verstellb., Preis nur 24 M., einfach. Pulte von 10 M. an. Kinderwagen u. Krankenwagen. Kinderbetten, Kinderstühle, verstellb., f. gepolst., nur 9 M. — Monatsbinden, größt. Fortschr. auf dies. Gebiete, per Dtzd. 1.35 u. 1.85 M.

Hannoversche Cakes-Fabrik
H. BAHLSEN.

Prämiirt Chicago 1893.
Cigarren
versende auch an Private zu Fabrikpreisen und empfehle u. A. folgende Marken:

Silver Crown, mittel,	M. 3.90
La Rosa, mittel,	„ 4.40
Flor Rosas, leicht,	„ 5.—
Luna, leicht,	„ 5.60
Convencia, mittel,	„ 6.—

700 Stück, auch in verschd. Sorten, franco. Garantie: Zurücknahme.
Johannes Balke.
Duisburg,
Cigarren-Groß-Handlung.

Nur Bartholdt's berühmte
Wiener Corsets,

verleih. schöne Figur und bedingen d. ihren vorz. Schnitt elegant Sitz des Kleides. Dieses neuen Façons findet m. ohne Concurrenz, solid u. billig nur in meinem Wiener Spec.-Cori.-Magazin v. 1 bis 30 M. Corsets nach Maß.
M. Bartholdt,
15 Amalienstraße 15
und 22 Pragerstrasse 22
(gegenüber der Struvestraße).

Princesse-
Corsets,
fast auf allen Weltausst. m. gold. Med. prämiirt, der höchsten Anforderung Rechnung tragend, empfiehlt als ganz besond. Specialität von 2—25 Mark Leo Stroka, Seestraße 5, 1 Etage, gegenüber der Zahnsgasse.

Dresdner Bank.

Dresden: **Kapital 70 Millionen Mark.** **Berlin, Hamburg**
Reservefond 15,000,000 Mark.

Unsere

Depositen-Cassen

Hauptbank: Wilsdrufferstrasse 8 und **Pragerstrasse 39 (Europäischer Hof)**

vergüten bis auf Weiteres für **Haar-Einlagen** gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung	1 1/2 %	p. a.
„ 1monatlicher Kündigung	2 %	p. a.
„ 3monatlicher „	2 1/2 %	p. a.
„ 6monatlicher „	3 %	p. a.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unseren Cassen in Empfang genommen werden.

Dresdner Bank.

Linoleum.

Anerkannt bester Fussboden-Belag.

Grosses Lager in nachstehenden Produkten, als:

180 Ctm. breit	**Lancaster-Linoleum,** gemustert,	Meter Mk.	2,50.
180 Ctm. breit	**Lancaster-Linoleum I,** gemustert,	Meter Mk.	3,50.
200 Ctm. breit	**Rixdorfer-Linoleum III,** gemustert,	Meter Mk.	3,60.
200 Ctm. breit	**Rixdorfer-Linoleum II,** glatt,	Meter Mk.	4,75.
200 Ctm. breit	**Rixdorfer-Linoleum II,** gemustert,	Meter Mk.	5,25.
200 Ctm. breit	**Rixdorfer-Linoleum I,** glatt,	Meter Mk.	5,75.
200 Ctm. breit	**Rixdorfer-Linoleum I,** gemustert,	Meter Mk.	6,50.
183 Ctm. breit	**Delmenhorster-Linoleum,** glatt,	Meter Mk.	6,00.
183 Ctm. breit	**Delmenhorster-Linoleum,** gemustert,	Meter Mk.	7,00.
183 Ctm. breit	**Delmenhorster-Granit,** gemustert,	Meter Mk.	8,00.

Ein Posten
Linoleum-Reste
verschiedener Qualitäten und Maasse, weit unter Preis.

Linoleum-Läufer, englisches und deutsches Fabrikat, **Breite 67 Ctm., das Meter von 95 Pf. bis Mk. 2,10.**

Linoleum-Läufer, englisches und deutsches Fabrikat, **Breite 90 Ctm., das Meter Mk. 1,30—3,20.**

110 Ctm. br. **Rixdorfer-Linoleum-Läufer I**
Meter Mk. 4.

Muster und Kostenanschläge bereitwilligst.

Bohnermasse. Kitt. Unterlagpappe.

Robert Bernhardt

Dresden, Freibergerplatz 24.

Von Mittwoch den 28. d. M. an

gelangen **Schreibergasse 2, I.,** Ecke des Altmarkts, sämmtliche noch so reichhaltigen Vorräthe von **Tischler- und Polstermöbel** wegen vollständiger Auflösung des seit vielen Jahren bestehenden großen

Möbel-Magazins
von G. Schönbrodt
zur Versteigerung.

Vor und nach der Versteigerung freihändiger Verkauf zu jeden nur annehmbaren Preisen.

Preisgekrönt auf allen großen Ausstellungen. Ehrenpreis des Königl. Sächs. Ministeriums.

Kgl. Sächs. Staatsmedaille.
Gerhardt & Oehme,
Leipzig-Lindenau,
liefern als größte Specialfabrik seit 5 Jahren allseitig anerkannt die besten und billigsten **Heissluft-Pumpmaschinen** sowie Petroleum- u. Gasmotore mit Wasserpumpen für alle Industriezwecke.

Das beste
Tisch-Billard
ist unstreitig
Paul Schröder's neues D.-R.-P. Nr. 65707 v. J. 1893.
Neue und gebrauchte **Billards** aller Gattungen stets vorräthig! Größtes Billard-, Tuch-, Boll- und Cuenes-Lager.
Paul Schröder,
Billard-Fabrik mit Dampf- und Maschinenbetrieb.
Bischofsweg 5. Fernspr. Amt II. Nr. 220.
Mehrfach prämiirt mit Gold- und Silber-Medaillen.

Milchvieh-Verkauf.

Montag den 2. April stelle ich wieder ein großen, frischen Transport **hochtragende Kühe** u. **Kalben,** sowie sprungfähige **Bullen** in **Dresden** im Milchviehhofe zum Verkauf.

Dresden, Schennenhofstr. 2. **Eduard Seifert.**

Soeben eingetroffen ein Transport
ungarische Reitpferde,
sowie gut eingefahrene
Carrossiers
flotte Jucker
und stehen bei mir zum Verkauf.

Th. Brenning,
Dresden-Strehlen,
Marn-Krebs-Straße 1.

Rosen- Hochstämme,

Halbstämme, niedere (strauchförmig), Trauerrosen und Kletterrosen in **tadelloser Beschaffenheit** in reichster Auswahl der besten Sorten, **auf Sandboden cultivirt,** ebenso **Coniferen,** Obstbäume u. s. w. empfiehlt die

Baumschule zu Niederlössnitz
bei Dresden von **Emerich König,**
unmittelbar an der Station Weintraube gelegen. **Preisverzeichniß gratis und franco.** Meine Rosen wurden bisher nur mit höchsten Preisen ausgezeichnet.

Auction.

Mittwoch den 28. März c. Vorm. von 10 Uhr an werden **Blasewitzerstraße 19** die zum **Oscar Lessing**schen Nachlasse gehörenden **Pflanzenbestände,** als: **Lorbeer** in Töpfen, **Palmen, Camellien, Freilandpflanzen** 2c., sowie **Fenster, Bretter, Töpfe, Gartengeräthe, Möbel** und **Brennholz** öffentlich und meistbietend gegen Baarzahlung verkauft.

So lange der Vorrath reicht, verkaufe zu nachfolgenden billigen Preisen einen großen Posten **gut gearbeiteter**

Schulranzen		**Schultaschen**	
mit Clothdeckel	1 M. 50 Pf.	mit Rindlederhenkel	1 M. — Pf.
mit Plüschdeckel	2 „ — „	do. u. Nieten, groß	1 „ 50 „
imit. Seehunddeckel	2 „ — „	Hand- u. Rückentragen	2—4 M.
Büchertrager	2—3 M.	Manilla-Hanftaschen	— M. 50 Pf.

Empfehle 20 verschied. Sorten **Tornister** u. **Taschen,** ferner **Mappen, Markttaschen, Handtaschen, Koffer, Plaidriemen** u. **Lederwaaren** aller Art. **Schiefertafeln, Kasten** u. **Stifte.** **Wiederverkäufer Rabatt.** — **Versandt sof. geg. Nachn.**

A. H. Theising jr., **Marienstrasse 15. Antonsplatz 15.**

Zu haben in allen Materialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen.

Man achte auf Schutzmarke „Elefant“ und verlange ausdrücklich die echte Elfenbein-Seife von Günther & Hausner in Chemnitz.

---

2 Reitpferde
preiswerth zu
verkaufen

weil überzählig. Englische Stute, rothbraun mit Abzeichen, 180 Centimeter hoch, sehr stark, auch gefahren, kolossaler Gänger. Dbr. preuss. Wallach, sehr flott und elegant, sicher, Damenpferd, 170 cm hoch. — Beide Thiere gesund u. fromm. Off. bef. die Expedition d. Bl. unter Z. 2383.

Versteigerung. **Mittwoch** den **28. März** Vormittags von **10 Uhr** an gelangt in **Blasewitz, Striesenerstraße 14, part.** (Endstation der Deutschen Straßenbahn), wegen Wegzugs

gutgehaltenes Mobiliar in Nußbaum, ein hohes Pianino,

und zwar: 1 Kameeltaschensopha, Kleider- und Waschschränke, 1 Chaiselongues, 1 ovaler, 1 Ausziehtisch, Trumeaux, Kommoden, Stühle, 1 altdeutsches Tischchen, 1 Blumentisch, 1 Notenetagere, Gardinen, 1 Waschkommode mit Marmoraufsatz und Service, 2 Nachtschränkchen, 2 Nußb.-Bettstellen mit Feder- und dreitheil. Roßhaarmatratzen, 1 Teppich, Küchenmöbel, Lampen 2c., sowie **Mittags 1/2 12 Uhr 1 hohes Nussb.-Pianino,** fast neu, von **Kulb,** hier,

zur Versteigerung. **Bernhard Canzler,** Rathsauktionator u. verpfl. Taxator.

Rover
mit Vollgummi, Kissen u. Pneum.
Hochräder
mit Vollgummi, Kissenreifen von 70 Mk. an zu verk. Am See 31, 1.

Schuhwaaren-Ausverkauf

wegen häuslicher Geschäftsaufgabe **Obergraben Nr. 1, Ecke der Hauptstraße.**

August Zschoche.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Suppe mit Mehlnocken. Frische Heringe in Aspic. Gerollte Kalbsniere mit Selleriesalat. Rosinenstrudel. — Für einfachere: Fleischklöschen mit Kartoffelsalat.

Schnepfensuppe. In dieser vorzüglichen Gesellschaftssuppe nimmt man nur stark zerschossene oder besonders magere Schnepfen. Zwei Schnepfen brät man und löst alles Fleisch ab, zerhackt die Gerippe und setzt diese mit zwei rohen, ausgenommenen und zerkleinerten Thieren mit dem nöthigen Wasser und Gewürz auf's Feuer und kocht langsam in 2—2½ Stunden eine kräftige Brühe. Indeß wiegt man die Eingeweide (ohne Magen) und das abgelöste Fleisch fein, fügt gehackte Champignons, einige gewiegte Eholotten, Peterlilie, Salz und Muskatnuß zu und dämpft alles in Butter durch. Eine halbe Stunde vor dem Anrichten wird diese Masse nebst einigen gerösteten Semmelscheiben in die Brühe gethan, mit ihr verkocht und diese dann durchgeseihen. Man giebt eine Messerspitze Fleischextrakt, ein Glas Madeira, eine Prise Pfeffer und etwas Muskatblüthe an die Suppe und richtet sie über rund ausgestochenen, gerösteten Semmelschnittchen und verlorenen Eiern an.

Apfelsinen-Likör. In 2 Liter reinen Branntwein thut man die feingeschälte Schale von 6 Apfelsinen, drückt den Saft derselben auf 625 Gr. Zucker, den man hinzufügt, sobald er zerschmolzen ist, läßt das Ganze bei täglichem Umrühren mit einem neuen Holzlöffel 5—6 Wochen stehen. Filtrirt dann den Likör (man muß das oft zweimal thun, er ist leicht trübe) und füllt ihn auf Flaschen.

Salpmonis- oder Struve-Essig, bestes haltbarstes Einlege- u. Tafelessig, **ff. Kräuter- u. Weinessig, Pasteur's Essig-Essenz,** sowie **feinstes Provenceröl** erhält man in bester Qualität bei **Carl Bauer,** Pragerstraße, Ecke Moszinskystr.

Dresdner Bitter-Liqueur, chemisch geprüft und ärztlich begutachtet, ein vorzügliches, die Verdauung befördernd wirkendes Getränk von angenehmem Geschmack, empfehlen in ¼ Orig.-Fl. à 2 Mk., in ½ Flaschen à 1 Mk. 15 Pf. incl. Flasche, sowie auch eingemachten **Schilling & Körner,** Blumenfabrik mit Dampfbetrieb, Große Brüdergasse 16.

Weinessig, bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik von **Röstler & Co.,** Cölln-Meißen.

Specialarzt **Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I.,** heilt alle geheimen Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre u. Schwäche. Sprechst. von 9—1, 3 u. 5—8 Uhr. Ausw. brief.

Prom. **Dr. Blau's Priv.-Klinik,** Zinzendorfstr. 47, f. alle geh. Hautkrankh. u. Schwächezust. 2c. 9—1 u. 6—8. Ausw. brief.

Oberarzt a. D. Tischendorf, Spec.-Arzt, Annenstraße 58, I., für geh. Krankh., Harnbeschw., Geschw., Schwäche u. s. w. 9 bis ½1 Uhr und Abends 7 bis 8. (Ausw. brief.).

Hospitalarzt 2c. **Kox,** Ammonstr. 2. Neu: Crême antisyphil. Schnelle Hilfe b. Geschl.- u. Hautkrankh. Spr. 9—2 u. 5—6. Auch brief.

Wittig, Schreinerstraße 31, 2. Et., heilt **Hautausschläge, Geschwüre, Harn- u. Blasenleiden,** Schwäche. 8—5, Abds. 7—8.

A. P. R. Schmidt's elektr. Heilanstalt **Steustraße 1.**

Gosenisky, Grunaerstr. 18, 2., heilt nach langj. Erf. **Harnleiden, Geschwüre, Schwächezust.** 9—4 u. 6—8 Abends.

M. Schutze, Steinbergerplatz 23, f. alle manns. geheimen u. Harnleid., Geschw., Warzen 2c. 8—11—2, 4—8. **Ausw. brief.**

Rötteber, gr. Brüderstr. 14, heilt frische u. ganz veraltete geheime Krankheiten, **Gesichtsausschlag, Nasenröthe, Hautkrankh., Flechten** (auch Bartflechten) aller Art. 8—5, Abds. 7—8.

I. Dresdner electr. Heilanstalt (v. G. Prüfcher), gr. Meißnerstr. 2. 9—3, Sonntag 8—10, heilt **Gicht, Rheumatismus, Ischias etc.** Ausführl. Prospekt 50 Pf.

Kyling, Wettinerstraße 24, heilt **Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, geh. Krankh.** Spr. 8—5. **Ausw. brief.**

Frauenstraße 3 bietet die **Parfümerie Oscar Baumann** (alleinige Niederlage der **echten aromatischen Gibischwurzseife,** 3 Stück 50 Pf. und 1 Mk.) die **größte Auswahl feiner Parfümerien, Toiletteseifen, echt Kölnisches Wasser, Bürsten, Kammwaaren 2c.**

Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Waisenhausstr. 5.

Vieiolt & Locke's Meißner Nähmaschinen J. Röhnig Nachf., M. Oberhaidt, Marienstraße 11. Eigene Reparaturwerkstatt.

Rietzter's Sargmagazin, Annenstraße 37. Telephon 82. **Königstraße 7.** Telephon 2105. Annahme und Besorgung von Beerdigungen für das städtische Institut.

„Pietät", größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden und Umgebung. **Am Zoo Nr. 26.**

Am Sonnabend, den 31. März d. J. habe ich einen großen Transport von schweren jungen, ostfriesischen Kühen (theils ganz hochtragend, theils frischmilchend mit Kälbern), sowie schöne Kalben und einige schöne sprungfähige Zuchtbullen in Dresden auf dem Milchviehhofe zum Verkaufe stehen. Das Vieh wird am Freitag den 30. März d. J. frühmorgens dort eintreffen und wird unter sehr günstigen Bedingungen und weitgehendster Garantie für Gesundheit zeitgemäß preiswerth verkauft.

A. J. Stein,
Emden in Ostfriesland.

Von **Mittwoch** den 28. d. Mts. an stellen wir wieder einen großen Transport junger, starker bäuerlicher, sowie Vogtländer

Zug-Ochsen

im Gasthof „Zum Preußischen Hof" in **Freiberg** bill. zum Verkauf.

Käsemodel & Richter.

Chapeaux-claques,

deutsches und französ. Fabrikat. Die französischen Claque-Hüte sind die leichtesten und elegantesten, mit distinguirter Façon und kosten 9, 12, 15 u. 21 Mk. im **Magazin zum Pfau,** Frauenstrasse 2.

Sparkochherde

und **Oefen** aller Systeme empfiehlt unter Garantie **Rich. Hahmann, Trompeterstraße 6.**

Künstliche

Zähne

werden **schmerzlos, gut passend** und **billig** nach den neuesten Erfindungen auf dem Gebiete des Zahnersatzes eingesetzt, nichtpassende Gebisse umgearbeitet, **krankhafte Zähne** gewissenhaft plombirt und Zahnschmerzen jeder Art beseitigt von

Paul Beyer,
Specialität für Zahnersatz und Zahnkrankheiten,
Wallstraße Nr. 1,
Ecke der Wilsdrufferstraße.
Minderbemittelten sind **Theilzahlungen** gestattet.

Gardinenspanner
Steigeleitern.
Teppichgarnitur.
Paraventbänken.
Paraventpäne.
Garderobeleisten.
Briefkasten.
Zinkabtreibern.

Gebr. Eberstein
Altmarkt 7.

Reisfuttermehl
Erdnuss-Kuchenmehl, Baumwollsaat-Kuchenmehl, Palmkern-Kuchenmehl, Cocoskuchen, Malzkeime, Biertreber
empfiehlt zu billigsten Preisen
Johann Carl Heyn,
Riesa.

Patente.
Gebr. Muster. **Verwertung. Finanzirung** u. Verwerthung bekannt. streng reell, gewissenh. und bill. durch
Carl Fr. Reichelt, Pat.-Anw., (dipl. prüm.) etablirt Dresden 1887, jetzt **Berlin NW.,** Luisenstr. 36, gegenüber dem Kaiserl. Patent-Amt.
Man verlange Prospekt.
Einzig dastehende Vortheile.

Beim
Quartal-Wechsel
empfehle ich mich zur pünktlichen Besorgung aller existirenden **Unterhaltungsblätter, Modejournale,** sowie **humoristischen Zeitungen.**
Alexander Köhler,
Weißegasse 5, I.
Zeitungs-Abtheilung.

O. Laufs,
Weingutsbesitzer.
Onkel am Rhein,
empfiehlt seine selbstgezogenen Weiß- und Rothweine, die **Generalfeldmarschall Graf Moltke „gut, preiswürdig u. empfehlenswerth"** nannte. Preisliste zu Diensten.

Die Aachener Tuchindustrie
Franzstr. 10 Aachen Franzstr. 10 versend. an Private unter Nachnahme zu Fabrikpreisen Kammgarne, Cheviots, Tuche, Buckskins, von den einfachsten bis zu den feinsten Mustern, für jedermanns Geschmack passend.
Collection zu Diensten.

Neugeborene
Hunde u. Katzen,
die heutzutage so schwer in gute Hände unterzubringen sind, werden, um Grausamkeiten vorzubeugen (nach vorheriger Anmeldung im Thierschutz-Bureau, Marschallstraße 39) **sofort nach dem Wurf** in der Behausung des Besitzers schmerzlos, unter Umständen auch umsonst, **getödtet.**

Specialist für Perrücken
Toupets, Scheitel,
fertigt der Natur treu
Eduard Springer, Friseur, Wallstr. 2, gegenüber Scheiselstr.

Aufrichtiges
Heiraths-Gesuch.
Ein Landwirth, Anf. 30er, mit 60,000 M. Verm., sucht behufs Verheirathung die Bekanntsch. e. bemittelten christl. Dame, die Lust und Liebe zur Landwirthsch. hat, zu machen. Gewerbsmäßige Vermittelung verb. Off. u. **E. 397** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig** erbeten.

Große Schuhwaaren-Versteigerung.

Mittwoch und Donnerstag den 28. und 29. d. M., Vorm. von 10 Uhr, Nachm. von 3 Uhr gelangen in den Lagerräumen von **Dauth & Co., Pirnaischestraße 58, Hinterhaus, im Auftrage** meistbietend zur Versteigerung:
Große Posten nur besserer **Schuhwaaren** für Herren, Damen und Kinder, darunter 100 Paar **Wiener Herrenstiefeletten.**
Max Jaffé, Auctionator.
NB. Für Händler **Mittwoch Vorm.** Versteigerung in größeren Posten.

Auction. **Morgen Mittwoch, d. 28. März u. folg. Tag,** täglich Vormittags von 10 Uhr an, gelangt **zu Dresden, Strehlenerstr. 55, II. Etage,** zu Folge Abreise des Herrn Kapitän **Pringle die sehr gut gehaltene**

herrschaftl. Mobiliar-Einrichtung von Nussbaum,

als: Polstergarnituren, Gardinen, Rohrlehnstühle, Tische, 1 Büffet, **echte u. imit. drei- u. zweith. Garderobe- u. Wäscheschränke,** 1 Toilettenkommode mit Spiegel, 1 Waschkommode mit Marmor, Pfeiler- u. Kaminspiegel, **1 Wandgarderobe,** Teppiche, Waschtische u. Nachtschränkchen mit u. ohne Marmor, Bettstellen mit Matratzen, Federbetten, Federdecken u. woll. Schlafdecken, Bettvorl. u. Ofenschirme, Küchenmeubles, Haus- u. Küchengeräthe 2c. **Mittwoch:** Glas- u. Porzellangeschirre, Spieltischtischchen mit Elfenbeinbeinchen 2c. **Mittags 12 Uhr:**

1 Pianino in schw. Gehäuse.

Donnerstag zu Anfang: **gute Tisch- und Bettwäsche und Gardinen** zur Versteigerung. **C. Hermann Prinz,** beeidigter Auctionator u. Taxator, 2c. **C. Breitfeld.**

Die grösste Auswahl
guter gebrauchter, sowie neuer Möbel in echt und lackirt, sauber und wie neu vorgerichtet, giebt es billig Neugasse 20, 1. Etage, zunächst der Grunaerstraße.

Zuggardinenleist.
von Lorenz & Schreiter, echt
Gardinenstangen
Gardinenrosetten
Gardinenketten
Rollenstangen etc.
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Kinder-Nährmilch,
im Betonnen anerkannt das Beste, empfiehlt **frisch,** sowie **sterilisirt**
Winklers Milchkuranstalt
Reitbahnstr. 17.
Trockenfütterung. Thierärztliche Aufsicht. Hauslieferung.
Telephon 1491. I.
Melkzeit für Milchtrinker: früh ½6—½8, Abends 5—7 Uhr.

Möbel,
selbstgefertigt, unter mehrjähriger Garantie, als

Feldbetten m. Matratzen	16 M.
Federmatratzen	18 M.
Sophas in allen Bezügen	36 M.
Schlafsophas m. Matr.	65 M.
Rips-Garnituren	85 M.
Plüsch-Garnituren	110 M.
Plüsch-Garnituren	150 M.
Plüsch-Garnituren echtes Gestelle, Nußbaum-Aufsatz	185 M.
Plüsch-Säulen-Sophas	85 M.
Säulen-Sophas mit Stoff	55 M.
Ruhestühle, schön groß	36 M.
Clavier- u. Schreibsessel	15 M.
Chaiselongues	40 M.

alle Sorten **Bettstellen** (u. echt), **Möbel, Stühle, Spiegel,**
Aufpolsterung aller Art,
geb. Möbel werden eingetauscht.
König-Johannstr. 7, III., nahe Altmarkt.
Voigt, Tapezirer,
vis-à-vis Spindler's Färberei.

Eltern u. Verwandte.
Möchte meinem Verwandten ohne dessen Wissen eine tüchtige Frau zuführen. Derselbe, Anfang 30er J., ged. Soldat u. künftiger Grundstücksbesitzer, ev., auch sehr solid erzog. u. an Thätigkeit gewöhnt. Gewünscht ein gesundes wohlgebild. Mädchen v. gleichem Alter u. Stande, wirthschaftlich und verständig. Vertrauensvolle Off. unter **Z. T. 690** in die Exped. d. Bl. bis 2. April erb. Gegens. Verschw. vorausgesetzt. Scherze verbeten.

Feinste frische weiße
Zander,
vorzügliche rothfleischige
Düna-Lachse,
so schön wie Rheinlachs, Pfd. 1,80-2,00 M.,
empfiehlt frisch eingetroffen
Russische Handlung
8 Reitbahnstraße 8.

---

9 noch gut gehaltene **Sophas** sehr billig zu verkaufen Freibergerplatz 9, I. I.

Bergmann's Schuppen-Pomade
beseitigt schon nach dreimaligem Gebrauch alle lästigen Kopfschuppen und wird für den Erfolg garantirt. à Fl. M. 1 bei: Carolaparfümerie, König-Johannstrasse; Drogerie z. Oppelvorstadt, Hechtstrasse 42b.

Singernähmaschine,
hocharmig, ganz bill. zu verkaufen Stephanienstr. 61, p. r., Ecke Zellh.

Rover,
Pneum., 96er Modell, ist hochfein zu verk. **Wallstraße 10, I.**

Gebr. Pflastersteine
kauft **Bergkeller.**

---

9 Bettstellen (neu) 25, Kleiderschränke, Versit., Damenschreibt., 1 Sopha, Waschtische billig zu verkaufen Galeriestraße 12, 1.

E. PASCHKY

Frisch eingetroffen:
Schellfisch,
Pfd. 25 Pf.
Backfisch,
Pfd. 25 Pf.
frische grüne
Heringe,
2 Pfd. 25 Pf.
Heringe in Asbic.
½ Pfd. 15 Pf.,
1 Fäßchen, circa 2½ Pfd., 1 M., Postversand 2 M.
Prima starker Aal in Gelée,
½ Pfd. 45 Pf.,
1 Pfd.-Dose 1 M. 10 Pf.
E. Paschky
Pillnitzerstraße 40,
Grunaerstraße 32,
Wettinerstraße 10,
Freibergerplatz 4,
(Eingang Rosenstraße),
Alaunstraße 4,
Pieschen, Haienstraße 40.
Grosso-Lager und Contor: Güterbahnhofstraße 7.

Eine Singer-Nähmaschine
für Schneider ist billig zu verk. An der Frauenkirche 5, I.

Pneumatic-Rover für 100 M. zu verk. Pirnaischestr. 22, v. I.

Fortzugshalber
vierrädriger Handsederwagen mit verschließbarem hohen eisernen Kasten, für Buchhandlungen, Bäcker, überhaupt für kaufmänn. Geschäfte passend; 33 Meter eis. Gartengeländer, Kassaschrank, mittl. Größe, Handleiterwagen, 4 Stck. Gartenlaternen auf eisernen Ständern, für Restaurant passend, echt antike Nußbaumkommode m. Aufsatzschrank, Ladentafel, alles billig zu verkaufen große Plauenscheestr. 30, pt. links.

Sophas Bettst. m. M. 15, 22 **Klavier** 45 Mk., **Krankenfahrstuhl** gr. Plauenscheestr. 6, pt. I.

Tuch-Reste,
verwendbar zu Jaquetts, Kragen, Herren- u. Knaben-Anzügen, auch einz. Hosen, 5, 4, 3, 2 u. 1 Mark.
Tuchniederlage Grunaerstrasse 5,
1. Etage.

Rover.
Pneumatik (Reifen), neu, billig zu verkaufen Seminarstraße Nr. 13, Hp. 1. Etage. **Wünsche.**

Knaben-Hosen,
Knaben-Anzüge
verkauft billig **Frau Engert,** Breitestraße 5, im Hofe 1. Etage.

Gute Singermaschine ganz bill. zu verk. am Schießhause 7, I.

---

9 Geldschränke, Stahlpanzer, sehr billig zu verkaufen in Löbtau, Wilsdrufferstraße 27.

Briefmarken Briefmarken
werden jederzeit gekauft von
B. Kortum,
Johann-Georgen-Allee 4.

---

1 hübsche Plüsch-Garnitur, 2 gute Matratzen und Bettst., hübsche Sophas, neu, sol. Arbeit, bill. zu verk. große Plauenscheestr. 2, I., Ecke Tirp. Pl.

Singer-Nähmaschine, hocharm., g. w. z. vl. Pirnaischestr. 22, I.

Barbierstuben-Einr. wol. bill. zu verk. Hanich, Landhausstr. 9.

---

1 Garnitur 75 Mk., **1 Sopha** von Rips, **1 Chaiselong** 19 Mk., **1 Schreibtisch** 22 Mk., 1 Regulator (groß) 15 Mk., 1 ov. Tisch, 1 Büffet 45 Mk., 1 Bettst. m. Matratze 22 Mk., 1 Nußtisch 15 Mk., **1 Spiegel** mit Console (Goldrahmen), 1 **Trumeau** (echt Mahag.) 15 Mk. Königs-Johannstraße 7, 3. Etage.

Lößnitzer Spargel,
früheste und beste Lage, täglich 15—20 Pfund, und abzugeben. Gef. Off. unter **Z. V. 692** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Kutschpferde,
Fuchs, tadellos gefahren, elegante, leichte Gänger, sind wegen Aufgabe d. Geschirrs preisw. zu verk. Off. unter Z. R. 708 „Invalidendank" Dresden.

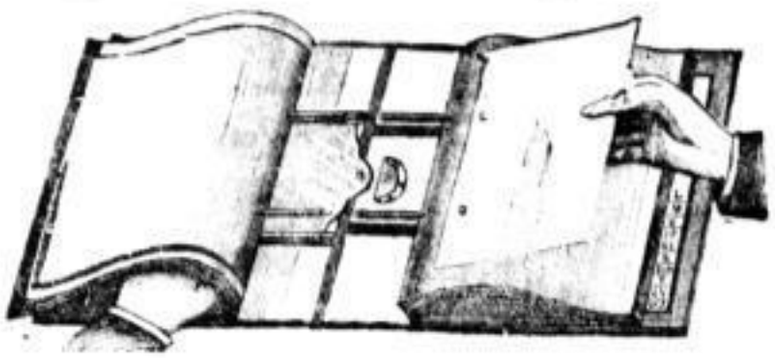
Elegante, gut vernickelte
Remontoir-Taschen-Uhr
mit Sekundenzeiger, gut reguliert und richtig gehend, mit feiner Nickelkette, zusammen nur **4 Mark.**

Reisewecker
in Pr.-Qualität, **Stück 3 Mk.** und **4 Mark 50 Pf.**
empfiehlt
F. G. Petermann,
Dresden.
8 Galeriestrasse 8.
Versandt gegen Vorausbezahlung oder Nachnahme.

Vollständige Küchen-Einrichtungen mit beiden **Küchenmöbeln.**
Fr. Flachs Nachf.,
Tilly & Seytert
Wettinerstraße 21.

Buch „Frauenschutz"
60 Pf. (Schmerzlose Entbindung, Fleckenverhütung, vorteil. Notiz, Tausend Lob u. Dank. Ausführl. franko. **Hultsch,** Chemnitz 20.

Buschen's Universal-Sammel-Mappe
für Briefe, Rechnungen und andere Scripturen.



Buschen's Universal-Scripturen-Sammel-Mappe übertrifft an Zweckmäßigkeit in der Ausführung und wegen ihrer Einfachheit in der Handhabung alle bisher erschienenen Sammel- und Register-Mappen. Dieselbe ordnet selbstständig in alphabetischer Reihenfolge in einfachster, sicherster Weise, mit größter Leichtigkeit und ohne Zeitaufwand Rechnungen, Briefe etc. Ermöglicht ebenso schnell jedes Schriftstück aufzufinden, solches der Mappe zu entnehmen und wieder einzureihen.

Buschen's Sammel-Mappe komplet mit Schritten 3 Mk. 75 Pfg., ohne Schritten 3 Mk. **Einlagen** (Ergänzungsblätter) Stück 1 Mk. **Lochapparate** 1 Mk. Dieselben ganz aus Eisen 3 Mk.

Einfache Kebiorhaftes (Selbstbinder) für Rechnungen und Facturen in Quartformat 1 Mk. 25 Pfg. Dieselben mit Einlagen 2 Mk. 25 Pfg. Einlage extra 60 Pfg., Dtzd. 6 Mk. 50 Pfg. — **Falzmappen** in Quart- und Folioformat mit 50 bis 500 numerirten Falzen Inhalt.

J. Bargou Söhne,
54 Wilsdrufferstraße 54, am Postplatz.

Geschäfts-Empfehlung.

Die Fleischermeister aus **Dohna** und **Glashütte**, Besucher der Markthallen zu **Dresden**, verbindungen Kreuzgasse, empfehlen ihren

Verkauf von frischen Fleischwaaren,
sowie
guter Landwurst

zu den billigsten Preisen und sichern, verspricht ihrer direkten Bedienung. Die billigsten Preise bei reeller Bedienung zu.

Geöffnet täglich bis Mittags 1 Uhr, vor Sonn- und Festtagen bis Abends 9 Uhr.

Alfred Rossberg
Holzhandlung

empfiehlt bei waggonweiser Abgabe billigst als Specialität:

Polnische Stamm-Kiefer, 1" feinjährige Bork- und Wasserwaare sowie Mittel- u. Zopfholz in allen gewünschten Dimensionen.

Fichte, ostr. u. schles., feine u. milde Bau-, Tischler-Qualität, sowie alle übrigen Schnittholzer m. kürzester Lieferfrist

Ammonstrasse 50.

DRESDEN-ALTSTADT.

24000frk NATIONAL
Belohnung wurden auf die seit 60 Jahren berühmten
BISCUITS DU Dr OLLIVIER
ZUERKANNT.

Dieses sehr angenehm zu nehmende Mittel, welches seit 60 Jahren durch die bedeutendsten Aerzte als das wirksamste **REINIGUNGS-MITTEL** bekannt geworden ist, ist das einzige in der ganzen **WELT**, welches die oben erwähnten ehrenvollen Anerkennungen und hohen Auszeichnungen erhielt. Dies beweist eine unbedeutende Ueberlegenheit.

Geheime Krankheiten, frisch oder veraltet, **SCROFELN, HAUTKRANKHEITEN** *Flechten, Eczeme, Ausschläge, a. s. w.* und andere Leiden, welche von schlechtem Blute herrühren, **Schwaeren, Drüsen, Rheumatismus, Geschwüre im Munde und in der Kehle, Impotenz,** alle *Schwächezustände* und *Verfalleren* physischen Vorzüge, einerlei ob man sich dieselben zugezogen oder sie ererbt hat, werden mit

BISCUITS DU Dr OLLIVIER
sicher und radical beseitigt.

Unter der wohlthätigen Einwirkung dieser Biscuits stellt sich der Appetit wieder ein, die Functionen werden regelmässig und nach einer Kur von einigen Wochen sehen die Kranken alle jene Vortheile verschwinden und erlangen die Gesundheit wieder, so angegriffen dieselbe auch durch die im Blute enthaltenen Unreinheiten sein mag.

In Büchsen à 4 und 8 Mark allein echt bei
Engros-Verkauf: Oscar Prehn, Leipzig, Dresden Salomonis-Apotheke.

Nur gesetzlich geschützte Verpackung. Nur echt mit dieser Etikette. Anerkannt beste Schreibfeder. Ueberall zu haben.

Elephanten-Tabak,

Rauchtabak gesetzl. geschützt, preiswürdig im Geschmack u. Geruch, franco nach allen Orten Deutschlands, 5 Pfd. per Nachnahme M. 6, 10 Pfd. M. 11,70, versendet das altbewährte Tabak-Haus **Magnus Damics, Chemnitz.** Zu haben in allen besseren Colonialwaaren-, Tabak- u. Cigarren-Handlungen.

Gardinen

reiche Auswahl, solide Qualitäten und denkbar billigste Preise.

Adolf Schürmann,
Waisenhausstrasse 19.

Spezial-Geschäft in: Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen, Linoleum u. s. w.

Alleinige Niederlage der **Sächsischen Broncewaaren-Fabrik** vormals **K. A. Seifert, Wurzen.**

Fabrik und Lager von **Beleuchtungs-Gegenständen** aller Art für electrisches Licht, Gas, Petroleum, Oel.

Permanente Ausstellung in den Sälen der 1. Etage.

Ebeling & Croener
Waisenhausstraße 19,
Vierlinghaus.
Eingang Gerberstr.-Mitte.

Strohhüte

Sämmtliche Frühjahrs-Neuheiten
sind in **größter Auswahl, bester Waare** und **billigsten Preisen** am Lager.

H. Hensel, Hoflieferant,
Stroh- und Filzhut-Fabrik,
51 Zinzendorfstrasse 51.

Umarbeitehüte, deren **baldige Einlieferung** erwünscht, werden in bekannt **guter Ausführung** schnellstens hergerichtet.

Modistinnen billigste Engrospreise.

Nur 14½ Mark
kostet diese solide, gesetzlich 800 gestempelte
Silberne Remontoir-Uhr
mit ff. ciselirtem oder glattem Goldrand, gut **repassirt** und **regulirt**,
2 Jahre Garantie.
Jeder überzeuge sich von dieser enormen Billigkeit

Julius Seidel,
Dresden,
Wilsdrufferstraße 42, 1.
Bitte genau auf die Adresse zu achten!

Versandt gegen Vorausbezahlung, zuzüglich 40 Pf. Porto oder Nachnahme. — **Illustr. Preis-Catalog** von goldenen und silbernen Uhren gratis und franco.

Für Bartlose!

empfehle das bis jetzt bekannte den Bartwuchs befördernde, die Haarwurzeln kräftigende

Giovanni Borghi's Haar- u. Bartwuchsmittel

Absolut unschädlich für die Haut. Garantie: Rückzahlung des Betrages bei Nichterfolg. Discreteste Versandt. Viele Dankschreiben. Flacon Mark 2,50, Doppelflacon Mark 4.

Allein echt zu beziehen von

Giovanni Borghi, Köln a. Rhein.

C. L. Flemming
Holzwaaren-Fabrik
Klobenstein bei Schwarzenberg i. S.
empfiehlt:

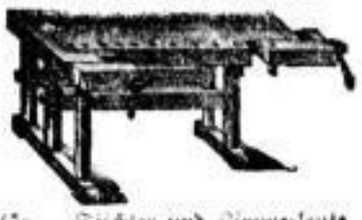
Man verlange Preisliste.

Wagen

25 35 50 75 100 Kg. Tragkraft.
5,50 8,50 11 14 16,50 Mk. gestrichen.

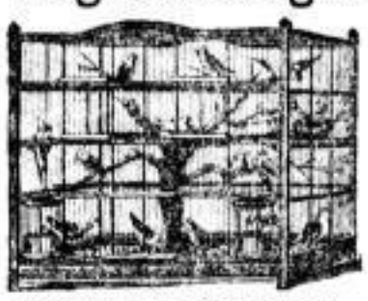
Handwagen
in 18 Größen von 2—12 Ctr. Tragkr.

Hobelbänke



für Tischler und Zimmerleute und **Kinderhobelbänke.**

Vogelkäfige.



Wirthschaftsleitern.

Ziegenbock-Wagen. Klappstühle.

Holzkoffer in 10 Grössen.

Vogelkäfige in 6 Größen.
Handwagenräder.
Haus- und Küchengeräthe etc. etc.

CHICAGO 1893.
Höchste Auszeichnung
UNÜBERTROFFEN für die Hautpflege, geg. Frost, rauhe und aufgesprungene Haut ist
LANOLIN-Toilette-Cream-LANOLIN

aus patent. Lanolin der Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Nur ächt, wenn mit dieser Schutzmarke.

In Zinntuben à 40 Pf. und Blechdosen à 20 und 10 Pf.

in den meisten **Apotheken** und **Drogerien Dresdens**, der **Umgegend**, sowie des ganzen **Deutschen Reichs.**

Frühjahrs-Neuheiten:
Jet-Hüte und **Jet-Hutschmuck**, als: Agraffen, Bouquets, Perlbesatz, Steine 2c. empfiehlt in reichhaltigster Auswahl

Alfred Ulbrich,
10 Wallstraße—Antonsplatz 10, an der Markthalle.

Original Chinesische Handlung
Taen Arr Hee,
Victoriahaus. Waisenhausstrasse

Chinesische und indische
Thees
5mal prämiirt.

Dekorations-Fächer, Schirme, Vasen etc.

Echte Straußen-Eier.

Bestes Putzmittel der Welt.

Diese **Universal-Metall-Putz-Pomade** ist von **uns zuerst** im Jahre **1876** eingeführt und das Fabrikzeichen „Helm" durch gesetzliche Eintragung zur **Schutzmarke** gekennzeichnet worden. Alle **ähnlich aussehenden** Erzeugnisse sind deshalb **Nachahmungen unseres unübertroffenen** Putzmittels.

Große Auswahl

von echten und imitirten

Möbeln,

als: Vertiko, Buffets, Salon-Schränke, Schreibtische, Bücher-Schränke, Kommoden, Plüsch-Garnituren, Sophas in Plüsch u. Wollbez., Kleider-, Wäsche- u. Spiegelschränke, Bettstellen mit Matr., Trumeaux u. Pfeilerspieg., für Ausstattungen passend, empfiehlt zu billigen Preisen **R. Donath,** Gelenkstraße 16, I.

Damit die Lieferungen in

Butter, Milch, Kinder-Milch, Sahne, Quark

und

Käse

keine Unterbrechung erleiden, bitten wir, beim

Oster-Umzug

Wohnungs-Veränderungen

möglichst bald

uns anzuzeigen.

Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund,

Haupt-Contor:

Bautznerstr. 79.

Gardinen

weiß u. crême
Mtr. 30, 40, 45, 50, 60, 70 Pf.

Vitragen, Tülldeckchen, Bettdecken

in großer Auswahl.

S. Epstein

Hauptstraße 13.

Verzinnte

Vogel-Käfige,

wie Zeichnung, St. **2 M. 50 Pf.**, **Vogel-Badehäuschen 50 Pf.** **Heckebauer** in allen Größen, große Auswahl von eleganten **Käfigen mit Glaseinfassung** von **3 M.** an, **lackirte und verzinnte Käfige** empfiehlt zu allen Preisen von **50 Pf.** an

die Galanteriewaaren-Handlung

F. G. Petermann,

Dresden,

8 Galeriestrasse 8.

Man bittet genau auf die Firma zu achten!

Gebrauchte Möbel, Kleidungsstücke, ganze Nachlässe kauft **Katzsch,** Zwingerstraße 24, pt.

Oeffentliche Handelslehranstalt

der „Dresdner Kaufmannschaft".

Zu Ostern beginnen neue Kurse in den nachverzeichneten Abtheilungen:

I. Höhere Handelsschule. A. Zweijähriger Fachkurs (neu gegründet) für junge Leute mit der Reife für Obersekunda höherer Schulen. **B. Dreijähriger Kurs,** in welchem die Zöglinge mit dem Reifezeugniß die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erlangen.

II. Kaufmännischer Kurs (einjährig), befreit von dem Besuche der allgemeinen Fortbildungsschule.

III. Lehrlingsschule. A. Einjähriger Fachkurs für solche junge Leute, welche zum Besuch der allgemeinen Fortbildungsschule nicht mehr verpflichtet sind. **B. Zweijähriger Kurs,** kaufmännische Fortbildungsschule.

Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete entgegen. Prospekte und Meldescheine sind in der Schulamtsstelle, Ostra-Allee Nr. 9, zu erlangen.

Dresden, im Januar 1894.

Professor Dr. Benser, Direktor.

Neuheiten

in

Hutblumen, Blumenhütchen echte Straußenfedern

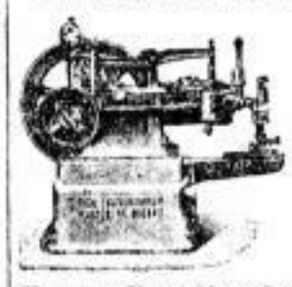
empfiehlt billigst

C. Hörig,

Blumen- und Federnfabrik,

Wilsdrufferstrasse 29.

Petroleummotor „Hercules"



mit **gewöhnlichem Lampenpetroleum** unbedingt zuverlässig arbeitend. Petroleumverbrauch pro Stunde und Pferdekr. ca. 1/2 Ltr. — 10 Pfg. Billigste Betriebskraft f. **Schlossereien, Buchdruckereien, Brauereien, Gärtnereien, Mühlen** 2c., für **elektrisches Licht,** für **Molkereien** und **landwirthschaftliche Betriebe,** für **Schrotmühlen, Häckselmaschinen** 2c. **Petroleum-Locomobilen** f. Dreschmaschinen 2c. **Petroleum-Motoren-Boote.** Vorräthig und in Arbeit Motore von 1 1/2—20 Pferdekr. **Prospect mit Referenzenliste auf Anfrage unentgeltlich und portofrei.**

Rich. Langensiepen, Magdeburg-Buckau,
Maschinenfabrik, Metall- u. Eisengiesserei.
Filiale u. Verkaufslager: **Berlin SO., Köpnikerstraße 114.**

Nur vorzügliche Fabrikate, welche noch nach Jahren ergänzt werden können:

Waschgeschirre

in größter Auswahl, **einfarbig** u. **mehrfarbig** bedruckt, besonders sind die jetzt so gern gekauften Geschirre **crême mit bunter Malerei** zu empfehlen.

R. Ufer Nachf.

König-Johannstrasse.

Oberhemden,

einfache und elegante.

Neuestes

in

Cravatten u. Handschuhen!

Ausstattungen in Herren-Wäsche innerhalb 48 Stunden.
Eigene Fabrik. Eigene Wäscherei.

Gustav Tuchler, Hoflief.,

König Johannstr. 2.

Magazin für elegante Herren-Wäsche.

Den besten und billigsten

Thürschliesser „Meteor"

(75,000 im Gebrauch) liefern

J. Boden & Co.,

Thürheber- und Haustafel-Fabrikation,

Dresden-A., Pillnitzerstraße 10.

August Reinhardt,

Uhrmacher, 15 Seestrasse 15. **Uhrenfabrikation,** 15 Seestrasse 15.

Depot Genfer Musikwerke und Musikdosen.

Depot Deutsch. Musikwerke und Musikdosen.

Neuheiten in Uhrketten

für Herren und Damen

in **massiv Gold,** in **Gold-Charnier,** in **massiv Silber,** in **Talmi** und in **echten Nickeluhrketten** zu billigsten Preisen.

Marienstr. 16, neben 3 Raben **F. Vogel** **Hauptstr. 27, im Hause Pollender**

reichhaltigste Auswahl in garnirten und ungarnirten

Damen- und Kinder-Hüten

zu billigsten Preisen. Umarbeitung nach neuesten Formen schnell und billigst.

Echt Pulsnitzer Speise-Pfefferkuchen

empfiehlt für Wiederverkäufer

Gottlieb Bubnick,

Pfefferkuchen-Fabrik, Pulsnitz i. S.

Kleinsteuber's Pfeifenfabrik in **Arzberg** E 2 (Bayern) überschickt postfrei gegen Voreinsend. v. nur 70 Pf. Briefmarken z. Probe einen Pfeifenkopf od. Cigarrenspitze mit Asbestfutter. Jeder gerauchte Pfeifenk., w. nicht voll entspr., w. innerh. 8 Tagen nach Empf. gegen Rückvergüt. des Betrages zurückgenommen. — Große Auswahl in fertigen Pfeifen. — Wiederverkäufer gesucht.

Bester deutscher Sect.

MICHAEL OPPMANN,

Königl. Bayr. Hofschaumwein-Fabrikant,

Würzburg.

Marken:

Weiß, Blau, Gold und **Königswein.**

Verkauf u. Niederlage für das Königr. Sachsen bei:

Herm. Wilh. Köchel & Sohn,

Dresden, Bürgerwiese 10.

Telephon Amt III, 3850.

Alle, die es bedauern,

ihre Muttersprache nicht richtig sprechen und schreiben zu können, und das Bedürfniß fühlen, diesem heutzutage so unangenehm berührenden Mangel abzuhelfen, finden einen niemals versagenden Rathgeber in dem soeben in **14. Auflage** erschienenen Buche **„Allgemeiner deutscher Sprachlehrer und Briefsteller"** von **H. Bohm.** Es lehrt leichtfaßlich eine gewandte mündliche und schriftliche Ausdrucksweise, enthält Beispiele für Briefe und Schriftstücke, die Titulaturen und ein kurz gefaßtes Fremdwörterbuch. Preis 2 Mark 50 Pf. (gebunden 3 Mark). Zu allen Buchhandlungen zu haben. Verlag von **Oswald Seehagen** in **Berlin SW.,** Königgrätzerstraße 65. Nach außerhalb **franko nur gegen** Postanweisung.

Zwei Jähr.

Shetlandponies

m. **eleg. Geschirr u. Wagen** für 1050 M. zu verk. Off. erb. **T. U. 461 „Invalidendank" Dresden.**

Pneum.-Rover,

Mer Modell, stahlf. gebaut, für 240 Mk. aus Privathand zu verk. Friedrichstr. 11, Schneeschuhfabr.

Pianino, neueste Bauart, ist zu verk. Stiefelenstr. 16, 2

Wahrheit!

Ein Witwer, Anfang 40er, mit mehreren Kindern, Besitzer einer florirenden Sägemühle in einer Sommerfrische des oberen Erzgebirges, sehr gut situirt, 50—60,000 Mark Vermögen, sucht, da es ihm an Familienbekanntschaft fehlt und er das Alleinsein müde ist, auf diesem Wege mit mehr ungewöhnlichen Sinne eine gute und treue Seele, eine Mutter für seine Kinder. Wohlsituirte Fräuleins aus guter Familie oder auch kinderlose Witwen im Alter von 30—40 Jahren, mit etwas Vermögen, jedoch nicht besonders nöthig, welchen an einem glücklichen Familienleben gelegen ist, einem einfachen bürgerlichen Haushalt vorzustehen im Stande sind, Liebe zu Kindern haben, beziehentlich die Erziehung von Kindern geleitet haben und über ihren sittlichen Lebenswandel Nachweis führen können, wollen ihre Annahmen vertrauensvoll mit Beifügung einer Photographie unter **L. S. 159** an den **„Invalidendank" Chemnitz** gelangen lassen.

Nichtentsprechendes folgt sofort wieder retour.

Zum Waschen und Baden kleiner Kinder u. empfindlicher, zarter Haut sollte man nur **Guthmann's echte**

Kinder-Bade-Seife

benutzen. Dieselbe ist garantirt neutral, d. h. absolut schärfefrei, von besten Materialien bereitet, der empfindlichsten Haut zuträglich und von wohlthätigem Einfluß auf dieselben. Preis der Stck. 25 Pf.

T. Louis Gutbmann,

Pragerstr. 31, Bautznerstraße 31, Schlossstr. 18.

Für Bettwäsche und Leibwäsche:

Roth und weiß karirt (echtroth)

Bettzeug

in massiger Auswahl.
Mtr. 42, 45, 50, 53, 60, 65, 70 Pf.

Inlet,

gestreift, Mtr. 50, 60, 70 Pf.

Inlet,

glattroth, weich und federdicht.
Mtr. 70, 80, 90, 110 Pf. 2c.
(ganze Breite von 125 Pf. an).

Betttuchleinen

(ohne Naht)
Mtr. 115, 125, 135, 140, 150 Pf.
Halbleinwand, Nessel's Hemdentuche, Dowlas, Stangenleinen, Damaste, Piqués, Chiffons
in größter Qualitäten- u. Muster-Auswahl.

Fertige Bettbezüge,

roth und weiß karirt,
Stück von 2 Mk. 75 Pf. an.

Kopfkissenbezüge

von 75 Pf. an.

Fertige Inlets,

gestreift 3 Mk. 50 Pf.,
glattroth 4 Mk. 50 Pf.

Fertige weiße Bettbezüge

in Stangenleinen, Piqué, Damast,
Stück von 2 Mk. 75 Pf. an.

Weiße Betttücher

von 170 Pf. an.

Bettdecken,

weiße wie auch ganz neue Muster in bunt, Stück 2, 2.50, 2.75, 3, 3.25, 3.50, 4 Mk. 2c.

Fertige

Erstlings-Wäsche,

als: Hemdchen 50 Pf., Jäckchen 35 Pf., Lätzchen 10 Pf., von Steckbettchen 140 Pf., weiße Steckbettchen 180 Pf.

Windelzeuge

(niedliche kleine Muster),
Mtr. 32, 35, 40 Pf.

Dicker, weicher

Unterlags-Stoff

in weiß, rehfarbig, grau, vorzüglichste Waare.

Friedr. Paul Bernhardt,

Dresden,

Schreibergasse 3.

Elegantes gebrauchtes rundes

Landaulet

preiswr. zu verkaufen. **Otto Wedner,** Reitbahnstr. 18.

George Meusel & Co.

Wilsdrufferstr. 2, Ecke Schloßstr. **Pragerstr. 54**

Bureau: 1. Et., Wechselcomptoir: Parterre. **Foreign Exchange Office.**

Wir übernehmen unter Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft

den **An- u. Verkauf von courshabenden Werthpapieren** (sichere Staatspapiere 2c. stets vorräthig),

ausländischer Banknoten und Münzen;

die **Einlösung sämmtlicher werthhabenden Coupons,** Dividenden-Scheine und ausgeloosten Werthpapiere spesenfrei bez. zu höchstmöglichen Coursen;

die **Verwahrung** und **Verwaltung** von Werthpapieren unter Besorgung der Abtrennung und Einziehung der Coupons bez. Dividenden-Scheine,

Controle über Verloosung und Einzug gelooster Stücke,

Einholung neuer Couponsbogen,

Besorgung fälliger Einzahlungen und Geltendmachung von Bezugsrechten und aller sonstigen bei der Verwaltung von Werthpapieren erforderlichen Maßnahmen;

Baareinlagen zur Verzinsung auf Rechnungsbuch, provisionsfrei, ohne Kündigungsfrist und auf längere Termine, Abhebung auch durch Check zulässig, wozu Bücher kostenfrei in Empfang genommen werden können;

Vorschüsse auf courshabende Werthpapiere;

Ausfertigung von Creditbriefen und Wechseln auf alle größeren in- und ausländischen Plätze;

Domicilstelle für Wechsel.

Unser Filialbureau Foreign Exchange Office mit Vermittlung für Besorgung von Logis für Fremde, sowie Lesezimmer, vermittelt neben Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Ordres vorzugsweise die Geldangelegenheiten des hier aufhaltlichen und durchreisenden englischen und amerikanischen Publikums.

George Meusel & Co.

Die in **Berlin** seit **11** Jahren bestehende

Bank- und Handels-Zeitung

ist die einzige täglich erscheinende

Special-Zeitung

für **Getreide und Mehl,**
„ **Spiritus,**
„ **Wolle und Vieh,**
„ **Zucker und**
„ **Andere Produkte.**

Sie bringt **täglich aus allen Theilen Deutschlands und des Auslandes, speciell Oesterreich-Ungarns, Rußlands, Englands, Frankreichs, Rumäniens, Amerikas 2c., ausführliche und erschöpfende Original-Correspondenzen** und die **genauesten, zuverlässigsten** und **neuesten** Nachrichten über den **Getreide-, Spiritus-, Mehl-, Zucker-, Woll-, Oel-, Kartoffel-, Saatgaten-, Hopfen-, Petroleum-Markt,** sowie eine Reihe wissenswerther und praktisch verwendbarer **Nachrichten** aus dem **Bank-** und **Produktenhandels-Verkehr. Ausführlichster Courszettel der Fondsbörse.**

Ihre Produkten-Preisnotirungen sind maßgebend.

Wöchentlich bringt die „Bank- und Handels-Zeitung" als **Gratis-Beilage** ihren Abonnenten den

Landwirthschaftlichen Anzeiger,

Organ eines der bedeutendsten landwirthschaftlichen Blätter, dessen Mitarbeiter Fachmänner ersten Ranges sind, und der sich mit allen Zweigen der Landwirthschaft beschäftigt. **Wöchentlich** die Verlosungslisten des **„Deutschen Reichs- und Königlich preußischen Staatsanzeigers",** sowie **regelmässig** als Beilagen alle **neuen Gesetze nebst Begründungen,** welche die **Banken, den Handel, den Weltverkehr** und den **Produktenmarkt** betreffen.

Die „Bank- und Handels-Zeitung" **ist ein treuer und zuverlässiger Rathgeber und unentbehrlicher Wegweiser im Produkten- und Geschäftsverkehr,** und finden sämmtliche Anfragen der Abonnenten entweder **direct** oder in dem **Briefkasten** Erledigung.

Der Abonnementspreis der **Bank- und Handelszeitung incl. sämmtlicher Beilagen** beträgt

vierteljährlich 8 Mark.

Inserate 40 Pf. die Petitzeile. **Bestellungen** nehmen sämmtl. Postanstalten an, in **Berlin** die

Expedition der Bank- und Handels-Zeitung,
Berlin SW., Zimmerstraße 95 96.

Probe-Nummern gratis und franko.

Vollständige
Geschäfts-Auflösung.

Wegen mit über 20 Jahren bestehendes **Tuchgeschäft** löse ich vollständig auf. Um das ganze Lager möglichst schnell zu räumen, gewähre ich bei Einkäufen einen **Nachlass von 20 Procent,** auf alle Artikel einen solchen von **30 Procent.**

Wie bekannt, führe ich nur **beste deutsche** und **englische Fabrikate.**

Rester, zu **Ueberziehern, Anzügen, Röcken, Hosen** und **Westen** passend, werden **zu jedem annehmbaren Preise** abgegeben.

Ludwig Lincke,
Nr. 17 König-Johann-Straße Nr. 17.

Grosse
Möbel-Versteigerung.

Mittwoch den 28. d. M. und folgende Tage, Vormittags **10 Uhr,** gelangen **Schreibergasse 2. I.** wegen **vollständiger Auflösung** des seit vielen Jahren und in bestem Renommée stehenden **Möbel Magazins** von **G. Schönbrodt** sämmtliche Vorräthe u. Bestände von **allen Arten Tischler- u. Polstermöbeln, Spiegeln** und **Rohrstühlen etc. etc.** zur Versteigerung, und zwar:

Büffets, Herren- u. Damenschreibtische, Vericos, Schreibsekretär, Coulissen-, Ausziehe, Salon- u. Sophatische, Nauche-, Nähe-, Serviv- u. Beisetztische, Kleider- u. Bücherschränke, **2 engl. Cabinet (Glas-) Schränke,** sowie ein **feiner eingelegter Salon-Tisch** mit **Stegfuß** und 1 Schreibtisch, Kommoden, Bettstellen, Waschtische u. Nachtschränkchen mit u. ohne Marmor, Trumeaux, Pfeiler- u. Sophaspiegel verschied. Größen, Bilder mit und ohne Rahmen, Portieren- und Gardinenstangen, Rosetten 2c. 2c.

Ferner: 6 Polster-Garnituren u. gut gearbeitete Sophas mit verschiedenen Stoff-, Plüsch- u. Taschenbezügen, Canapees und Polsterstühle mit u. ohne Bezüge, Clavier- und Cembalostühle, Toilettentische, Spiegelcoiffeuse, Bucher- u. Notenetagèren, Rohrstühle verschiedener Façons, 2 eiserne Einsatz-Cassetten 2c. 2c., diverse Möbelstoffe und Bezüge, 2 kleine Comptoirofen 2c. 2c.

Bernhard Cauzler, Rathsauctionator u. verpf. Taxator.

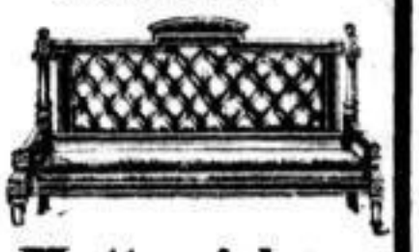
India-Faser-Company

Voigt & Dresden, Kaufhaus Seestrasse 21.

Grosses Lager von **Holz- u. Eisenbettstellen. Kinder-Bettstellen** mit Sicherheitsnetzen u. Spiralgestell. **Roßhaar-, India-, Daunen-, Faser-Matratzen** und **Kissen.**

Fabrik und **Lager** von **Tischler-Möbeln** in **Nußb., Schwarz, Eiche** u. **Imitation. Ganze Einrichtungen** vorräthig in besonders sorgfältiger und solider Ausführung.

Burkert, Laden Nr. 8 und 9 und erste Etage.



Mottensichere Indiafaserpolstermöbel als: **Sophas, Chaiselongues, Fauteuils, Stühle, Puffs** 2c. nach den von uns entworfenen **Original-Modellen** zu den jetzt sehr billigen Fabrikpreisen.

Eingang Laden 9, Promenadenseite.

Für Kranke, besonders Magenleidende.

Die 1. Dresdner Specialschrotbrot-Bäckerei

Ammonstrasse 49 (26), Ecke Rosenstrasse,

empfiehlt **E. Anger's verbessertes altberühmtes**

Graham-
Weizenschrotbrot.

Dasselbe erfreut sich sowohl bei Königlichen und Fürstlichen Personen, als auch bei den renommirtesten Aerzten, Naturheilkundigen und 1. Naturheilanstalten größter Beliebtheit, worüber mir Tausende von Anerkennungen Zeugniß geben. Die Vorzüge desselben, welche anerkannt **einzig** dastehen, sind: **Angenehmer, lieblicher Geschmack, leichteste Verdaulichkeit auch für den schwächsten Magen schon Morgens früh, ferner gegen Verstopfung, Verschleimung, Appetitlosigkeit, Darm- und Magenbeschwerden und ganz besonders für Personen, die sitzende Lebensweise führen.**

Vorzüglicher Kraftzwieback.

Neben dem täglichen Gebrauch im Hause ist mein Kraftzwieback als Proviantmittel auf dem Lande, auf Reisen, Jagd 2c. von großem Werth, denn er bietet bei unbegrenzter Haltbarkeit vollkommenen Ersatz für Fleischnahrung. Durch seinen hohen Eiweißgehalt eignet sich derselbe besonders für Kinder, Mütter, Personen hohen Alters. Solche, die durch Krankheit geschwächt sind, sowie für stark beanspruchte Nerven. Vorzüglich zu Thee, Kaffee, Milch, Cacao 2c. — Zu **Kraftsuppen** empfehle meinen längst bekannten **Schrotzwieback.** — Man verlange nur **E. Anger's echtes Grahambrot,** welches mit meiner Etiquette versehen ist.

Verkaufsstellen: Hamann, Grunaerstr. 12; **Winkelmann,** Trompeterstr. 2; **Reißer,** Ferdinandstr. 7; **Heß,** Webergasse 27; **Voigt,** Ecke Circus- u. Grunaerstraße u. Kaulbachstraße 29; **Plöttner,** Strehlenerstr. 22; **Prehsch,** Braun's Brotniederlage, T. Reichskrone, Ecke Königsbrückerstraße und Bjückenweg; **Dietrich,** Gerlachstr. 13; **Thiele,** Kamphofstr. 4; **Tinkel,** Pillnitzerstraße 52; **Jenker,** Marschallstr. Ecke Alexhofstr. 14; **Schumann,** Pillnitzerstr. 36; **L. Graupner,** Milchgeschäft, Wettinerstr. 53; **Schrader,** Annenstr. 11; **Finger,** Blasewitzerstr. 52; **Bleul,** Blumenstraße 37; **Schmidt,** Stephanienplatz 1; **Rudolf,** Reißigerstr. 39; **Liebich,** Tharandterstr. 38; **Finger,** Strehlenerstr. 11; **Gäbler,** Georgplatz 1; **Reisig,** Sachsenallee 3; **Jentsch,** Wettinerstraße 11; **Fritzsche,** Nikolaistr. 11; **Klotzsch,** Fürstenstr. 39; **Stiwe,** Johann-Georgenallee. **Neustadt: Hoffstätter,** Forststr. 26; **Braun's** Brotniederlage, Rathhaus, Hauptstraße. **Plauen: Kasten,** Falkenstr. 51. **Blasewitz, Schumann,** Schillerplatz. **Pieschen: Thimig,** Burgerstr. 19. **Löbau: Jacob,** Bäckermstr., Altmarkt. **Glashütte: Mucke,** Bäckermstr., **Tharandt: Kirsten. Würzburg** in Bayern: **Josef Schäfer.**

Mein Brot ist vom **vereideten Chemiker untersucht** und ist geprüft vom **Vorstand des Vereins für Gesundheitspflege** und vom Vorsitzenden desselben in öffentlicher Versammlung aus **Wärmste empfohlen.**

Versandt nach auswärts prompt, ohne Berechnung d. Verpackung.

Schrotbrötchen mit Rosinen 2 St. 5 Pf. täglich mehrmals frisch.

Original
Singer Nähmaschinen.

Höchste Arbeitsleistung!
Leichteste Handhabung!
Schönster Stich!
Größte Dauer!

sind die Eigenschaften, denen die Original Singer Nähmaschinen ihre unvergleichlichen Erfolge verdanken.

Die Neue Familien-Nähmaschine

der **Singer Co.,** die bekannte **Vibrating Shuttle** Maschine, hat sich wieder wie alle bisherigen Erzeugnisse dieser Fabrik, als ein glänzender Erfolg erwiesen: dieselbe ist mustergiltig in der Konstruktion, leicht in der Handhabung und unübertrefflich in Leistungsfähigkeit.

12 Millionen Original Singer Maschinen

für den Hausgebrauch, Weißnäherei, Damen-Confection und industrielle Zwecke jeder Art im Gebrauch, mehr als 200 erste Preise sind denselben verliehen worden, so jetzt wieder von allen Ausstellern auf der

Weltausstellung Chicago die höchste Auszeichnung:

54 erste Preise.

Die Original Singer Nähmaschinen werden unter vollständiger Garantie und auch auf Theilzahlung ohne Erhöhung des Preises abgegeben; Reparaturen an Nähmaschinen in eigener Werkstatt prompt und sorgfältig ausgeführt und andere nicht zweckentsprechende Maschinen aller Systeme in Umtausch angenommen.

G. NEIDLINGER, Hoflieferant, Kreuzstrasse 6.

Samen!

Gemüsesamen,

als

Blumenkohl,
Kraushohl,
Rosenkohl,
Weißkraut,
Rothkraut,
Welschkraut,
Glaskohlrabi,
Carotten und Möhren,
Spinat und Mangold,
Zwiebeln und Porree,
Radies und Rettige,
Dill, Majoran,
Salat in 20 Sorten,
Beifuß, Estragon,
Petersilie, gefüllt und einfach,
Thymian, Waldmeister,
Gurken, beste Sorten,
Kürbis und Melonen,
Salatrüben,
Zuckererbsen, hohe u. niedrige,
Zwergerbsen,
Erbsen, amerikanische,
Kneifelerbsen in 20 Sorten,
Buschbohnen in 30 Sorten,
Stangenbohnen in 15 Sorten
u. s. w.

Blumensamen:

Balsaminen,
Sommerlevkojen,
Astern, hohe und niedrige,
Phlox, Petunien,
Nelken, viele Sorten,
Verbenen, Reseda,
Goldlack, einfach und gefüllt,
Stiefmütterchen,
Vergißmeinnicht,
Wunderblume,
Zinnia, Scabiosen,
Sonnenrosen, gefüllt,
Kornblumen,
Strohblumen,
Rittersporn, Basilikum,
Sommerblumen, gemischt,
u. s. w.

Zu Einfassungen:

Iberis, schönste Farben,
Nemophilla,
Goldkamille,
Winden, niedrig,
Kresse, niedrig,
Meerstrandslevkojen,
Sauerklee, braun,
Silene,
Gartenkresse,
Gänsekraut, weißes,
u. s. w.

Schlingpflanzen:

Japanischer Hopfen,
Mina lobata, prachtvoll,
Winden, Kresse,
Cobaea scandens,
Wicken, wohlriechend,
Balsamapfel,
Maranda,
Thunbergia.

Samen, interessante:

Schlummerakazie,
Schampflanze,
Moschuspflanze,
Fieberheilbaum,
Spritzgurke,
Ballonpflanze,
Passionsblumen,
Riesentabak,
Baumwollstaude,
Kaffeebaum
u. s. w.

Diverses:

Steckzwiebeln,
Frühkartoffeln,
Runkelrüben, beste,
Kleesaaten aller Arten,
Landwirthschaftl. Samen,
Georginen, gefüllte u. einfache,
Gladiolen, prachtvoll,
Japan. Goldbandlilien,
Tuberosen,
Hyacinthen vom Cap,
Knollenbegonien, extra,
Nelkenfenker.

Grassamen

für hiesigen Boden und Klima, bewährteste Mischungen.

Japan. Klettergurke, sensationelle Neuheit, à Portion 10 Pf.

Von den meisten der obig angeführten Gemüse- und Blumensamen werden schon 5- u. 10-Pf.-Portionen abgegeben.

Kataloge gratis und franko.

Moritz Bergmann
Samenhandlung,
Wallstraße 9.

Möbelstoffe.

Solide Fabrikate in allen couranten und modernen Farben.

Halbwoll. Möbel-Damast
Meter 1,70, 1,80 u. 2,25 Mk.

Reinwoll. Möbel-Damast
Meter 2,50, 3, 3,50 u. 4 Mk.

Kammgarn-Damast
Meter 4,25 u. 5,50 Mk.

Halbwoll. Möbel-Rips
Meter 2,50 u. 3 Mk.

Reinwoll. Möbel-Rips
Meter 3, 3,50 u. 4,50 Mk.

Reinwoll. Möbel-Crêpe
Meter 2,50, 3,50 u. 4,25 Mk.

Coteline-Möbel-Stoffe
Meter von 3,20 bis 7 Mk.

Fantasie-Möbel-Stoffe
Meter v. 1,80 bis 8 Mk.

Möbelplüsche

Glatte Möbel-Plüsche
Hochflorig, Meter von 2,50, 4 bis 7 Mk.

Glatte Möbel-Plüsche
Niederflorig, Meter von 2,50, 3 bis 4 Mk.

Gepresst Möbel-Plüsche
Meter 3, 3,50 und 4,25 Mk.

Gemusterte Möbel-Plüsche
Meter 5,80, 7, 8 und 9 Mk.

Bunte Moquette-Plüsche
Meter 11,50 und 13 Mk.

Kameeltaschen und Sitze
Stück von 4, 5,25 bis 16 Mk.

Portièren.

Grösste Auswahl der neuesten Erzeugnisse.
Einfache und effektvolle Muster, Paar von 5,50, 8, 10,50 bis 35 Mk.
Vom Stück Meter von 90 Pf., 1, 1,50, 1,75 bis 3 Mk.
Portièren-Halter, Quasten, Schnuren etc.

Teppiche.

Reichste Muster-Auswahl und Aufnahme nur bewährter Fabrikate.

Vorräthig in den Größen		135 200	165 230	195 290	220 300	260 325	300 385
Germania-Teppiche .	Qual. II	4,00	—	—	—	—	—
	Qual. I	5,50	8,50	11,50	—	—	—
Tapestry-Teppiche .	Qual. II	12,50	24,00	36,00	—	—	—
	Qual. I	18,00	30,00	45,00	58,00	72,00	90,00
Axminster-Teppiche .	Qual. II	19,00	28,00	42,00	—	62,00	85,00
	Qual. I	24,00	42,00	62,00	—	90,00	125,00
Plüsch-Teppiche . .	Qual. II	19,00	30,00	50,00	—	—	—
	Qual. I	24,00	40,00	62,00	78,00	95,00	130,00
Brüssel-Teppiche		25,00	42,00	62,00	—	95,00	—

Smyrna-Teppiche in allen Grössen.
Rollenwaare zum Belegen ganzer Zimmer in Tapestry, Plüsch und Brüssel.

Robert Bernhardt,

Dresden, Freibergerplatz 24.

Färberei
Chem. Wäscherei
Julius Kallinich.

Das größte u. leistungsfähigste Etablissement hier am Platze, mit Dampfbetrieb u. neuesten Maschinen-Anlagen.

Dieses Jahr wieder **bedeutend vergrößert.**

Feinste Ausführung.
Billigste Preise.
Schnellste Rücklieferung.

Zur Frühjahrs-Saison.

Verschossene Damen-Garderoben in fertigem, sowie zertrenntem Zustande werden in **allen Farben echt** und **schön** gefärbt, event. **auch** bedruckt u. vermittelst **neuester** Maschinen eine **weiche, gleichmäßige** Appretur verliehen.
1 Rock . . 1,50—2,50 M.,
1 Kleid . . 2,50—3,50 „
1 Regenmant. 2,00—3,00 „
u. s. w.,
bedruckt etwas theurer.

Haus- und Straßen-Kleider
in vorzügl. Ausführung **chemisch gewaschen** à 3,00—3,50 Mk., in Seide von 4,50 Mk. an.

Gardinen
gewaschen od. ecrue gefärbt und auf **neu** appretirt à Fenster 1,00—1,50 Mk.

Möbelstoffe
u. **Portièren** werden auf Wunsch schon innerhalb drei Tagen in allen Farben auf- oder umgefärbt event. chem. oder naß gewaschen, gefärbt, à Pd. 1,00 Mk., gewaschen à 0,60 resp. 0,75 Mk.

Sammet-
Garderobe, **wenn auch noch so gedrückt,** wird wie **neu** aufgearbeitet (aufgedämpft).

Strümpfe,
echt schwarz gefärbt, 1 Paar 20—30 Pf.

Schürzen,
echt blau gefärbt, à 40—50 Pf.

Wäscherei
für
Herren-Garderoben
und
Reparatur-Werkstatt.

Sauber gewaschen und **nach Façon gebügelt:**
1 Hose . . . 1,00, 1,25,
1 Weste . . . 0,50, 0,75,
1 Rock . . . 1,70, 2,00,
1 S.-Paletot . 2,00, 3,00,
1 W.-Paletot . 3,00, 4,00.

Chemisch

Fabrik u. Hauptgeschäft
37 Pillnitzerstraße 37,
vor dem Justizgebäude, **nicht** gegenüber.
Fernsprecher 4012, Amt III.

Filialen:
Dresden-Altstadt:
17 Ostra-Allee 17,
20 Grunaerstraße 20,
nächst Neugasse,
16 Lindenaustraße 16,
vis-a-vis der Post,
5 Struvestraße 5,
nächst der Prageerstraße,
17 Tittmannstraße 17
in Striesen.
Dresden-Neustadt:
27 Bautznerstraße 27,
Ecke Markgrafenstraße,
56 Königsbr. Str. 56,
Haus Kinderwagen-Hofgen.
36 Leipzigerstraße 36.

Mitte März
Eröffnung der 9. Filiale
23 Annenstraße 23,
Hotel Annenhof.

Für **Auswärts** nur gegen Nachnahme. Bei Aufträgen von über 6 Mk.
franco geg. franco.

Lager d. g. g. **Gepäckträger b. Robert Kunze,** Special-Geschäft f. Reise-Artikel, **Altmarkt, Rathhaus**

Elegantes Kleid	Gefälliges Kleid	Hochfeines Kleid	Prakt. Schulkleid	Feines Kleid	Knaben-Kleid	Praktisches Kleid
breiten weissen Borden verziert.	für jedes Alter passend, in grau u. mode Laden mit Zierstich.	in **mode** u. **taubenblau Cheviot,** noch m. weiss Borden verziert.	in **grau** u. **dunkel mode Beige.**	aus **kleincarrirter modefarbiger Beige.**	in **marine Cheviot** mit **weisser Borde besetzt.**	in **dunkel mode Cheviot** mit **breiter Borde besetzt.**
5–6 Jahr . . Mk. **15,00**	3–4 Jahr Mk. **8,50**	5–6 Jahr Mk. **19,75**	3–4 Jahr Mk. **7,75**	5–6 Jahr . . Mk. **16,75**	1–2 Jahr . . Mk. **5,75**	5–6 Jahr . . . . Mk. **14,50**
6–7 Jahr . . Mk. **16,50**	4–5 Jahr Mk. **9,75**	6–7 Jahr Mk. **21,00**	4–5 Jahr Mk. **9,00**	6–7 Jahr . . Mk. **18,00**	2–3 Jahr . . Mk. **6,25**	6–7 Jahr . . . . Mk. **15,75**
7–8 Jahr . . Mk. **17,75**	5–6 Jahr Mk. **11,00**	7–8 Jahr Mk. **22,50**	5–6 Jahr Mk. **10,50**	7–8 Jahr . . Mk. **19,50**	3–4 Jahr . . Mk. **7,00**	7–8 Jahr . . . . Mk. **17,00**
8–9 Jahr . . Mk. **19,00**	6–7 Jahr Mk. **12,50**	8–9 Jahr Mk. **24,00**	6–7 Jahr Mk. **11,75**	8–9 Jahr . . Mk. **21,00**		8–9 Jahr . . . . Mk. **19,00**

Paletot-Façon	Baby-Mantel	Mädchen-Jacket	Knaben-Mantel	Blousen-Anzug	Kittel-Anzug
mit **Glocke über dem Aermel** in **melirtem Cheviot.**	**mode** und **grau Cheviot.**	in **mode** und **marine Cheviot.**	mit abnehmbarem Kragen in **grau** und **mode Cheviot.**	in **marine Cheviot. Kragen** mit **weissen Borden.**	in **grau** und **mode Cheviot.**
Grösse 70 Ctm. . . Mk. **8,50**	Grösse 50 Ctm. Mk. **3,00**	2–3 Jahr . . Mk. **3,00**	3–4 Jahr . Mk. **7,25**	3–4 Jahr . Mk. **3,50**	3–4 Jahr . . Mk. **7,75**
Grösse 75 Ctm. . . Mk. **9,00**	Grösse 55 Ctm. Mk. **3,50**	3–4 Jahr . . Mk. **3,75**	4–5 Jahr . Mk. **8,00**	4–5 Jahr . Mk. **4,00**	4–5 Jahr . . Mk. **8,50**
Grösse 80 Ctm. . . Mk. **9,75**	Grösse 60 Ctm. Mk. **4,00**	4–5 Jahr . . Mk. **4,50**	5–6 Jahr . Mk. **8,75**	5–6 Jahr . Mk. **4,50**	5–6 Jahr . . Mk. **9,00**
Grösse 85 Ctm. . . Mk. **10,50**	Grösse 65 Ctm. Mk. **4,50**	5–6 Jahr . . Mk. **5,00**	6–7 Jahr . Mk. **9,50**	6–7 Jahr . Mk. **5,00**	6–7 Jahr . . Mk. **9,75**

Andere Grössen nach Verhältniss steigend. Einzelne Knaben-Beinkleider, Blousen, Mützen.

Adolph Renner,

Dresden, Altmarkt 12.

Mech. Teppich-Reinigung pro □m 10—25 Pfg. Aufträge erbeten von **C. G. Klette jr.,** Königl. Hoflieferant. **7 Galeriestr. 7.**

CHOCOLAT MENIER

Die Grösste Fabrik der Welt. TÄGLICHER VERKAUF: **50,000 Kilos.** Zu haben in allen Spezerei-DELIKATESSEN-HANDLUNGEN UND Conditoreien.

Gas-
-Anstalten,
-Behälter,
-Retortenöfen,
-Apparate

Prämiirt: **Düsseldorf 1880.** Preuss. Staatsmedaille für gewerbl. Leistungen. **Antwerpen 1885.** Goldene und silberne Medaille. **Chicago 1893.**

Modernster Construction, unübertroffen in Qualität u. Leistungsfähigkeit

liefert als Specialität

Aug. Klönne, Dortmund,
Brücken- und Eisenbau, Maschinenfabrik.

Gebrüder Eberstein:
Küchenmöbel
in eigener Tischler- und Lackirwerkstatt höchst solid, geschmackvoll und praktisch hergestellt.
Einrichtung und Farbenanstrich ganz nach Wunsch.
Altmarkt.

P. Kneifel's
Haar-Tinktur,
welche sich durch ihre außerordentliche Wirkung zur **Erhaltung** und **Vermehrung** des Haares einen Weltruf erworben und als vorzügl. Kosmetic. **unerreicht dasteht,** möge man den vielen, trotz aller Reclame meist schwindelhaften Mitteln gegenüber, **vertrauensvoll anwenden.** Man wird durch kein Mittel je einen Erfolg finden, wo diese Tinktur wirkungslos bliebe. Pomaden u. dergl. sind bei Eintritt von Haarausfall **völlig nutzlos;** auch hüte man sich vor Erfolg garantirenden Mitteln, denn ohne Keimfähigkeit kann kein Haar mehr wachsen. — Die Tinktur ist amtlich geprüft und absolut unschädlich. In **Dresden nur echt** bei **Herm. Roch,** Altmarkt 5, in Flac. zu 1, 2 u. 3 M.